

Was bringt uns 2023?

Neujahrsempfänge in Eibiswald und Lannach versprühten Optimismus – Seiten 4/5 bzw. 10/11

20 Jahre Porsche Deutschlandsberg: Glückliche T-Roc-Gewinnerin



20 Jahre Porsche Deutschlandsberg wurden von Standortleiter Richard Totz und Serviceleiter Ernst Rossmann samt Team und Kunden gefeiert. Es gab ein tolles Gewinnspiel, wo Gabriele L. als glückliche Gewinnerin ermittelt wurde. Die Deutschlandsbergerin freut sich, für ein Jahr den VW T-Roc R-line TDI 4MOTION DSG fahren zu dürfen. Auch ihr Junior fragte begeistert: „Mama bringst du mich mit dem Auto in die Schule?“ •

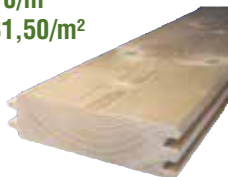
Anzeige

AKTION INNENAUSBAU!

-15% auf sämtliche Latten, Staffeln, Bretter und Hobelware!

z.B.:
 Latten, Fichte, 1. Wahl,
 egalisiert, kammergetrocknet,
 40x50x4000 mm
 statt € 1,17/lfm
 jetzt nur € 0,99/lfm

Brandschutzschalung Fichte,
 Qualität AB, 40x155x4000 mm
 statt € 37,10/m²
 jetzt nur € 31,50/m²



Aktion gültig bis zum 24.02.2023 bzw. solange der Vorrat reicht!

**LIECHTENSTEIN
HOLZ
treff**

Besuchen Sie auch
 unseren Online-Shop:
 www.holztreff.at/shop

Liechtensteinstraße 15
 8530 Deutschlandsberg
 www.holztreff.at



Wir feiern
**100
Jahre**

farm & forst

- Landtechnik
- Forsttechnik
- Gartengeräte

STEYR Fachwerkstatt
 8530 Deutschlandsberg
 www.farmundforst.at

TRYGG Ketten
 Top-Quality

Forsttechnik • Brennholztechnik

Aktion!

Igland Forstanhänger - mit LENKACHSE - unschlagbar

Igland Seilwinden 5 - 2x9 to - Funk

Trommelsägen mit Förderb., Spalter uvm.

Raiffeisen Immobilien

Hannes Schlag
 0664/85 50 406

Josef Schmölzer
 0664/85 50 221

Für unsere Kunden suchen wir Einfamilienhäuser & Eigentumswohnungen im gesamten Bezirk Deutschlandsberg und Leibnitz!

www.raiffeisen-immobilien.at

Neu: Haus der Harmonie

Gleinstätten: Erstmals Seniorentagesbetreuungsstätte in der Region – Seiten 17–19

20 Jahre Porsche Deutschlandsberg: Glückliche T-Roc-Gewinnerin



20 Jahre Porsche Deutschlandsberg wurden von Standortleiter Richard Totz und Serviceleiter Ernst Rossmann samt Team und Kunden gefeiert. Es gab ein tolles Gewinnspiel, wo Gabriele L. als glückliche Gewinnerin ermittelt wurde. Die Deutschlandsbergerin freut sich, für ein Jahr den VW T-Roc R-line TDI 4MOTION DSG fahren zu dürfen. Auch ihr Junior fragte begeistert: „Mama bringst du mich mit dem Auto in die Schule?“ •

Anzeige

AKTION INNENAUSBAU!

-15% auf sämtliche Latten, Staffeln, Bretter und Hobelware!

zB.:
Latten, Fichte, 1. Wahl,
egalisiert, kammergetrocknet,
40x50x4000 mm
statt € 1,17/lfm
jetzt nur € 0,99/lfm

Brandschutzschalung Fichte,
Qualität AB, 40x155x4000 mm
statt € 37,10/m²
jetzt nur € 31,50/m²

Aktion gültig bis zum 24.02.2023 bzw. solange der Vorrat reicht!

LIECHTENSTEIN
**HOLZ
treff**

Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop:
www.holztreff.at/shop

Liechtensteinstraße 15
8530 Deutschlandsberg
www.holztreff.at



Wir feiern
**100
Jahre**

farm & forst

- Landtechnik
- Forsttechnik
- Gartengeräte

STEYR Fachwerkstatt
8530 Deutschlandsberg
www.farmundforst.at

TRYGG Ketten
Top-Quality

Igland Forstanhänger - mit LENKACHSE - unschlagbar

Igland Seilwinden 5 - 2x9 to - Funk

Trommelsägen mit Förderb., Spalter uvm.

Aktion!

Raiffeisen Immobilien

Hannes Schlag
0664/85 50 406

Josef Schmölzer
0664/85 50 221

Für unsere Kunden suchen wir Einfamilienhäuser & Eigentumswohnungen im gesamten Bezirk Deutschlandsberg und Leibnitz!

www.raiffeisen-immobilien.at

CR Hans
Peter Jauk

Einige Tage freute man sich sehr darüber, dass ein in Österreich produzierter Film in Richtung Oscar-Nominierung unterwegs war. In „Corsage“ blickt Kaiserin Elisabeth an ihrem 40. Geburtstag auf ihr Leben zurück. Die Hauptrollen spielen Vicky Krieps und Florian Teichtmeister. Letzterer, obwohl seit Herbst 2021 (!) strafrechtlich relevantes Fehlverhalten im Raum stand. Der Burgtheaterschauspieler muss sich Anfang Februar vor

Glückliches Österreich ...

Gericht verantworten. Er hat inzwischen gestanden, 58.000 Dateien (!) mit kinderpornografischem Material besessen zu haben. Trotzdem gilt natürlich die Unschuldsvermutung.

Möglicherweise gerade in diesen Stunden, wenn Sie unsere neue Ausgabe in Händen halten, steht in Graz das Stadtoberhaupt von Deutschlandsberg vor dem Richter. Was hat sich Josef Wallner – seit mehr als 20 Jahren Bürgermeister – zu Schulden kommen lassen? Er hat ein Schriftstück im Zusammenhang mit einem „Schanigarten“ in Vertretung des damals vakanten Stadtdirektors unterzeichnet, welches einen Formalfehler beinhaltete. Konkret wird ihm vorgeworfen, die Nachbarschaftsrechte der Anrainer eines Lokals in Deutschlandsberg verletzt zu haben. Lärmbelästigung und eine Schädigung der Allgemeinheit kommen hinzu.

Eine Farce, die einmal mehr zeigt, dass wir in einem sehr glücklichen Land leben, wenn für diesen „Tatbestand“ ein aufwändiges Verfahren geführt und ein untadeliger Kommunalpolitiker vor Gericht gezerrt wird ...

Ihre Meinung an:
hjp@aktiv-zeitung.at

Nun wird Steiermark in vielen Bereichen noch sicherer gemacht

Sicherheit ist ein menschliches Grundbedürfnis, dem in der Steiermark Rechnung getragen wird. Mit der neuen Sicherheitsvereinbarung zwischen Land und Innenministerium wird der historische Höchststand an Polizeikräften weiter ausgebaut, Kooperationen für Cybersicherheit und Krisenvorsorge werden gestärkt und die Grenzkontrollen im Kampf gegen Schlepperei und illegale Migration verschärft.

Das Bundesministerium für Inneres erneuerte mit der Steiermark die 2010 abgeschlossene Sicherheitsvereinbarung. Abgestimmt auf aktuelle Herausforderungen und Notwendigkeiten ist die Vereinbarung die Basis, auf deren Grundlage in den nächsten Monaten und Jahren gemeinsame Maßnahmen für noch mehr Sicherheit für die Steirer gesetzt werden. Das Thema „Sicherheit“ wird dabei breit und umfassend behandelt. Die Vereinbarung befasst sich in sieben Kapiteln etwa mit Themen von Kriminalitätsprävention und Gewaltschutz, Rahmenbedingungen für die Polizisten in der Steiermark, Verkehrssicherheit, Asyl und Migration, Extremismus und Terrorismus, Katastrophenschutz bis hin zur Sicherheitsinfrastruktur und Digitalisierung.

„Die Sicherheit ist eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Die Steiermark ist ein ausgesprochen sicheres Land. Damit das so bleibt, haben wir in den letzten Wochen eine neue Sicherheitsvereinbarung erarbeitet, um die Polizei weiterhin als starken Partner an unserer Seite zu wissen“, betont Landeshauptmann Christopher Drexler.

Mehr Polizisten erhöhen die Sicherheit

Derzeit versehen bei der Landespolizeidirektion in der Steiermark etwa 4.000 Polizisten und etwa 400 Verwaltungsbedienstete ihren Dienst. Damit ist der Personalstand der steirischen Polizei auf einem Allzeit-Hoch.

Nichtsdestotrotz werden in diesem



Landespolizeidir. Gerald Ortner, LH Christopher Drexler, Innenminister Gerhard Karner und LH-Stv. Anton Lang mit der unterzeichneten Sicherheitsvereinbarung. Foto: LandSteiermark/Binder

Jahr 19 zusätzliche Planstellen für die Landespolizeidirektion geschaffen, die im Bereich der „Schnellen Reaktionskräfte“ angesiedelt werden. Weiters befinden sich gegenwärtig etwa 340 Polizeischüler in Ausbildung – davon werden mehr als 160 in diesem Jahr in den Außendienst entsendet werden.

Damit kann erreicht werden, dass so viele Polizisten wie nie zuvor auf den steirischen Straßen, zu Fuß und motorisiert, Präsenz zeigen und damit die allgemeine Sicherheit erhöhen.

Neben der Investition in bestmögliche Infrastruktur und Ausbildungsbedingungen stellt der Kampf gegen Schlepperbanden und illegale Migration einen Schwerpunkt dar. In der Sicherheitsvereinbarung wurde daher auch die Weiterführung von Grenzkontrollen festgehalten.

Cybersicherheit und Krisenvorsorge

Die Digitalisierung hat unser Leben grundlegend verändert. Damit haben sich auch neue Kriminalitätsfelder entwickelt. In der Steiermark wurden allein 2021 rund 5.100 Strafanzeigen wegen Cyberdelikte gestellt. Um bestmöglich gegen Betrug im Internet, gegen Hass im Netz bis hin zur Verbreitung von Fake News vorgehen zu können, braucht es eine Anpassung der Sicherheitsstrukturen. Die Kriminalpolizei in den Regionen wird daher eine Stärkung durch Cyberspezialisten vor Ort erfahren.

Weitere Themen der Vereinbarung sind der Katastrophenschutz und die Krisen-Vorsorge. Denn wenn etwas passiert, dann ist die gut ab-

gestimmte und reibungslose Zusammenarbeit zwischen Einsatzorganisationen und Sicherheitskräften von größter Bedeutung.

Investition in Verkehrssicherheit

„Es freut mich sehr, dass in der Sicherheitsvereinbarung auch wesentliches Augenmerk auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit gelegt wird. Wir werden neue Geräte anschaffen, um verstärkte Geschwindigkeitskontrollen oder Drogentests durchführen zu können. Mein Dank gilt allen steirischen Polizisten, die rund um die Uhr für unsere Sicherheit sorgen“, zeigt sich Verkehrsreferent und LH-Stv. Anton Lang mit der Vereinbarung durchaus zufrieden. •



„Ba die Dancing-Stars wird da Kartnig mehr Bewegungsspulraum hom als in früheren Zeiten!“

Gewinnspiel: Die AKTIV lädt 3 x 2 Leser ein, am 5. Februar die Veranstaltung zu besuchen. Mail bis 30. Jänner an gewinnspiel@aktiv-zeitung.at „Warum gerade Sie gewinnen sollten?“



Auch GRAWE-Landesdirektor Anton Genseberger aus Gleinstätten konnte sich dem Charme der knuddeligen Tiere nicht entziehen.

Erdwärmeheizung mit Tiefenbohrung

Machen Sie sich unabhängig von Öl und Gas! Erdwärme ist eine Alternative zu Heizungen mit fossilen Brennstoffen, verursacht die geringsten Betriebskosten aller Heizsysteme, denn bis zu 80 % (!) der Wärme kommt gratis aus dem Boden.

Mit einer zukunftsweisenden Erdwärmepumpe kauft man sich den „Brennstoff“ für die nächsten 50 bis 70 Jahre und spielt sich so von der Entwicklung der Energiepreise frei.

Die heimische Firma Hypersond bietet ein Komplettservice von Beratung, Planung, Behördenbegleitung und Ausführung bis hin zur Herstellung der Tiefenbohrungen mit eigenem Bohrgerät. Diese bilden dabei eine stabile und dau-



erhafte Energiequelle und weisen eine hohe Wertbeständigkeit auf. Erdwärmeheizungen erlauben einen lautlosen Betrieb und benötigen keinen Lagerraum! •

Dr. Siegfried Hermann berät Sie gerne: 0676/844 606 210 www.hypersond.com

Hypersond®
Intelligente Erdwärme

Hypersond Erdwärmetechnik GmbH | 8541 Wies, Limberg 1 | www.hypersond.com

Kuschelig: World Alpaca Expo lockt nach Graz

In der Messe Graz zeigt der Österreichische Alpaka Zuchtverband die größte Alpakaveranstaltung weltweit. Ein „Muss“ für alle Alpakaliebhaber!

berndsten Tiere der Welt. Auch Modebewusste und Wissbegierige kommen voll auf ihre Rechnung. Mehrmals täglich Modeschauen und interessante Vorträge zum Thema Alpaka werden begeistern. Das Alpaka ist eine interessante Alternative für viele Betriebe und

erfreut sich bei allen Teilen der Gesellschaft immer größerer Beliebtheit.

Franz Tonner, Direktor des Steirischen Bauernbundes: „Das Halten von Alpakas ist eine neue und feine Nische, gerade für Betriebe im extensiven Grünlandgebiet und

solche, die ihre Höfe nicht aufgeben und sich an etwas Neuem orientieren möchten. Wir freuen uns besonders, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung mit Dir. Toni Genseberger als der Ansprechpartner für Bauern auch die Alpakawelt so umfangreich unterstützt.“ •

Geboten wird den Besuchern im Rahmen der WORLD ALPACA EXPO in Graz von 2. bis 5. Februar ein umfangreiches Programm. Zahlreiche Tiere, Family Adventure für die ganze Familie, Aussteller rund um Alpakamode & -Produkte und ein kulinarisches und kulturelles Rahmenprogramm werden für Abwechslung sorgen.

Diesmal steht die Veranstaltung ganz im Zeichen der World Alpaca Conference mit vielen Vorträgen und Programmpunkten. Die gesamte „Alpakawelt“ versammelt sich in Graz. Und natürlich die besten Alpakas aus ganz Europa. Über 600 davon werden da sein! Auch diesmal kann man seinen Lieblingen wieder ganz nahe sein. Mit Alpakas spazieren gehen oder ein Lama durch einen Parcours führen, stehen ebenso auf dem Programm wie viele andere Aktivitäten rund um die beau-

BAUSPARKASSE WOHNFINANZ

So sieht Wohnglück aus.

Wohnglück sicher finanzieren.
Mit dem **s Bauspardarlehen**.

* Voraussetzungen für die Raten-Atempause: Gesamtlaufzeit inklusive „Raten-Atempause“ maximal 35 Jahre; Darlehen mit Grundbuch oder Ersatzsicherheiten, eine bisher geordnete Rückzahlung (keine Mahnung, keine Laufzeitverlängerung) und eine maximale Belehnung von 80 % zum Zeitpunkt des Ereignisses. Die Dauer der Raten-Atempause wird individuell vereinbart. Die befristete Ratenreduzierung bewirkt eine entsprechende Verlängerung der Darlehenslaufzeit.

Dank der
**Raten-
Atempause**
nur Zinsen
zahlen*



Nach 2020 lud die Marktgemeinde Eibiswald zum zweiten Mal zum Neujahrsempfang und man konnte sich über einen vollen Festsaal freuen. Dazu passend wurden erfreuliche Zahlen präsentiert. Sowohl der Rückblick als auch die Zukunftsprojekte fanden guten Anklang bei den Bürgern.

Wirtschaftstreibende und verdiente Persönlichkeiten aus dem örtlichen Vereinsleben der nunmehrigen Großgemeinde waren geladen und konnten einen stimmungsvollen Abend genießen, wie unsere Bilder untermauern. Bgm. Andreas Thürschweller gab den Besuchern gemeinsam mit Moderator Gregor F. Walzl in kurzweiliger Form einen Überblick über Entwicklung und Ausblick. Als Richtschnur und mehrfach erwähnt gelten dabei die Ergebnisse eines Bürgerbeteiligungsverfahrens, aus welchem 2017 von mehreren Arbeitskreisen 38 Ideen und Wünsche der Bewohner ausgearbeitet wurden. „Zwei Drittel dieser Ideen sind bereits umgesetzt und wir werden demnächst in einer Zukunftswerkstatt wieder um die Mitarbeit der Bürger ersuchen. Ein transparenter Vorgang, der allen die Möglichkeit gibt sich einzubringen, um unser Eibiswald noch lebenswerter zu machen“, formulierte der Bürgermeister.

Infrastruktur wurde geschaffen bzw. erneuert

In attraktiven Kurzfilmen ließ man die vergangenen Jahre Revue pas-

sieren, präsentierte die umgesetzten Vorhaben. Hervorgehoben wurden dabei die Schaffung des Ärztezentrum, welches in den nächsten Monaten noch zusätzliche medizinische Möglichkeiten eröffnen soll, sowie die Generalsanierung des Festsaales. Mit dem neuen Pumptrack sowie Investitionen am Stausee Soboth wurden auch Zusatzangebote für den Tourismus geschaffen. Weiters die Generalsanierung des FF-Zentrums, der bereits weit fortgeschrittene Glasfaserausbau und die Schaffung einer Kinderkrippe im früheren Gemeindeamt von Großradl. Seit der Gemeindereform gelang es, für viele Bauten sinnvolle Lösungen zu finden. Thürschweller erwähnte dabei den in nächster Zeit anstehenden Verkauf des früheren Gemeindeamtes Pitschgau, für welches es bereits Interessenten gibt. „Die dort untergebrachte Finanzabteilung wird dann als letzte Einheit auch in das Rathaus am Hauptplatz übersiedeln, um die Effizienz der Arbeit weiter zu erhöhen“, erläuterte das Ortsoberehaupt und verwies dabei auf einen bevorstehenden Neubau. Dabei wird neben dem Gemeindeamt ein

Marktgemeinde Eibiswald Ehrgeizige PV-Initiative

mehrstöckiger Bau geschaffen, der zusätzliche Parkmöglichkeiten, Gewerbeflächen und Wohnungen bietet. Eine Ebene wird Zusatzflächen für die Gemeindebediensteten bieten, um die Zusammenführung abzuschließen.

Erfreuliche Zahlen trotz hoher Investitionen

Natürlich dürfen bei einer derartigen Präsentation auch Zahlen nicht fehlen. Die Marktgemeinde Eibiswald mit ihren knapp 6.500 Bewohnern verfügt über ein Vermögen von rund 67 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten betrugen Anfang 2017 rund 14,7 Mio. Euro, konnten zum Jahreswechsel auf 12,2 Mio. Euro reduziert werden, dh. Schulden wurden abgebaut. 85 % der Verbindlichkeiten sind durch Einnahmen bedeckt.

Thürschweller hob die Investitionen von 17,1 Mio. Euro in dieser Zeit in neue Projekte und Vermögensschaffung hervor. Dafür flossen Bedarfszuweisungen (nicht rückzahlbare Förderungen seitens des Büro LH-Stv. Lang) in der Höhe von rund 10,5 Mio. Euro.

3,6 Mio. Euro an Investitionen für die Feuerwehren und 840.000 Euro an Vereinsförderungen seit 2017 wurden genannt und fanden naturgemäß guten Anklang beim Publikum. „Trotz dieser Investitionen konnten wir die Schulden um 2,5 Mio. Euro reduzieren. Das Ergebnis für 2022 liegt über der Budgetplanung und so konnten somit die Verluste aus der Coronapandemie zum Großteil ausgeglichen werden.“

Finanzielle Absicherung mit Sonnenenergie

Diese erfreuliche Tatsache mündete direkt in den vorgesehenen Zukunftsprojekten, lautet der Slogan der Gemeindeführung doch seit einigen Jahren „Eibiswald macht Zukunft“. Zentralen Raum nimmt

in 2023 mit einem Aufwand von 2,5 Mio. Euro die Installation von PV-Flächen auf vielen Dächern öffentlicher Gebäude ein, um unabhängiger zu sein. Damit soll dann rund ein Viertel des Bedarfs über erneuerbare Energie abgedeckt werden.

Mittelfristig plant man, mit dem gemeindeeigenen EVU sogar 40 bis 60 % selbst zu erzeugen. Rund 1,8 Mio. Euro sind für die Erneuerung des Turnsaales der Musikmittelschule reserviert, weitere 600.000 Euro für den Breitbandausbau. Schon bisher konnten für diese zukünftige Lebensader mehr als 250 Anschlüsse durchgeführt werden.

Region auf der Überholspur

Dem höchstrangigen Ehrengast, LH-Stv. Anton Lang, blieb es schlussendlich vorbehalten, diese Entwicklungen aus Landessicht zu beleuchten. Lang sprach von den unglaublichen Ereignissen der vergangenen drei Jahre, welche gut gemeistert wurden. „Trotz gestiegener Schulden im Landesbudget kann ich gut schlafen, denn Investitionen in unsere Infrastruktur sind wichtig für die Zukunft unserer Bevölkerung. Wir schaffen Vermögen und die Investitionen sind auch Basis dafür, um bald wieder voll durchstarten zu können“, versprühte der SP-Politiker Optimismus. Er skizzierte die positiven Zukunftsaussichten unserer Region durch die Koralmbahn, wodurch auch der öffentliche Verkehr noch attraktiver wird. Neben der weiteren Schaffung von Radwegen untermauerte er aber auch die Notwendigkeit für die Erhaltung des Straßennetzes. Gleiches gelte auch für Kindergärten, die Gesundheitsversorgung und den Pflegebereich, um den Standard zu halten, spannte Lang den Bogen zu weiteren latenten Problemfeldern. „Eine lebenswerte Heimatgemeinde

„Eibiswald macht Zukunft!“ basiert auf den Ideen von Bgm. Andreas Thürschweller und seinem breit aufgestellten Team. Damit in der Landesregierung Gehör – und die notwendigen Finanzmittel – zu finden, ist Teil der Zusammenarbeit mit LH-Stv. Anton Lang, der sich als Eibiswald-Fan und der positiven Entwicklung „outete“, immer gern in der Südweststeiermark zu Gast ist.





Eibiswald will der Sonne näherücken: Initiative hilft Klima und Gemeindekasse

kann es nur geben, wenn Menschen bereit sind, sich für die Allgemeinheit, Vereine und Projekte zu engagieren. Eibiswald hat eine ganze Reihe davon, die heute von uns entsprechend gewürdigt werden“, leitete der Bürgermeister zu den Ehrungen über, wo er u. a. folgende Begründungen der Auszeichnung nannte:

- Franz Strohmaier, bekannt als „Joga“, für sein Engagement im Feuerwehrwesen.
- Gottfried Pollanz, der ebenfalls über viele Jahre maßgeblich für die FF Pitschgau tätig war.
- Karl Tschemmerneegg widmete seine Freizeit dem Alpenverein, war Triebfeder zur Errichtung der Kapunerhütte. Die Markierung und Instandhaltung der 190 km an Wanderwegen fand ebenso Erwähnung.
- Vinzenz Pressnitz war jahrzehntelang Obmann des Alpenvereins Eibiswald und hauptverantwortlich für Jugendarbeit.
- Erich Feigele, tolles Engagement im Stock- und Tennissport beim ESV Aibl über viele Jahre.
- Alois Schrotter, 51 Jahre (!) als Obmann des ESV Bischofegg ebenso aktiv wie als Chef der legendären „Bischofegg Buam“.
- Hannes Kofler, wesentlich mitverantwortlich für „Grenzenlos Mountainbiken“ und auch als Gemeinderat für die Umsetzung von vielen Tourismusprojekten mitverantwortlich.
- Johannes Eybel, erfolgreicher Tankstellenunternehmer und Nahversorger mit großer Beharrlichkeit. Mitverantwortlich für „Grenzenlos Mountainbiken“ und über 1.000 km an Radwegen, ein touristisches Highlight.
- Franz Meßner, jedem Eibiswalder ein Begriff als großer Unterstützer der Pfarre, wo er fast täglich den Pfarrer bei seinen Tätigkeiten unterstützt. Als Fußball-Schiedsrichter über Jahrzehnte ein absolutes Vorbild – unzähligen jungen Menschen konnte er durch seine ruhige und umgängliche Art vieles für das Leben mitgeben.
- Karl Klampfer, hauptverantwortlich für die Gründung der Grenzlandbücherei Eibiswald vor mittlerweile schon 50 Jahren.
- Alois Hois: Von 1975–1996 war Dir. Hois Leiter der Hauptschule Eibiswald, initiierte den großen Zubau mit Turnsaal mit. Die Förderung des Tennissportes in Eibiswald und die Errichtung von Tennisplätzen



Erfreulich, dass sich mit dem jungen Team der FS Burgstall die Gastrotrochkräfte von morgen bestens um die rund 300 Besucher bemühten.



zen waren Basis für ein wichtiges Standbein des Fremdenverkehrs. Der Abend fand für die Besucher ein kulinarisch hochstehendes Finale mit Köstlichkeiten vom Landhaus Oswald in Groß St. Florian. Chef Wolfgang Edler war bekannterma-

ßen vor etlichen Jahren Medaillengewinner bei der Koch-WM. Seit vielen Jahren betreut er mit seinem Team in perfekter Form die Empfänge des Landes Steiermark in der Alten Universität in Graz, nahe der Burg. •



Was wäre eine Gemeinde ohne Persönlichkeiten, welche die „Extrameile“ gehen, für die Gemeinschaft bzw. Projekte brennen, sie umsetzen? Bgm. Andreas Thürschweller und LH-Stv. Anton Lang konnten Karl Klampfer, Alois Schrotter, Erich Feigele, Gottfried Pollanz und Franz Strohmaier (vlg. „Joga“) auszeichnen. Auch Bezirkshauptfrau Doris Bund und Vzbgm. Werner Zuschnegg (2. v. re.) gratulierten u. a. Johannes Eybel, Hannes Kofler, Karl Tschemmerneegg, Vinzenz Pressnitz, Alois Hois und Franz Meßner.



Zeit für Ihre Fragen

**Wann, wenn nicht jetzt:
Reden Sie mit uns über
Ihre finanzielle Zukunft!**

Die Folgen von Pandemie, Krieg und Energiekrise sind deutlich spürbar. Teuerung, Inflation, aber auch Zinserhöhungen und neue Richtlinien bei Kreditvergaben sorgen für Verunsicherung. Die Steiermärkische Sparkasse macht diese Verunsicherung zum (Gesprächs-)Thema.

Wird mein Ersparnis immer weniger wert? Werde ich meine eigenen vier Wände finanzieren können? Wie ermögliche ich meinen Kindern bzw. Enkelkindern einen sicheren finanziellen Start? Werde ich meinen Lebensstandard halten können?

Beratungswochen

Um unserem Auftrag „Wir schaffen finanzielle Gesundheit“ gerecht zu werden, laden wir Sie im Rahmen unserer speziellen Beratungswochen bis Ende Februar 2023 in die Steiermärkische Sparkasse ein, Ihre Fragen zu stellen. Unsere Kundenbetreuer:innen nehmen sich Zeit und geben Ihnen die passenden Antworten in den Bereichen Finanzierung, Vorsorge und Veranlagung und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen Lösungen für Ihre finanzielle Gesundheit.

Kommen Sie einfach in Ihre Steiermärkische Sparkasse, für Ihre Fragen sind wir gerne für Sie da!



Christian Masser

Leitung Individualkundenbetreuung,
Filiale Ebiswald

05 0100 – 34 232

christian.masser@
steiermaerkische.at

**Steiermärkische
SPARKASSE**

Ab Ende Jänner Vollgas zur E-Mobilitätsförderung 2023

Auch 2023 wird es wieder eine E-Mobilitätsförderung für Privatpersonen geben. Insgesamt stellt das Klimaschutzministerium für die „E-Mobilitätsinitiative 2023“ 95 Millionen Euro zur Verfügung. Anträge dazu können ab voraussichtlich Ende Jänner 2023 gestellt werden.

Die Förderungen privat angeschaffter E-Autos und Ladeinfrastruktur bleibt weitgehend gleich. So wird der Kauf eines E-Autos weiterhin mit in Summe 5.000 Euro finanziell unterstützt. Private Ladeinfrastruktur wird ebenfalls weiterhin mit bis zu 600 Euro für Wallboxen bzw. intelligente Ladekabel und mit bis zu 1.800 Euro für kommunikationsfähige Wallboxen mit Lastmanagement bei Installation in einem Mehrparteienhaus als Teil einer Gemeinschaftsanlage gefördert.

Für den Kauf eines einspurigen Elektrofahrzeuges (E-Moped bzw. E-Motorrad) gibt es, abhängig von der Fahrzeugklasse und der Motorleistung, bis zu 1.900 Euro von BMK und den Importeuren.

Änderung bei Plug-in-Hybriden

Die Voraussetzungen zum Erhalt der Förderungen bleiben ebenfalls weitgehend gleich. Eine Änderung gibt es jedoch bei den Plug-in-Hybriden: Diese müssen eine rein elektrische Reichweite von 60 km nach WLTP (bisher waren 50 km ausreichend) zurücklegen können, um Anspruch auf die Förderung in der Höhe von 2.500 Euro zu haben.

Voraussetzungen zum Erhalt der Förderung

Bei der Antragstellung für sämtliche Förderangebote im Zuge der E-Mobilitätsinitiative muss der Nachweis des Bezuges von Strom bzw. Wasserstoff aus 100 % erneuerbaren Energieträgern erbracht werden. Zum Erhalt des Förderanteils vom BMK muss bei der Antragstellung der E-Mobilitätsbonus der Automobilimporteure, der Zweiradimporteure bzw. des Sportfachhandels bereits in korrekter Höhe in Abzug gebracht worden und ausgewiesen sein.

Förderrichtlinien Fahrzeug:

- Das Fahrzeug muss neu bzw. auch ein Vorführwagen oder eine Tageszulassung sein.
- Der maximale Brutto-Listenpreis des Fahrzeuges darf in der Basisausstattung (Basismodell ohne Sonderausstattung) 60.000 Euro nicht übersteigen.
- Die rein elektrische Reichweite des Fahrzeuges muss mindestens 50 km (nach WLTP) betragen.
- Die Förderung von geleasteten Fahrzeugen ist ebenfalls möglich.

Behaltefrist: Nach Auszahlung der



Förderung ist das Fahrzeug zumindest vier Jahre in Betrieb zu halten und in dieser Zeit mit Strom bzw. Wasserstoff aus 100 % erneuerbaren Energieträgern zu betreiben. Sollte das Fahrzeug vor der Behaltefrist von vier Jahren außer Betrieb genommen werden (z. B. Totalschaden nach einem Unfall), so ist dies schriftlich unter Anschluss der entsprechenden Unterlagen der Förderstelle KPC zu melden.

Förderrichtlinien E-Ladeinfrastruktur

- Eine Wallbox bzw. ein intelligentes Ladekabel ist unabhängig vom Fahrzeugkauf förderfähig.
- Die Ladeinfrastruktur (Wallbox) muss von einem konzessionierten Elektrofachbetrieb installiert und bei Bemessungsleistungen $\geq 3,6$ kVA vom Elektriker beim Netzbetreiber gemeldet werden.
- Die Ladestation im Mehrparteienhaus muss kommunikationsfähig sein.

Behindertenberatung von A bis Z

Die Behindertenberatung wendet sich an Menschen im berufsfähigen Alter. Sowohl in Deutschlandsberg, Leibnitz als auch in St. Martin werden dazu in diesem Jahr kostenlos zu nutzende Sprechtag angeboten.

Sowohl für Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter (16 bis 65 Jahre), aber auch für die Angehörigen ergeben sich immer wieder Fragen. Vom Sozialministeriumservice unterstützt, hat es sich der KOBV zur Aufgabe gemacht, Information von A wie Autobahnvi-gnette bis Z wie Zuschüsse zu bieten. Einen Beratungsschwerpunkt

nimmt das Thema Arbeitswelt ein. Ob Fragen in puncto Arbeitsrecht, berufliche Inklusion, Kündigungsschutz, Fördermöglichkeiten, Kostenzuschüsse etc. – die Experten haben Antwort, wissen Rat und kennen die Stellen, an die es sich zu wenden gilt.

Um Betroffenen den Weg zur Beratung so einfach wie möglich zu machen, werden erneut Sprechstunden in der BH Leibnitz, im ÖZIV-Haus Deutschlandsberg und im Gemeindeamt St. Martin angeboten.

Beratungstermine in der Region, 1. Quartal:

**ÖZIV-Haus Deutschlandsberg,
Hörbinger Straße 23:**

27. Jänner
10. März
– jeweils 13 bis 16 Uhr

Gemeindeamt St. Martin, Sulb 72:

3. Februar
3. März
– jeweils 13 bis 17 Uhr

BH Leibnitz, Kada-Gasse 12:

1. Februar
1. März
– jeweils 11 bis 13 Uhr

Telefonische Voranmeldung unter
0664/147 47 04 oder 0664/147 47
06 wird erbeten. •

www.behindertenberatung.at

Über Geld spricht man eben Wipfler bringt frischen Wind in Junge Wirtschaft

Energiekrise, Teuerung und Inflation, aber auch Zinserhöhungen und neue Richtlinien bei Kreditvergaben sorgen für Verunsicherung. Die Steiermärkische Sparkasse macht diese Verunsicherung zum Gesprächsthema und lädt im Jänner und Februar zu Beratungswochen.

„Wann, wenn nicht jetzt, ist es an der Zeit, über die finanzielle Zukunft zu reden? Die Rahmenbedingungen sind schwierig. Dennoch gibt es individuelle Möglichkeiten, um maßgeschneiderte Finanzierungen aufzustellen oder gewinnbringend zu veranlassen“, weiß Gerhard Fabisch, Vorstandsvorsitzender Steiermärkische Sparkasse.

„Werde ich mir die Wohnung leisten können? Lässt sich meine Ausbildung finanzieren? Gibt es eine attraktive Alternative zum Sparbuch?

Das sind legitime Fragen. Unsere Kundenbetreuer kennen die Antworten darauf. Gemeinsam werden treffsichere Lösungsvorschläge in puncto Finanzierung, Vorsorge und Veranlagung erarbeitet“, lädt Peter Strohmaier, Leiter Retailvertrieb Steiermark, zum Gespräch.

Die Beratungswochen der Steiermärkischen Sparkasse finden von Anfang Jänner bis Ende Februar 2023 in allen Filialen statt. Persönliche Termine können direkt in den Filialen oder via www.steiermaerkische.at/frag-uns vereinbart werden. •

Peter Strohmaier, Vertriebsdirektor Retailvertrieb, und Vorstandsvorsitzender Gerhard Fabisch laden zu den Beratungswochen.



Foto: Margit Kundiggraber

2023 startete für die Junge Wirtschaft Steiermark mit der offiziellen Staffelübergabe des Landesvorsitzes: Hannes Buchhauser übergab an den Deutschlandsberger Christian Wipfler, der neue Impulse setzen will.

Mit einer Rückblende auf drei erfolgreiche Jahre übergab Hannes Buchhauser den Landesvorsitz an Christian Wipfler. Der 31-jährige Deutschlandsberger ist Chef eines Handwerksbetriebes, spezialisiert auf die Revitalisierung und Verlegung von Fußböden. Zusammen mit dem neuen Landesvorstands-

team wurden Themen ausgearbeitet, die nun angegangen werden: „Wir werden uns für steuerliche Entlastungen, soziale Absicherung, Investitionen und Förderungen sowie Klimaschutz und nachhaltige Unternehmensführung starkmachen“, betonte Wipfler bei der Vorstellung seines Teams. •



Ehrengäste gratulierten dem neuen Landesvorstand: JW-GF Bernd Liebming, WKO-Präs. Josef Herk, JW-Landesvorsitzender Christian Wipfler, LR Barbara Eibinger-Miedl, ehem. JW-Landesvorsitzender Hannes Buchhauser, WKO-Dir. Karl-Heinz Dernoscheg. Foto: Mediadome

STARKE STEIERMARK – STARKES EUROPA



www.europa.steiermark.at

Europa? Gerade jetzt!

Jeden Tag bringt uns die Zusammenarbeit innerhalb der EU weiter nach vorne und macht uns stärker. Wir sehen heute mehr denn je, wie wichtig der Zusammenhalt in einem geeinten Europa ist, denn es gibt Herausforderungen, die nur auf europäischer Ebene bewältigt werden können. Umso wichtiger ist es, dass die Stimme der Steiermark in Europa gehört wird und wir die internationale Politik mitgestalten – denn Europa sind wir alle!



EUROPE DIRECT
Steiermark



**Das Land
Steiermark**

→ Europa und Internationale
Angelegenheiten

Seiten Hiebe



Bianca Waltl

Die Pflegemissere greift seit Jahrzehnten ungebremst um sich. Einfallslos und um gute Lösungsansätze verlegen, von politischen Akteuren zu oft auf die lange Bank geschoben, ist nun die Kacke am Dampfen. Inwieweit es gelingt, mit der neuen Pflegereform – die regierungsseitig als großer Wurf verkauft wird – gegenzusteuern, wird sich zeigen. Denn eines steht außer Frage: Altenbetreuung ist viel weniger Beruf als seltene Berufung.

Eine wirklich tolle Sache, bei der man sich vom Start weg fragt: „Warum gibt es nicht mehr davon?“, ist das „Haus der Har-

Teil der Lösung

monie“ – die erste Seniorentagesbetreuungsstätte in den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg, die schon bald in Gleinstätten in Betrieb gehen wird (siehe Seiten 17 bis 19).

Dem Prinzip eines Ganztageskindergartens nicht unähnlich, wird dort unter der Woche Betreuung, Verpflegung, Spiel, Animation und Gemeinschaft geboten. Gezielt ermöglicht es diese Einrichtung pflegenden Angehörigen, Altenbetreuung und Berufsleben unter einen Hut zu bringen und eröffnet Senioren im selben Zuge eine gangbare Möglichkeit, länger in den eigenen vier Wänden zu bleiben.

Werden von anderen Pflege- und Betreuungseinrichtungen Mitarbeiter händeringend gesucht, sind es die attraktiven Arbeitszeiten, die dem „Haus der Harmonie“ personell Zulauf bescheren. Ohne Wochenend-, Feiertags- und Nachtdienste wird hier Altenbetreuung familienfreundlich gestaltet.

Das „Haus der Harmonie“ ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Es ist eine innovative und sinnvolle Ergänzung zu bestehenden Betreuungsmöglichkeiten und Teil der Lösung, wie eine Neuausrichtung der Pflege zu unser aller Wohl vielleicht doch gelingen kann.

Ihre Meinung an:
b.waltl@aktiv-zeitung.at

Generationswechsel: Frischer Wind im Familienunternehmen Pinter Bestattung

Viele Jahre war Dr. Markus Pinter (45) als oberster Bestattungs- und Friedhofschef in Wien tätig. Nun kehrte er nach Deutschlandsberg zurück, um das Familienunternehmen Pinter Bestattung mit Innovationsgeist in die Zukunft zu führen.

„Mein Sohn Markus ist Experte in der Bestattungsbranche und wird mit seinen vielfältigen Erfahrungen und Kenntnissen das Unternehmen fortführen – was kann man sich sonst noch wünschen?“, strahlt Horst Pinter (75), der künftig mehr Zeit für seine Hobbys wie das Reisen und die Jagd haben wird.

Individualisierung und hin zu Bio

„Die Trends liegen unter anderem in der zunehmenden Individualisierung von Trauerfeiern mit Online-Services wie Streaming, Komplettangeboten sowie Bio-Bestattungen mit natürlichen Materialien“, hofft

Dr. Markus Pinter darauf, auch bald Waldfriedhöfe in der Region als Bestattungsfläche nutzen zu können. Am wichtigsten ist dem neuen Geschäftsführer aber die umfassende Beratung, absolute Verlässlichkeit

und eine faire und transparente Preisgestaltung. „Ich freue mich, wieder in meiner wunderschönen Heimat zu leben, auf direkten Kundenkontakt und Pinter Bestattung neues Leben einzuhauchen“, schmunzelt der neue Geschäftsführer. •

Pinter Bestattung
Nelkengasse 1-3 • 8530 Dlb.
03462/29 070
www.pinter-gmbh.at



Staffel- bzw. symbolische Urnenübergabe bei Pinter Bestattung in Deutschlandsberg. Dr. Markus Pinter folgt seinem Vater Horst Pinter als Geschäftsführer nach.

Neue Aufgaben für zwei Polizisten

Mit dem neuen Jahr warteten auch neue Herausforderungen auf zwei Polizeibeamte aus der Region. Sie übernahmen mit 1. Jänner Schlüsselpositionen.

Kontrollinspektor Oliver Breitenberger ist seit 2004 stellvertretender Kommandant der Polizeiinspektion Stainz. Mit 1. Jänner übernahm er nun die Leitung der Dienststelle.

Von Vorarlberg in die Schilcherheimat

Der erfahrene Beamte ist seit 1981 im Exekutivdienst tätig. Seine Karriere startete er zunächst in Dornbirn (Vorarlberg). 1987 zog es ihn zurück in die Steiermark, wo er zuerst den Gendarmerieposten Seiersberg und anschließend den Posten in Deutschlandsberg verstärkte. Nach seiner Ausbildung zum dienstführenden Beamten ging es für ihn zurück nach Seiersberg, anschließend nach Lannach und 2002 nach Stainz, dessen Leiter er nun ist.

Vom Radlpass nach Lannach

Eine weitere Schlüsselposition bekleidet seit 1. Jänner Kontrollinspektor Rudolf Scheer. Seine erste

dienstliche Station war das Zollamt Radlpass, wo er von 1997 bis 2000 für die Zollwache im Einsatz war. Zum Jahrtausendwechsel setzte er mit der Ausbildung zum dienstführenden Beamten einen wichtigen beruflichen Schritt. Dem Zollamt Radlpass blieb er danach treu. 2004 fasste er schließlich den Entschluss, die Vollausbildung zum Gendarmeriebeamten zu absolvieren. Danach wurde er zur Polizeiinspektion Stainz versetzt, wo er 2014 zum zweiten stellvertretenden Inspektionskommandanten aufstieg. Sein beruflicher Weg führte ihn weiter zur Polizeiinspektion Lannach, wo er die Stellung des stellvertretenden Inspektionskommandanten bekleidete, bis er nun am 1. Jänner die Leitung in Lannach übernahm.

Doch nicht nur in der Weststeiermark, auch in Graz kam es zu personellen Weichenstellungen. So übernahm HR Heinz Stix die Leitung des Büros „Budget“ der Landespolizei. •



KI Oliver Breitenberger (li.) übernahm die Leitung der PI Stainz.



KI Rudolf Scheer (li.) steht nun der PI Lannach vor. Es gratulierte jeweils Landespolizeidirektor-Stv. Generalmajor Joachim Huber.

Mit Strategie wird im Land Mobilität in die Zukunft geführt

Das Land Steiermark beschließt die Erstellung einer neuen Mobilitätsstrategie. Ein Bürgerbeteiligungsprozess in Form einer Umfrage wurde bereits gestartet.

Die Mobilität ist wohl einer der sich am schnellsten wandelnden Themenbereiche unserer Zeit. Kaum ein anderes Fachgebiet hat sich in den letzten 100 Jahren so stark verändert, wie es unser Mobilitätsverhalten getan hat.

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs und des Alltagsradverkehrs ist in der Steiermark in den vergangenen Jahren stark forciert worden. Davon profitieren Pendler sowie unsere Umwelt.

Rad, Bus, Bahn – jede Mobilitätsform ist wichtig

Bei allen gesetzten Maßnahmen ist es aber wichtig, keine Mobilitätsform gegenüber einer anderen auszuspielen. Dort, wo es Möglichkeiten gibt, auf das Auto zu verzichten und mit den Öffis oder dem Rad zu fahren, soll dies auch weiterhin

entsprechend gefördert und ausgebaut werden. Dennoch gibt es einige Gebiete in der Steiermark, in denen ein Verzicht auf den PKW unmöglich bleiben wird. Hier darf das KFZ nicht benachteiligt werden.

Mit Strategie ans Ziel

Um künftige Herausforderungen bestmöglich zu meistern, wurde in der ersten Regierungssitzung des Jahres 2023 auf Antrag von Verkehrsreferent LH-Stv. Anton Lang der Beschluss gefasst, eine Mobilitätsstrategie zu erarbeiten sowie eine Prozessbegleitung durch externe Fachexperten zu beauftragen. Dies soll als Grundlage für die künftigen Planungen im Land, aber auch für Regionen, Städte und Gemeinden dienen.

Was Steirer brauchen

„Für die Erstellung dieser Mobi-



Verkehrsreferent Landeshauptmann-Stv. Anton Lang lässt Mobilitätsstrategie erarbeiten, um punktgenau die Anforderungen der Steirer an Bus, Bahn & Co. zu treffen. Foto: Land Steiermark/Resch

litätsstrategie ist es uns besonders wichtig zu erfahren, welche Anforderungen die Steirer an die Mobilität der Zukunft stellen. Daher wird im Vorfeld der Umsetzung der Mobilitätsstrategie ein Bürgerbeteiligungsprozess in Form einer anonymen

Online-Umfrage gestartet. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden selbstverständlich in die Erarbeitung der Mobilitätsstrategie einfließen“, sagt Verkehrsreferent und Landeshauptmann-Stv. Anton Lang. •

Weg zum Urlaubsglück: www.suedsteiermark.com

Der erste Meilenstein des Tourismusverbandes Südsteiermark ist gesetzt. Eine Website eint das touristische Angebot der Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg und dient als Infoplatzform für Gäste und Vermieter.

Verantwortlich für das Großprojekt zeichnet Brigitte Kügerl vom Tourismusverband Südsteiermark. 120 Seiten wurden von ihr konzipiert und aufgebaut, damit die neue Website alle touristischen Inhalte der beiden Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz beinhaltet.

Neben den Leitthemen der Region wie Kulinarik und Wein, Bewegung

in der Natur sowie Kunst und Kultur werden Gäste sofort zu den buchbaren Angeboten der Vermieter oder zu dem Erlebnishop weitergeleitet. „Gäste informieren sich zunehmend online. Es ist unsere Aufgabe, ihnen alle Infos benutzerfreundlich zur Verfügung zu stellen“, so Herbert Germuth, Vorsitzender des Tourismusverbandes Südsteiermark. •



Herbert Germuth (Vorsitzender), Melanie Koch (GF Tourismusverband), Claudia Peschmann (Teamleiterin Digitale Services), sitzend Brigitte Kügerl (Team Digitale Services) Foto: TV Südsteiermark

Energie Steiermark baut für Ihre Gemeinde: Ultraschnelles Glasfaser-Netz

Sicher,
zuverlässig
und aus der
Region

Informationen unter 0800 / 102 808
oder www.e-breitband.at

**BREIT
BAND**

ENERGIE STEIERMARK

Bezahlte Anzeige

Nach zwei Jahren Pause glänzte die Steinhalle endlich wieder in bewährter Weise, um den perfekten Rahmen für den Neujahrsempfang der MG Lannach zu bieten. Grundsolide Zahlen der letzten Jahre ermöglichen ehrgeizige Vorhaben in der Zukunft.

Es war angerichtet für ein tolles Fest, einen perfekten Abend. Hatte, wie viele andere auch, Bgm. Josef Niggas 2020 mit Sorgen in die Zukunft geblickt, so haben sich die Gewitterwolken weitestgehend verzogen. Ausgehend von einer weiterhin steigenden Summe der Kommunalabgaben, wofür sich das Ortsoberrhaupt speziell bei den Firmenchefs und deren Mitarbeitern bedankte, ließ man die Errungenschaften der letzten drei Jahre Revue passieren.

Abfallbewirtschaftung mit Nachbargemeinden

Speziell die Eröffnung des bezirksübergreifenden ASZ Unteres Kainachtal in Zusammenarbeit mit der Firma Saubermacher stellt einen wahren Meilenstein dar. Aber auch der Spatenstich für das Biomasseheizwerk, welches bereits im



Fünf Persönlichkeiten konnten an diesem Abend für ihre besonderen Verdienste um die MG Lannach geehrt werden: Kontrollinspektor Gerhard Hochstrasser, Peter Niggas und Renate Baier, Maria Pitsch und José Baier erhielten die Ehrenurkunden im Beisein von Bezirkshauptfrau Doris Bund.

Eindrucksvoller Ausblick: Lanna

Frühjahr fertiggestellt werden wird, ist angesichts der Energieproblematik zukunftsweisend. Gleiches gilt für den Glasfaser-Ausbau mit der Österreichischen Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (kurz öGIG). Nach intensiver Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dank der hohen Nachfrage der Bürger nach ultraschnellem Breitband-Internet konnten die Bauarbeiten für dieses Jahr fixiert werden. „Ich freue

mich sehr, dass wir als Gemeinde diesen wichtigen Schritt Richtung digitale Zukunft gehen. Auch als Wirtschaftsstandort ist der Ausbau fundamental wichtig. Ich bin sicher, dass sich während der Bauphase noch weitere Bürger für schnelles Internet entscheiden werden, Bestellungen sind nach wie vor möglich“, erläuterte der Langzeitbürgermeister.

In attraktiven Bildabfolgen wurden die zahlreichen Feierlichkeiten ebenso präsentiert wie Verbesserungen der Infrastruktur. So beispielsweise der jüngst wiedereröffnete, völlig neu errichtete Sparmarkt oder die Kunsteisanlage, welche von allen Altersgruppen bestens

angenommen wird. Gerade zeitlich passend, konnte der Festredner mit dem Landesmeistertitel für den ESV Eisblume Lannach einen großen sportlichen Erfolg verkünden.

ÖWG-Wohnprojekt soll Wohnraumnot lindern

Lannach wächst kontinuierlich um neue Unternehmen, aber auch die Bevölkerungsanzahl hat sich neuerlich etwas erhöht. Obwohl Niggas ausführte, nicht speziell auf zusätzlichen Wohnbau zu setzen, verkündete er ein neues Projekt: Im Laufe des Jahres wird der Baustart für knapp 50 ÖWG-Wohneinheiten erfolgen, welche gleichermaßen qualitätsvolles wie leistbares Woh-



Die „Irrwurzel“ sorgen für eine ideale musikalische Umrahmung: Sabine Propst, Andrea Koitz und der Lannacher Roman Baier.



— www.steirerpellets.at —



Jetzt bestellen

0676-7060300

Bioenergiegruppe | Alte Hauptstraße 9 | 8580 Köflach

Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

saubermacher.at | T: 059 800 5000



Für die erfolgreichen Lehrabschlussprüfungen ließ es sich die Marktgemeinde Lannach nicht nehmen, den ambitionierten Nachwuchskräften eine finanzielle Starthilfe zu gewähren, wie es Bgm. Niggas zum Ausdruck brachte. Der Gemeindevorstand gratulierte den hoffnungsvollen jungen Menschen, welche bereits ihre besondere Einsatzfreude im Beruf unter Beweis gestellt haben.

ch setzt seine erfolgreiche Entwicklung fort

nen für viele Familien ermöglichen werden. ÖWG-GF Hans Schaffer deutete an, nicht nur das Projekt in Lannach, sondern auch weitere im Bezirk Deutschlandsberg in der Pipeline zu haben.

Unfälle vermieden – Badevergnügen vergünstigt

Dass man in Lannach als Bürger gut aufgehoben ist, machte Niggas an zwei Beispielen fest. Er schilderte die Problematik des Unfallhäufungspunktes nach der Steinhalle in Richtung Süden, für die sich kein wirklicher Lösungsansatz bot: „Seit der doch anspruchsvollen Installation der Radaranlage, welche die Gemeinde zu 50 % finanzieren musste, kam es zu keinem einzigen Unfall mehr.“ Für ein Lieblingsprojekt des Orts-

oberhauptes kommt es jetzt zu einer erfreulichen Ausweitung. Schon bisher konnten die Bürger Gutscheine für den Badeeintritt in umliegenden Freibädern erhalten, künftig gilt dies auch für die Therme NOVA in Köflach. „Jede Eintrittskarte wird mit 10 Euro subventioniert, um den Menschen auch hinsichtlich der Inflation beizustehen“, führte der Kommunalchef aus.

Ebenfalls heuer in die Umsetzung soll es mit dem Biosphärenturm im Teichpark Lannach gehen. Eine wenig bekannte Seite des Industrieortes ist ja das weit und breit einzigartige Feuchtgebiet bei den früheren Ziegelteichen. Das Naturschutzgebiet wird auf Initiative von Niggas einen Biosphärenturm mit 25 m Höhe erhalten. Es soll vor allem achtsame Naturerfahrung, Naturerlebnis und Bewusstseinsbildung und Erhaltung der Artenvielfalt in den Mittelpunkt stellen. „Wir erhalten aus Brüssel und anderen Quellen nicht weniger als 800.000 Euro an Förderung und werden den Rest dafür geme finanziert“, zeigte sich Niggas gleichermaßen von seiner wirtschaftsorientierten wie auch grünen Seite. Neben den Kosten des Glasfaserausbaus werden auch zwei neue Kfz für die Feuerwehren, der Bau einer Kanaldruckleitung und der Ausbau

der Kläranlage (gemeinsam mit der Nachbargemeinde Premstätten) finanzielle Mittel in Anspruch nehmen, führte Niggas schlussendlich aus.

Junge Menschen mit großen Ambitionen

Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurden die Fachkräfte von morgen (im Bild oben) für ihre erfolgreichen Lehrabschlüsse geehrt: Luca

Jan Schmuck, Florian Kahr, Sascha Ganster, Manuel Paternusch, Celine Jade Schreiner, Alexander Leber, Oliver Harkam und Selina Krasser erhielten zur Auszeichnung auch jeweils einen Scheck der Gemeinde. Markus Pascottini und Georg Sauer wurden für ihre bestandene Meisterprüfung geehrt. Weiters konnte man Christian Treffler zu seinem Landessieg bei den „Styrian Skills“ gratulieren. •

Lange Nächte Therme NOVA

Termine 2023

03.02.	03.03.
07.04.	05.05.
02.06.	06.10.
03.11.	01.12.

Nähere Informationen
www.novakoflach.at



MEHR ALS WOHNEN...



Geförderte Wohnungen
für jeden Lebensstil.



BAD SCHWANBERG / HOLLENEGG •
NEUBERG 73/7

- 75,5 m² • 3 Zimmer • Balkon
- Kellerabteil • Parkplatz
- HWB: 32,4 kWh/m²a
- Erstbezug

Miete:
inkl. Betriebs- & Heizkosten:
€ 939,-
Kaution: € 3.000,-

Mehr Infos: www.oewg.at

Kontakt: Daniela Rothschild • 0316 8055-531
daniela.rothschaedl@oewg.at



ÖFIBER

Ultraschnelles
Glasfaser-Internet für
die Südsteiermark.

Jetzt bestellen unter www.oefiber.at



Österreichische
Glasfaser
Infrastruktur
Gesellschaft



Großzügige Flächen, übersichtliche Präsentation und unübertroffenes Frische werden von den Kunden als des neuen SPAR-Marktes ge-

Freundlichkeit, Service und Regionalität als Trumpfkarten im SPAR-Markt Lannach

Alles neu bei SPAR-Kaufmann Michael Karrer und seinem Team in Lannach: Schöner, moderner und viel größer präsentiert sich der nigelneue Markt: Hereinspaziert in den SPAR Lannach!

Lannach gilt bekanntermaßen als Tor zur Weststeiermark und ist seit Jahren das wirtschaftliche Aushängeschild des Bezirkes bzw. der Region. Jetzt ist die 3.700-Einwohner-Marktsgemeinde um eine wahre Feinschmecker-Adresse reicher: Der selbstständige SPAR-Unternehmer Michael Karrer hat seinen SPAR-Markt von bisher 560 m² auf 800 m² Verkaufsfläche vergrößert. Die Wiedereröffnung im Dezember erfreute die große Zahl an Stammkunden sowohl im Ort als auch in der Umgebung. „Immer mehr legen Menschen einen besonderen Wert auf kulinarische Köstlichkeiten. Klar ist, dass das gewohnt erstklassige Preis-Leistungsverhältnis bleibt – allein schon aufgrund der

SPAR-Marken von S-Budget bis zu SPAR Premium“, führte GF Mag. Christoph Holzer anlässlich der Eröffnung aus.

Modernes Einkaufserlebnis, Regionalität inklusive

Den Kunden bietet sich ein Einkaufserlebnis modernsten Zuschnitts. Die zahlreiche Stammkundschaft freut sich über ein noch umfangreicheres Sortiment an frischen Lebensmitteln und steirischen Schmankerln. „Regionalität wird bei uns gelebt. Mehrere Dutzend Partner und Lieferanten aus den Nachbarorten ergänzen unser Angebot, welches sehr gutes Echo bei den Kunden findet“, weiß Karrer. „Unsere Kunden können natürlich weiterhin auf

bestes Service und die Erfüllung von Sonderwünschen vertrauen. Auch die Hauszustellung für ältere Personen im Umkreis findet natürlich weiterhin statt“, erläuterte uns der Firmenchef, der mit seinem 24-köpfigen Team große Sympathien genießt.

Komplett neu und eines der Highlights ist der großzügige Frische-Marktplatz gleich nach dem Eingang. Neben der Architektur des Marktes ist die zum Einsatz gekommene Holz-Deckenkonstruktion ein besonderes Highlight.

Frische-Marktplatz lädt zum Gustieren ein

Neu ist der großzügige Eingangsbereich, der sogenannte Frische-Marktplatz: Frisches Obst und Gemüse erwartet die Kundschaft gleich zum Start und auch die dahinter angeschlossene Feinkost lässt keine Wünsche offen. SPAR-Kaufmann Michael Karrer und seinem Mitarbeiter:innen-Team war bei der Eröffnung die Freude anzusehen: „Das neue Geschäft ist nicht nur viel größer, sondern auch energieeffizient und mit dem modernsten Ladenbau ausgestattet,

den wir je hatten“, so der SPAR-Kaufmann. „Das Allerwichtigste sind die Lebensmittel: Die sind jetzt perfekt präsentiert. Ich wünsche allen Kund:innen viel Freude beim Gustieren!“

Holzer: „Sehr gelungene Modernisierung!“

Der SPAR in Lannach ist einer von 137 SPAR-Standorten im Gebiet Steiermark und südliches Burgenland, die von selbstständigen SPAR-Unternehmer:innen betrieben werden. „Unsere Kaufleute stellen die Nahversorgung sicher und zeichnen sich durch besonderes Engagement aus – so wie hier in Lannach Michael Karrer. Ich gratuliere herzlich zur gelungenen Modernisierung und Vergrößerung“, freut sich Mag. Christoph Holzer, Geschäftsführer SPAR Steiermark und südliches Burgenland.

1.500 Euro Unterstützung für Lannacher Sozialfonds

Im Rahmen der Eröffnung übergab SPAR-Geschäftsführer Holzer einen Spendenscheck in Höhe von 1.500 Euro an den Sozialfonds



Ihr heimischer Werbepartner!
03466/47 000 • www.aktiv-zeitung.at



VERMESSUNG HUBER

Staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker für Vermessungswesen

Mariatroster Str. 243 T 0316 464630 0 office@dihuber.at
8044 Graz-Mariatrost F 0316 464630 6 www.dihuber.at



Kurt Weigl Ges.m.b.H.
Örtliche Bauaufsicht

8753 Fohnsdorf | Landstraße 1
Telefon: 03573/25 0 25 | Fax-DW: 20 | office.weigl@w-plan.at



angebot
besondere Vorzüge
nannt.



Fotocredit: Werner Krug

der Gemeinde Lannach. „Wir als SPAR sind regional verankert. Es ist naheliegend, dass wir bei erfreulichen Anlässen wie Eröffnungen einen Beitrag für soziale Einrichtungen leisten und so ein Stück Freude weitergeben“, erklärt Holzer.

Im Bild links oben die Vertreter der MG Lannach Kassier Friedrich Kreuzweger, Vizebürgermeister Robert Sauer und Bürgermeister Josef Niggas mit Mag. Michael und Elfriede Karrer mit Sohn Maximilian sowie Mag. Christoph Holzer (Geschäftsführer SPAR Steiermark/Südburgenland).

Nachhaltige Bauweise

Neben einer energiesparenden LED-Beleuchtung kam beim Markt auch ein nachhaltiger Baustoff zum Einsatz. Die Decken- und Trägerkonstruktion ist aus heimischem Fichten- sowie Lärchenholz ausgeführt. Nicht weniger als 200 m³ wurden in den richtungsweisenden Neubau integriert. Besonders kundenfreundlich wurden auch die Öffnungszeiten gestaltet. Von Montag bis Samstag öffnet man bereits um 6.50 Uhr bis jeweils 19 Uhr. Am

Das routinierte, eingeschworene Team ist jetzt natürlich noch motivierter, wenn man in einem echten „Schmuckkästchen“ arbeiten kann. – Das Gebäude am Ortsrand ist ein echter „Hingucker“ und verfügt über großzügige Parkflächen.

Samstag bis 18 Uhr. „Damit können wir für die am Weg zur Arbeit befindlichen Menschen bereits als Anlaufstelle für die Tagesverpflegung in größtmöglicher Frische dienen“, erläutert Karrer. Auch die Vertreter des Gemeindevorstandes zeigten sich vom Bauwerk beeindruckt und verwiesen darauf, dass der moderne Lebensmittelmarkt ein wesentlicher Bestandteil der Infrastruktur für Lannach und Umgebung darstellt. •

Nebenstehende Firmen waren u. a. erfolgreich am Bauprojekt beteiligt:





MALEREI

- Malerarbeiten
- Anstreicherarbeiten
- Fassadenanstrich
- Denkmalschutz
- Bodenmarkierung
- Lackierarbeiten

Steyeregg 262, 8551 Wies
Tel.: 0676 849 125 61

www.ige.co.at

Viereck[®]

Architekten

GRAZ | KINDBERG
www.viereck.at

GRAZ Grabenstraße 233 | A-8045 Graz
T. +43 316 67 43 00.0 | E. graz@viereck.at

KINDBERG Grazer Straße 24 | A-8650 Kindberg
T. +43 38 65 33 61.0 | E. kindberg@viereck.at

WIR
LEBEN
ARCHITEKTUR

METALL-AUER

WIR BRINGEN METALL IN FORM!

METALLBAU | STAHLBAU | FERTIGUNGSTECHNIK | ZERSPANUNGSTECHNIK | PULVERBESCHICHTUNG
METALL-AUER GESMBH - A-4783 WERNSTEIN - 07712/2646-0 - WWW.METALL-AUER.AT

DANKE für den geschätzten Auftrag &
die ausgezeichnete Zusammenarbeit!

Was Mitarbeiter wirklich wollen

Während der Facharbeitermangel weiter um sich greift, ist Mitarbeiterbindung wichtiger denn je. Ob Mitarbeiter sich im Unternehmen wohl und beruflich angekommen fühlen, ist übrigens bei weitem nicht nur eine Frage des Geldes.

Wer über Jahre hinter die Kulissen von Unternehmen in der Region blickt, der weiß: Es gibt Firmen, in denen Mitarbeiterbindung – teils von der Lehre bis zur Pensionierung – gelingt und andere, in denen ständig Fluktuation herrscht.

Dass nicht jeder Mitarbeiter zu jedem Unternehmen passen kann, ist klar. Auch, dass manchmal persönliche Weiterentwicklungen das Ausscheiden aus einer Firma bedingen. Doch davon abgesehen gibt es eine Reihe an Maßnahmen – die keineswegs zwingend ein Kostenfaktor sein müssen –, die Chefs dabei helfen, ein motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich Mitarbeiter wohlfühlen.

Mitarbeiterbindung basiert auf Zufriedenheit und Motivation. Wertschätzung ist dabei ein nicht zu unterschätzendes Zauberwort.

Lob nur in Maßen auszuteilen, kann nach hinten losgehen. Wer immer solide Leistung liefert, sollte auch Wertschätzung dafür erfahren.

Die besseren Chefs loben auch alltäglich gute Leistungen. Sie feiern große Erfolge mit dem Team, erfragen die Meinungen von Mitarbeitern regelmäßig und sorgen mit kleinen Nettigkeiten – wie einen Krapfen zu Fasching – für angenehme Unterbrechungen des Arbeitsalltages. Ein angemessenes Gehalt und passende Benefits zählen selbstverständlich auch zur Wertschätzung der Arbeit dazu. Gegenseitiger Respekt und eine gute Kommunikation sind aber nicht minder wichtig.

Reden ist Gold!

Apropos Kommunikation – eine offene Gesprächskultur vermag viele Probleme im Keim zu ersticken. Wer



Wer Mitarbeiter dermaßen glücklich sieht, macht als Chef auf jeden Fall vieles richtig. Mitarbeiterbindung ist das Schlagwort der Stunde.

sich als Chef nicht als Teil des Teams sieht, wer meint, seine Mitarbeiter nicht grüßen zu müssen und sie von oben herab behandeln zu können, sollte sich nicht wundern, wenn er bald allein in seiner Firma steht.

Wesentlich für Arbeitnehmer ist es auch, dass ihnen Weiterbildungs-, Aufstiegs- und Umstiegsmöglichkeiten geboten werden. Kaum jemand möchte beruflich immer auf

der Stelle treten. Mit dem Unternehmen zu wachsen, fördert die Motivation und die Einsatzbereitschaft.

Kollegialität und Teamwork – sprich ein freundschaftlicher Umgang miteinander – tragen wesentlich dazu bei, die Arbeit zum Vergnügen zu machen. Von Arbeitgeber-Seite lässt sich mit Teamevents, mit Firmen- ausflügen und gemeinsamen Feiern



GESTALTE UNSEREN ERFOLG VON MORGEN SCHON HEUTE MIT.

Facharbeiter (m/w/d) in den Berufen:

- Mechatronik / Elektrotechnik
- Servicetechnik
- Elektroplanung
- Stahlbautechnik

Lehrlinge (m/w/d) für die Berufe:

- Mechatronik
- Metalltechnik-Stahlbautechnik
- Lackiertechnik

Folgende Stelle schreibt die Stadtgemeinde Deutschlandsberg zur Besetzung öffentlich aus:



Jurist Rechtsabteilung/Stadtamtsdirektion (m/w/d)

Aufgabenbeschreibung:

Das Aufgabengebiet umfasst verwaltungs- und zivilrechtliche Angelegenheiten der Stadtgemeinde Deutschlandsberg, insbesondere:

- Erstellung und Abwicklung von Verträgen
- Bearbeitung von versicherungsrechtlichen Angelegenheiten
- Bearbeitung von dienstrechtlichen Fragestellungen und Fragen zur Personalverrechnung
- Mitarbeit im Mahn- und Exekutionswesen
- Vertretung und Erstellung von Schriftsätzen in zivil- und öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten vor Gericht und bei Behörden
- Bearbeitung von Rechtsmitteln gegen Bescheide der Gemeindeverwaltung
- Rechtliche Beratung und Unterstützung der gemeindeeigenen Abteilungen

Die notwendigen Voraussetzungen für diese Stelle entnehmen Sie bitte aus der Homepage der Stadtgemeinde Deutschlandsberg www.deutschlandsberg.at/aktuelles

Ihre aussagekräftige **Bewerbung** mit Lebenslauf unter Anschluss aller erforderlichen Ausbildungs- und Verwendungszeugnisse richten Sie bitte bis spätestens 16.2.2023 postalisch an:

Stadtgemeinde Deutschlandsberg
Hauptplatz 35, 8530 Deutschlandsberg
oder per E-Mail an Mag. Thomas Prattes, MA, unter
rechtsabteilung@deutschlandsberg.at

Wir suchen dich!

Dein Profil:

- Erfahrung im Hochbau Maurer/Estrichleger
- selbstständiges & verantwortungsbewusstes Arbeiten
- zuverlässig & teamfähig

Wir bieten:

- Voll- oder Teilzeitbeschäftigung
- Leistungsorientierte Vergütung
- ca. **€2600,- netto** für 160 Stunden/Monat
- familienfreundlicher Betrieb

Deine Aufgaben: Betonglätten | Betonfräsen | Betonschleifen
Stempelbeton herstellen | Fugensägen

BEWERBUNG UNTER: 0676 / 940 17 36
office@betonboden-uhl.at

BETON GLÄTTEN | STEMPELBETON | BESENSTRICH | FUGEN SÄGEN

viel tun, um die Stimmung untereinander positiv zu beeinflussen.

Arbeitslust statt Arbeitsfrust

Stress durch zu viel Arbeit und zu wenig Pausen machen aus Arbeitslust bald Arbeitsfrust. Der Gesundheit tut das auf keinen Fall gut. Der Weg ins Burn-out ist vorgezeichnet. Besser ist es, wenn Führungskräfte mit ihrem Team ein- bis zweimal am Tag zusätzlich zur Mittagspause ein kurzes Pauschen machen: Weg vom Arbeitsplatz, etwas trinken, kurz plaudern und den Kopf freibekommen.

Gleitzeitmodelle und die Möglichkeit von Homeoffice ermöglichen zusätzlich eine bessere Work-Life-Balance.

Arbeit in einem gesunden Arbeitsumfeld macht nicht nur viel mehr Spaß, sondern beugt Erkrankungen effizient vor.

Unternehmer, die sich um das Wohl ihrer Mitarbeiter wirklich kümmern, werden auf jeden Fall wesentlich leichter durch die Zeit des Facharbeitermangels kommen.

Denn gute Mitarbeiter wachsen, wie man sieht, nicht auf Bäumen. Machen Sie sich als Firmenchef das Leben nicht unnötig schwer. •

**HÜTTEL IST UNSERE MARKE
SERVICE UNSERE STÄRKE**

AUTO HÜTTEL

Zur Verstärkung unseres bewährten Teams suchen wir ab sofort:

Spengler/Lackierer Reparaturannahme Ersatzteilelager

Alle Stellen Vollzeit,
Entlohnung nach Kollektiv, Überzahlung möglich.

Wir bieten ein wertschätzendes Arbeitsumfeld mit überdurchschnittlicher Bezahlung in allen Bereichen!

**Bewerbungen telefonisch an
Herrn Hüttel, 0664/10 31 720
oder per Mail an silvia.huettel@autohuettel.at**

**Nimm die Herausforderung an –
ein junges, motiviertes Team erwartet Dich!**

03457/25 30 • 8443 Gleinstätten 171 • www.huettel.at

Werden Sie ein Teil unseres internationalen Teams. Lassen Sie uns gemeinsam wachsen und die Zukunft der Zerspanungswelt gestalten.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unser HQ in Stainz:

- ⇒ SAP Mitarbeiter /Mitarbeiterin
- ⇒ Disponent / Disponentin



Nähere Informationen unter www.tcm-international.com/karriere
E: office@tcm-international.com; T: 03463 600 90 320



Neues Jahr – neuer Job?

Wer beabsichtigt, in diesem Jahr karrieretechnisch durchzustarten oder sich beruflich zu verändern, sollte dieses Ziel nicht auf die lange Bank schieben. Denn die Tatkraft und Energie des frischen Jahres will genutzt werden, um einen Masterplan zu schmieden.

Die Aktualisierung des Lebenslaufes ist ein guter Anfang. In Zeiten der Digitalisierung sollte man peinlich darauf achten, was das Internet über einen verrät. Denn es ist davon auszugehen, dass Personalverantwortliche das Netz nach zusätzlichen Informationen zu den Bewerbern checken.

Wenn man für sich geklärt hat, welchen Job man möchte und welcher Arbeitstyp – Hemd und Krawatte oder Jeans und Kapuzenpulli – man ist, beginnt der Bewerbungsprozess. Der Grundsatz „Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck“ sollte dabei nicht aus den Augen verloren werden. •



St. Peter: Hausarzt dringend gesucht

Mit 31. März 2023 tritt der beliebte Landarzt OMR Dr. Alfred Lohr seinen Ruhestand an. Von der Gemeinde St. Peter wurden alle Weichen für eine Nachfolgelösung gestellt. Die Suche nach Interessenten läuft.

Nach der gelungenen Sicherung der Nahversorgung steht man in der Gemeinde St. Peter vor einer weiteren großen Herausforderung. Denn mit 31. März 2023 – zu seinem 70. Geburtstag – wird OMR Dr. Alfred Lohr seinen verdienten Ruhestand antreten. Unermüdlich im Einsatz für seine Patienten und bekannt für außerordentliche Fachkompetenz eilt Lohr im gesamten oberen Sulmtal ein ausgezeichnetes Ruf voraus. Mit ganzer Kraft ist man

auf Gemeindeebene um eine gute Nachfolgelösung bemüht. „Wir alle wissen um die fehlenden Fachkräfte in vielen Bereichen und leider auch im Hausärztereich. Der Gemeinderat konnte bereits im Vorjahr die Kassenarztstelle für St. Peter bei der Österreichischen Gesundheitskasse sicherstellen“, führt Bgm. Maria Skazel ins Treffen. Doch damit dem Bemühen von Gemeindeseite nicht genug. Denn nachdem die Praxisräume

von OMR Dr. Lohr nach seiner Pensionierung nicht zur Verfügung stehen werden, hat man bereits eine Übergangslösung bis zur Bereitstellung einer fixen Arztpraxis im Auge. „Die Räumlichkeiten im alten Kindergarten können innerhalb kurzer Zeit mit relativ geringem Aufwand umgebaut werden“, merkt Skazel erklärend an.

Die Ausschreibung der freien Stelle ist durch die Ärztekammer bereits erfolgt. „Folgen Sie Ihrem Herzen und kommen Sie zu uns in unser schönes, lebenswertes St. Peter“, ruft Bgm. Maria Skazel im Namen der gesamten Bevölkerung zur Bewerbung auf. •



WIR SUCHEN:

MitarbeiterIn Feinkost

Teilzeit. Kollektivvertragliches Mindestgehalt von EUR 1.945,- brutto/Monat, marktkonforme Überzahlung abhängig von Qualifikation und Erfahrung möglich.

ModeberaterIn

Teilzeit oder Vollzeit. Kollektivvertragliches Mindestgehalt von EUR 1.945,- brutto/Monat, marktkonforme Überzahlung abhängig von Qualifikation und Erfahrung möglich. Einsatzort: Stainz

MitarbeiterIn Cafe im Service

Teilzeit oder Samstagskraft. Kollektivvertragliches Mindestgehalt von EUR 1.753,- brutto/Monat, marktkonforme Überzahlung abhängig von Qualifikation und Erfahrung möglich.

Wer ein vielseitiges Arbeitsumfeld schätzt, Genauigkeit, Verlässlichkeit und Einsatzbereitschaft mitbringt, sollte sich auf jeden Fall bewerben!

Bewerbung an bewerbung@hubmann.st
Hubmann Kaufhaus GmbH, Grazer Straße 1 // 8510 Stainz
Tel. 03463 2106-0, bewerbung@hubmann.st, www.hubmann.st

Mein Kaufhaus

Ihr Partner rund ums Dach!



Wir suchen ab sofort

MITARBEITER

für folgende Positionen zu besten Bedingungen:

- DACHDECKER (m/w/d)
- SPENGLER (m/w/d)
- LEHRLINGE (m/w/d)

Entlohnung:

Stundenlohn laut KV,
Überzahlung nach Absprache möglich

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Dörfla 29 | 8543 St. Martin i. S.

03465/20 766 | 0664/88 614 320 | 0664/15 65 707
office@stelzl-dach.at

Am Standort der Tischlerei Mandl – diese gibt es natürlich weiterhin – in Gleinstätten wird in wenigen Wochen reifes Leben einziehen. Denn vom Land Steiermark und der Europäischen Union unterstützt, ließ man in einer gestrafften Bauzeit von nur neun Monaten mit dem „Haus der Harmonie“ einen wirklich schönen Ort entstehen, an dem erstmals in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz Tagesbetreuung für Senioren geboten wird.

Betrieben vom Verein „FIT im Alter“ – Stefanie Mandl, MSc, Christian Mandl und Bgm. Elke Halbwirth, MSc – wird damit eine wesentliche Angebotslücke in puncto Altenpflege geschlossen.

In wenigen Wochen ist es so weit. Mit dem „Haus der Harmonie“ geht in der Marktgemeinde Gleinstätten die erste Seniorentagesstätte in den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg in Betrieb. Die Aktiv Zeitung sah sich das Vorzeigeprojekt genau an und traf sich mit Leiterin Stefanie Mandl, MSc, zum Gespräch.



Gleinstätten: Erste Seniorentagesstätte in der Region geht in Kürze in Betrieb

Ein ganz persönliches Abenteuer

„Seit über 20 Jahren bin ich im Pflegebereich tätig. Zunehmend keimte in mir der Wunsch, eine eigene Einrichtung zu leiten. Im Gespräch mit dem Land wurde ich auf die Notwendigkeit der Schaffung von Seniorentagesbetreuungen hingewiesen“, erinnert sich Stefanie Mandl an die gedankliche Geburtsstunde des „Hauses der Harmonie“ zurück. Als im März des Vorjahres schließlich der Spatenstich gesetzt wurde, war das Gefühl, dass hier Bahnbrechendes für Senioren und betreuende Angehörige entstehen könnte, fast schon greifbar.

Haus mit Heimatgefühl

Die Investitionskosten von 1,64 Millionen Euro konnten, dank der großzügigen Förderzusage des Landes Steiermark und der EU (1,28 Millionen), für den Betreiberverein überschaubar gehalten werden. Vom örtlichen Unternehmen bauklug GmbH vom ersten Planungsstrich an begleitet, nahm eine Tagesstätte Gestalt an, die auf einer Innennutzfläche von 330 m² und einem großzügigen Terrassen- und Therapiegartenanteil alle Stückerln spielt. •

Weiterlesen auf den Seiten 18 & 19.

Gallob GmbH | 8524 Deutschlandsberg | 0664 / 39 68 635

EMG
ELEKTRO- UND BRANDSCHUTZTECHNIK

www.emg-elektrotechnik.at | office.emg@aon.at

„Wer auf
Profis vertraut
baut mit“



Clever Bau
www.clever-bau.at

8443 Gleinstätten 332

☎ 03457/2208-1101

✉ office@clever-bau.at

Raiffeisenbank
Gleinstätten-Leutschach-
Groß St. Florian



WIR UNTERSTÜTZEN
INNOVATIVE UNTERNEHMEN
MIT LÖSUNGEN!



03457/4077-0

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Das Land
Steiermark

→ Gesundheit, Pflege und
Wissenschaft

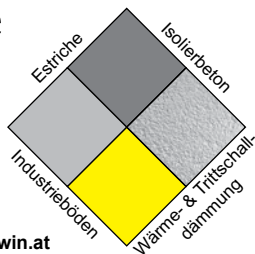
LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Estriche Erwin

Erwin Kosjak GmbH
Sausal 212
A-8443 Gleinstätten
Telefon: 0664 / 214 25 28
E-Mail: office@estriche-erwin.at
www.estriche-erwin.at



In freundlichen, hellen Räumen bietet man den Senioren einen schönen Platz, um in einem

Ein „Haus der Harmonie“

Barrierefrei und behindertengerecht ausgeführt, sind es helle, freundliche Räume, die hier viel Platz für Gemeinsamkeit bieten. Aber auch gemütliche Rückzugsorte – wie Lese- und TV-Ecke – wurden ganz bewusst geschaffen.

Vom Start weg stehen im „Haus der Harmonie“ 16 Ganztagesplätze zur Verfügung. Von Montag bis Freitag (außer feiertags) zwischen 7.30 und 16.30 Uhr geöffnet, bietet Stefanie Mandl bei Bedarf auch gerne einen Hol- und Bringservice an.

Ort der Sinnstiftung

Wer einmal selbst mit der Betreuung von älteren Personen betraut war, der weiß um die vielfältigen Herausforderungen, die es dabei zu meistern gilt. Gerade wenn körperliche und geistige Fähigkeiten schwinden, ist die Gefahr der Vereinsamung groß.

Eine Tagesbetreuung für Senioren stellt hier nicht nur eine Entlastung für alle an der Pflege Beteiligten dar, sondern tut vor allem der älteren Person selbst gut.

Im Kontakt und Austausch mit Gleichgesinnten, eingebettet in ein wertschätzendes Umfeld, in dem körperliche und kognitive Fähigkeiten spielerisch gezielt gefördert

und erhalten werden, kann der eigene Alltag wieder bunt und erlebenswert wahrgenommen werden. Freundschaften können entstehen und das Setzen von Aktivitäten, das Feiern von Festen im Jahreskreis, das gemeinsame Basteln, Garteln und Backen, aber auch das miteinander Musizieren und Singen steigern die Lebensqualität, ohne auf die Sicherheit des eigenen Zuhauses verzichten zu müssen.

Bestens versorgt werden die Kunden überdies kulinarisch. Während man das Mittagessen vom SeneCura-Gastro Pöfing-Brunn täglich frisch ins Haus holt, bereitet man die Vormittags- und Nachmittagsjause selbst gemeinsam zu.

Beste Mitarbeiter für beste Betreuung

Was auf den ersten Blick einfach klingt, wird im „Haus der Harmonie“ professionell begleitet. „Der Personalschlüssel ist genauestens definiert. Insgesamt werde ich mit fünf fachlich bestens ausgebildeten Mitarbeitern – unter ihnen Fachsozialarbeiter der Altenpflege, Pflegeassistenten und Heimhelfer – für beste Betreuung, aber auch für Animation und Beschäftigung sorgen“, freut sich Stefanie Mandl, die in Vorbereitung ihrer Selbstständigkeit das

Masterstudium Pflegemanagement absolvierte, bereits darauf, die ersten Kunden in ihrem Haus willkommen zu heißen.

Als harmonisches Haus der Begegnung wird man zudem mit den drei örtlichen Kindergärten sowie mit den Schulen Kooperationen anstreben.

Wer hier gut aufgehoben ist

Das in Gleinstätten neugeschaffene Angebot richtet sich an Personen, die mindestens 60 Jahre alt sind, zumindest die Pflegestufe 1 zugesprochen bekommen und in ihrer Lebensgestaltung Betreuung und Unterstützung benötigen. Genutzt kann die Tagesbetreuung auch von Menschen mit Demenz werden. „Erst wenn eine Transportfähigkeit nicht mehr gegeben ist und auch nachts ein erhöhter Pflegebedarf besteht, stellt unsere Seniorentagesstätte nicht mehr die richtige Einrichtung dar“, fügt Stefanie Mandl erklärend hinzu.

(K)eine Frage des Geldes

Damit die Einrichtung wirklich für jeden leistbar ist, ergibt sich die zumutbare Eigenleistung aus dem ermittelten monatlichen Netto-Einkommen und der von der Fachabtei-

HQ Trockenbau GmbH

Der Profi für Trockenbauarbeiten

8077 Gössendorf
Hauptstraße 2, Dörfle
Tel: 0664 / 517 53 09

email: office@hq-trockenbau.at

◆ Malerei ◆ Anstrich ◆ Fassaden ◆ Bodenbeschichtungen



**Malermeister
Daniel Hellberger**

Tel.: 0664 / 355 09 20

8444 St.Andrä-Höch, Reith 42 | office@malermeister-hellberger.at
www.malermeister-hellberger.at

Diese Unternehmen waren am Bau der Seniorentagesstätte erfolgreich beteiligt.



Hotline-Nr.
0 664 / 302 10 17

A-8472 Vogau, Reichsstr. 70, Tel. 0 34 53 / 25 7 36, Fax 0 34 53 / 25 7 65
office@herich-installation.at, www.herich-installation.at

KASSLER3
HOLZBAUMEISTER



Kassler3 GmbH, 8443 Gleinstätten, kassler3.com



sicheren Umfeld gemeinsam Tage, die reich an Aktivität sind, zu verbringen.

das allen guttut!

lung Gesundheit und Pflegemanagement vorgegebenen Kundentarife. Mittagessen sowie Hol- und Bring-service werden zusätzlich kosten-deckend zur Verrechnung gebracht.

Auf Regionalität gebaut

Erdacht und gebaut für die Menschen in der Region, wurde von-seiten des Betreibervereins „FIT im Alter“ auf die Beauftragung regionaler Betriebe, unter Einhaltung des Bundesvergabegesetzes, durchaus Augenmerk gelegt. „Unsere Baupartner leisteten wirklich Außergewöhnliches. Sie arbeiteten perfekt Hand in Hand, um die straffen zeitlichen Vorgaben halten zu können“, findet Stefanie Mandl nur lobende Worte.

Rückendeckung und Sicherheit gaben und geben zudem starke Versicherungs- und Finanzpartner.

Als Ersterer fungiert Hoppacher Versicherungsmakler mit Sitz in Leibnitz.

In puncto Finanzen vertraute man auf die Raiffeisenbank Gleinstätten. „Wir wünschen dieser wichtigen Investition einen harmonischen Start und bedanken uns für die Umsetzung einer besonders wertvollen Idee

in dieser Region“, gratuliert Sepp Muchitsch stellvertretend für das gesamte Firmenkundenteam der Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian.

Ein Besuch sagt mehr als 1.000 Worte

Sollten Sie Interesse daran haben, sich persönlich ein Bild über das vielfältige Leistungsspektrum der modernen Einrichtung zu machen, ein unverbindlicher Besuch ist nach telefonischer Terminvereinbarung gerne möglich.

„Ich liebe es, Menschen Gutes zu tun, sie zu pflegen, zu animieren, zu betreuen und mein fachliches Wissen an jüngere Kollegen und Praktikanten weiterzugeben“, schließt Stefanie Mandl mit Worten, die das „Haus der Harmonie“ prägen. Hilfe kann so naheliegend sein. •



Bundesstraße 7 | 8410 Wildon
0664 / 57 10 487
office@md-putze.at
www.md-putze.at



Hinter dem Betreiberverein „FIT im Alter“ stehen Bgm. Elke Halbwirth, Hausleiterin Stefanie Mandl und Christian Mandl.

Ihr Kontakt zu spürbar mehr Lebensqualität:

FIT im Alter

Seniorentagesstätte – Haus der Harmonie
Pistorf 92 • 8443 Gleinstätten

0676/90 69 320 • info@seniorentagesstaette.at



KLIMAAANLAGEN | KÄLTETECHNIK | PANEELBAU | WÄRMEPUMPEN | SERVICE & WARTUNG

DAS ZENTRUM FÜR BAULICHE GESAMTLÖSUNGEN

Unsere Schwerpunkte liegen vor allem in der Planung, Bauorganisation und der örtlichen Bauaufsicht (ÖBA), sowie in schlüsselfertigen Bauten im Bereich des Hoch- und Tiefbaus. Von der ersten Idee, über die Planung, der Koordinierung sämtlicher Bauphasen, bis hin zur Schlüsselübergabe liegt alles in professioneller Hand.



bauklug GmbH
www.bauklug.at
office@bauklug.at
8443 gleinstätten 103/1
tel.: +43(0)3457/20 311
fax.: +43(0)3457/20 311-11

Sei schlau, bauklug!



Pflegeversicherung

wir beraten Sie gerne!



HOPPACHER - DER MAKLER | TEL.: +43 (0)3452 760 63 | MAIL: OFFICE@HOPPACHER.AT

Spenglerei
Dachdeckerei
Metallfassaden
Flachdächer

Franz INSCHLAG GmbH

Marktring 1
8522 Groß-St. Florian
Tel. (03464) 8464
Fax DW 4
E-Mail: office@inschlag-dach.at
www.inschlag-dach.at

SPENGLER
DACHDECKER
HANDWERKSVERBAND
SO MACHT'S DAS DACH!

VON KUNDEN AUSGEZEICHNET

öGIG bringt digitale Zukunft in die Region

In den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz können sich die ersten 12 Gemeinden auf einen Glasfasernetzschluss der Österreichischen Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (öGIG) freuen. Die Bauarbeiten dazu werden bereits mit Start der Bausaison im Frühjahr 2023 anlaufen.

Auch wenn deutlich weniger Fördermittel der Breitbandmilliarde in die Region fließen, als es sich alle gewünscht hätten, steht die öGIG zu ihren Ankündigungen und startet mit dem Ausbau der Glasfasernetze in den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg, denn als privater Netzerrichter und -betreiber ist die öGIG beim Ausbau nicht auf Förderzusagen angewiesen.

„Wir sind gekommen, um zu bleiben und stehen zu unserem Wort. Alle öGIG-Projekte haben einen klaren

Fahrplan, der mit den jeweiligen Gemeinden abgestimmt ist“, hält öGIG-CEO Hartwig Tauber fest. Die ersten Generalunternehmer werden schon per Ausschreibung gesucht und einige Gemeinden sind bereits vermessen, sodass die Bauarbeiten im Frühjahr 2023 starten können.

Zukunftssicher und nachhaltig

Glasfaser ist die Technologie der Zukunft und zählt längst als Säule der Grundversorgungsinfrastruktur. Daher ist die Errichtung leistungsfähiger FTTH-Glasfasernetze ohne Frage einer der wichtigsten Stellhebel, um die Steiermark als Wirtschafts- und Lebensraum zukunftsfit zu machen. „Nachhaltig ist eine Infrastruktur dann, wenn sie zukunfts-

„Wir sind gekommen, um zu bleiben“, betont Hartwig Tauber, CEO öGIG. Foto: Anna Rauchenberger

Das öFIBER-Netz schafft die Voraussetzung für den Lebensraum von heute – von New Work, Streaming, Smart Home bis hin zu Telemedizin und Online-Shopping.

Foto: vorDa



sicher, also qualitativ hochwertig und langlebig, errichtet wird. Das ist der öGIG-Weg“, bekennt Tauber.

Langfristige Standortsicherung

Für die Bevölkerung in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz schafft das öFIBER-Netz eine digitale Grundversorgung und damit die Voraussetzung für den Lebensraum von heute (New Work, Streaming, Smart Home, Telemedizin, Online-Shopping usw.). Dies hat auch eine

nachhaltige Wertsteigerung von erschlossenen Immobilien zur Folge – den kommunalen Wohnbau eingeschlossen.

Was öFIBER außerdem so reizvoll macht, ist die volle Entscheidungsfreiheit bei der Wahl des Anbieters. Auf den öFIBER-Netzen wird eine offene, österreichweit einheitliche Plattform geschaffen.

Jeder Internet-Serviceanbieter kann daran teilnehmen und seine Dienste anbieten. •

Judith Kremser bringt Aktivität in die JVP Eibiswald

In der JVP-Ortsgruppe Eibiswald sorgt ein neuer Vorstand – allen voran Obfrau Judith Kremser – für frischen Wind. Den Einstand feierte man mit dem „5. Advent“ im Foyer des Grenzlandsaals.

Einstimmig wurde beim Ortstag Judith Kremser zur neuen Obfrau der JVP-Ortsgruppe Eibiswald gewählt. Ihr zur Seite stehen im Vorstand Markus Findenig, Christoph Jauk, Thomas Florian Krottmaier und Stefan Schrey.

Zum Ortstag konnten als Ehrengäste OPO Vzbgm. Werner Tschuchnig, JVP-Landesobfrau Antonia Herunter und JVP-Bezirksobm. Niklas

Lierzer willkommen heißen werden. „Es freut mich, dass in Eibiswald eine Ortsgruppe besteht, die bereit ist, neben der Veranstaltung von gesellschaftlichen Projekten und Festen politisch Akzente zu setzen“, betonte Lierzer.

Gestartet wurde in die neue Ortsgruppen-Ära mit dem Musik- und Partyevent „5. Advent“ im Foyer des Grenzlandsaals. •



Vzbgm. Werner Tschuchnig, Obmann-Stv. Markus Findenig, Landesobfrau Antonia Herunter, Ortsgruppen-Obfrau Judith Kremser, Finanzreferent-Stv. Thomas Florian Krottmaier und Bezirksobm. Niklas Lierzer

Rotarier begleiteten Medikamententransport



Der Rotary Club steht für Hilfe, die ankommt. So erklärten sich zwei Rotarier, Christian Krachler und Jure Legvart, gerne bereit, den Medikamententransport der Leibnitzer Apothekerin Barbara Kappaun in die Ukraine zu begleiten.

Über das Burgenland, Ungarn und die Slowakei ging es nonstop bei schlechtem Wetter und viel Verkehr direkt an die Grenze zur Ukraine, wo nach vierstündiger Zollkontrolle die mitgebrachten Medikamente für das Krankenhaus in Uschgorod in der Ukraine übergeben werden konnten. Danach begann sofort die Rückreise, die nach 30 Stunden in Leibnitz zu Ende ging.

Gerade dem Rotary Club Steierska-Stajermark war es ein großes Anliegen, diese Initiative zu unterstützen, hat der Club doch mit seinen drei Charityprojekten „Leibnitz radelt für die Ukraine“, „Maribor radelt

für die Ukraine“ und dem Benefizkonzert „Leibnitz hilft“ mit Unterstützung des Rotary Distrikts und den Stadtgemeinden Leibnitz und Maribor knapp 45.000 Euro für die Ukraine-Hilfe aufgestellt.

Mit 10.000 Euro wurde davon die Initiative von Barbara Kappaun, die mit ihrem Team immer wieder gerne zum Helfen bereit ist, unterstützt.

Herausragend war dabei das Engagement der beiden Rotarier Christian Krachler und Jure Legvart. Mit der Begleitung des Transportes lebten sie das weltweite Grundmotiv von Rotary – selbstlos zu helfen. •

Neubauboom stark eingebremst – Sanierung und Ausbau von bestehenden Objekten im Vormarsch



Dunkle Gewitterwolken legen sich derzeit über Neubauprojekte. Kaum jemand kann sich zurzeit den Traum vom eigenen Haus noch leisten.

Man braucht nur mit offenen Augen durch die Süd-Weststeiermark zu fahren, um festzustellen, dass Neubauten rückläufig sind.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Denn wenn Baukosten steigen, die Inflation jedem Einzelnen zusetzt, Kreditzinsen anziehen und sich Finanzierungsspielräume verschärfen, wird vielen die Schneid zum Hausbau doppelt und dreifach abgekauft.

Auch Wohnbau bremst ein

Dabei sind es nicht nur Private, die sich das Bauen derzeit ganz einfach nicht leisten können, auch gemeinnützige Gesellschaften haben zunehmende Probleme, zu aktuellen Kosten die Vorgaben der Wohnbauförderung zu erfüllen. Vor diesem Hintergrund muss sich die Bauwirtschaft mit Sicherheit auf herausfordernde Jahre einstellen. Die Nase vorne haben dabei kleine wendige Unternehmen, die flexibel genug sind, ihr Angebot auf aktuelle Nachfragen anzupassen.

Zeit der Sanierung

Denn wird nicht neu gebaut, wird ausgebaut und saniert. Bestehender Wohnraum wird erweitert, Garagen aufgestockt und so mancher Mehrgenerationenhaushalt entsteht.

Von steigenden Energiekosten beflügelt, stehen überdies thermische Sanierungen weiterhin hoch im Kurs. Neue Fenster und Außentüren sowie Dämmungen von Außenwänden und Geschoßdecken helfen effizient, überbordende Heizkosten in den Griff zu bekommen.

Und da uns die letzten Monate nicht nur kosten-, sondern auch versorgungstechnisch die Tücken fossiler Abhängigkeit in aller Deutlichkeit vor Augen führten, investiert wer

kann derzeit in Photovoltaikanlagen und in alternative Heizsysteme.

Politik am Zug

Gefordert ist dabei einmal mehr die Politik. Neben der Sanierungsförderung des Landes Steiermark (siehe Seite 22) soll es nun auch bei der Photovoltaikförderung – im Topf befinden sich für 2023 rund 600 Millionen Euro – zu Vereinfachungen kommen. Zusätzlich zur Förderschene der OeMAG als Abwicklungsstelle für Ökostrom soll es bald auch eine Förderschene beim Klima- und Energiefonds geben, wobei der Antragsteller selbst entscheiden können wird, welche Schiene er wählt. Überdies, so kündigte die Bundesregierung an, soll ein eigenes Info- und Serviceportal folgen.

Vereinfacht sollen zudem die Richtlinien für die Förderung werden. So soll es künftig möglich sein, auch dann eine Förderung zu beantragen,

wenn die Anlage bereits im Bau ist. Weiters wird Antragstellern auch längere Zeit eingeräumt, um geförderte Anlagen fertigzustellen. •



GLÄSER
TAUSCHEN



ENERGIE &
KOSTEN SPAREN

Fenstersanierung

Tauschen Sie schnell und einfach Ihre veralteten und undichten Isoliergläser und holen Sie sich Ihren Mehrwert nach Hause, indem Sie Energie und Heizkosten sparen.

Isoliergläser werden zum Teil mit der Zeit (nach ca. 15 bis 20 Jahren) undicht und verlieren ihren Dämmwert. Das Fensterelement selbst ist aber über Jahrzehnte lang in Ordnung. Am besten ist daher, nur das Isolierglas schnell und unkompliziert auf ein höherwertiges zu tauschen. Neue Gläser haben einen Dämmwert von bis zu 0,5 W/(m²K), was dem Stand der heutigen Technik entspricht.

Wie Sie undichte Fenster erkennen? Trübe Fenster bzw. Kondenswasser am Glas sind Zeichen für undichte Isoliergläser.

Holen Sie sich Ihre neuen Gläser und genießen Sie die Behaglich-

keit in Ihren vier Wänden. Zusätzlich bekommen Sie mit der Förderung einen Teil des Geldes zurück und sparen gleichzeitig bei den Heizkosten.

Zudem sind wir spezialisiert auf Ganzglasanlagen, Glasfassaden, Glasdächer, Glasduschen, Küchenrückwände, Brüstungen, Stiegegeländer, Glastüren, Wintergärten sowie Reparaturarbeiten.

**Kontaktieren Sie uns,
wir beraten Sie gerne!**
GlasCorner – Platz für Glas
Ing. Markus Hasenbacher
office@glascorner.at
0664 381 20 80
www.glascorner.at

Strom zum Nulltarif?!

An den Strombörsen explodieren förmlich die Preise!

Mit einer eigenen PV-Anlage können Sie dem entgegenwirken, indem Sie möglichst viel Sonnenstrom selbst verbrauchen. Und da die Gefahr eines Blackouts (großflächiger Stromausfall) immer wahrscheinlicher wird, sollten Sie auch eine Notstromlösung andenken.

Wir sind seit 2011 am Markt und haben hunderte Anlagen gebaut und vermietet.

**Besser jetzt gleich informieren! Rufen Sie uns an:
0650/33 72 543 – es berät Sie der nette Hr. Aldrian!**




AT-SOLUTIONS

GESMBH & CO KG



Sanierungsförderung schont Klima & Geldbörse

Am 1. Jänner startete die Sanierungsförderung. „Die Förderung ist eine Win-win-Situation für Klima und Geldbörse“, betonen Wohnbaulandesrat Hans Seitinger und Klubobmann Hannes Schwarz.

Eine gefördert umfassend sanierte Wohnung reduziert den Heizwärmebedarf erfahrungsgemäß durchschnittlich um rund 70 %. Daher haben Wohnbaulandesrat Hans Seitinger und Klubobmann Hannes Schwarz eine umfassende Reform der Sanierungsförderungen präsentiert. Mit 1. Jänner wurde diese Reform nun wirksam. „Ab sofort profitieren die Steirer von der neuen Förderung, die bis zu 30 % der anfallenden Sanierungskosten beträgt“, freuen sich Seitinger und Schwarz über die gelungene Reform, mit der leistbarer Wohnraum geschaffen, das Klima geschützt und die Steirer entlastet werden.

Im Zuge der Reform erfolgte eine Vereinfachung der unterschiedlichen Förderungen. Eine besondere Erleichterung gibt es auch bei der Beantragung: Die für Privatpersonen besonders interessanten Förderschienen „Kleine Sanierung“

und „Umfassende energetische Sanierung“ können nunmehr vollständig online beantragt werden.

Sanierung schont Klima und Geldbörse

Das Land Steiermark legt bei seinen Wohnbauförderungen einen besonderen Fokus auf Sanierungen, denn Sanierungen bestehender Objekte haben einen vielfachen Mehrwert. Neben der Schonung von Klima und Geldbörse werden durch den Erhalt bestehender Gebäude Böden vor zusätzlicher Versiegelung geschützt.

„Insbesondere im Hinblick auf die gestiegenen Energiekosten kann mit einer Sanierung viel Geld gespart werden. Mit relativ wenig Aufwand wie etwa dem Fenstertausch lassen sich bereits große Energie-Einsparungen erzielen. Darüber hinaus leisten Sanierungen auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Ein zusätzliches Plus

Foto: Lebensressort/Binder



Klubobmann Hannes Schwarz und Wohnbaulandesrat Hans Seitinger präsentieren die neue Förderung für Sanierungen im Wohnbau.

von Sanierungen ist, dass damit bestehende Gebäude optimal genutzt werden können“, betont Wohnbaulandesrat Hans Seitinger.

Überzeugt vom Mehrwert der neuen Förderung ist auch KO Hannes Schwarz: „Wohnen in der Steiermark soll nicht nur klimafreundlich, sondern erschwinglich sein. Dies ist unser Ziel und wir arbeiten als Koalition mit voller Kraft daran. Der Steiermark-Bonus, die neue

Bau- und Raumordnung, die Verdopplung des Heizkostenzuschusses und jetzt die neue Förderung für Sanierungen: All diese Maßnahmen machen einen wesentlichen Unterschied in den Geldbörsen der Steirer und führen zu Verbesserungen für unseren steirischen Wohnungs- und Mietmarkt und unsere steirische Umwelt. Darauf bin ich stolz!“ •

Infos zur Wohnhaussanierung:
www.sanieren.steiermark.at

Bausparen ist wieder da!

Bausparen liegt wieder voll im Trend. Die s Bausparkasse verzeichnete im Herbst 2022 eine Verdopplung der Vertragsabschlüsse.

Gute Nachrichten für Sparer: Die Zinsen klettern wieder nach oben. Traditionelle Sparformen gewinnen damit an Attraktivität, und das macht sich auch beim Bausparen bemerkbar. „Im zweiten Quartal 2022 haben sich die Abschlüsse im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdoppelt“, berichtet Johann Silberschneider, Regionalleiter in der Steiermark/Kärnten der s Bausparkasse. Beim Abschluss eines s Bausparers kann zwischen variabler oder fixer Verzinsung gewählt werden, je nachdem, ob die aktuell steigenden

Zinsen genutzt werden sollen oder lieber auf Nummer sicher gegangen wird. Für Einzahlungen bis zu 1.200 Euro bis Jahresende gibt es zusätzlich die volle staatliche Bausparprämie für 2022 von derzeit 1,5 %.

Eigenkapital wichtiger denn je

Häufig wird ein Bausparvertrag als Eigenmittel-Aufbau für spätere Wohnzwecke verwendet – das ist wichtiger denn je, nachdem seit August von der Finanzmarktaufsicht eine Quote von 20 % bei der Vergabe von privaten Wohnkrediten vorgeschrieben ist. Mit dem Guthaben aus einem oder mehreren Bausparverträgen ist ein solider Grundstein dafür gelegt. Ansparen per Bausparvertrag von Geburt an ist besonders ratsam, um eine fundierte Basis für die nächste Generation zu ermöglichen. Kundinnen und Kunden der s Bausparkasse erhalten außerdem Finanzierungsvorteile beim langfristigen und sicheren s Bauspardarlehen. •

www.sbausparkasse.at



Johann Silberschneider, Regionalleiter in der Steiermark/Kärnten der s Bausparkasse

Foto: Elisabeth Cichon



Immobilienmarkt: Preise zeigen nach unten

Seit einigen Monaten sinkt die Nachfrage nach Immobilien-eigentum signifikant. Nach Jahren des Allzeit-Hochs zeigt die Preiskurve nun nach unten. Ein Trend, der sich laut einer Studie des Maklernetzwerkes „Remax“ fortsetzt.

Schenkt man Experten Glauben, wird das Immobilienangebot 2023, bei einer sinkenden Nachfrage um 11 %, um fast 8 % ansteigen. Damit zeigt der Preistrend bei Wohneigentum erstmalig seit 2015 wieder nach unten.

Laut der „Remax“-Studie wird der stärkste Nachfrage-Rückgang im mittleren Immobilien-Preissegment erwartet. Hauptgrund dafür sind Finanzierungsschwierigkeiten aufgrund geänderter Kreditvergabe-richtlinien. Ein Teil der Betroffenen sucht nach Immobilien im unteren Preissegment, während Kaufin-

teressenten im unteren Segment gänzlich vom Kauf Abstand nehmen.

Etwas anders verhält es sich bei Mietwohnungen in zentraler Lage bzw. am Stadtrand. Hier könnte es sogar zu leichten Preissteigerungen kommen.

Auf schwierige Zeiten steuert man hingegen am Sektor der Gewerbeimmobilien zu. Für Geschäftslokale liegt die Preiserwartung bei minus 8,1 % und bei Büroflächen bei minus 7,7 %. •

Sanierung und Umbau lohnt sich ab sofort! Förderungen jetzt nutzen

Derzeit werden energetische Sanierungen massiv gefördert. Im Konkreten fördern das Land Steiermark und der Bund viele Maßnahmen, um bestehende Wohnhäuser energieeffizienter zu machen. Hierbei handelt es sich um Direktförderungen. Diese müssen nicht zurückbezahlt werden. Eine neue Heizung (Raus aus Öl und Gas), eine PV-Anlage, ein Vollwärmeschutz und ein Fenstertausch werden unter gewissen Voraussetzungen (vorhandene Benützungsbewilligung, gemeldeter Hauptwohnsitz und ein Energieausweis vorher/nachher etc.) großartig gefördert.

NACHHER

VORHER

**JETZT
TERMIN SICHERN!**
Baumeister Ing.
CHRISTOPHER GUGGI
0664/5422168
guggi@wallner-gmbh.at

Praxisbeispiel:

Neue Wärmepumpe	€ 28.000,-
Photovoltaik-Anlage	€ 16.000,-
Vollwärmeschutz	€ 27.000,-
Neue Fenster	€ 32.000,-
Investitionskosten	€ 103.000,-
Abzüglich Förderungen	- € 40.800,-
Tatsächliche Sanierungskosten	€ 62.200,-



„Wenn Sie Ihr Haus sanieren möchten, dann ist jetzt der ideale Zeitpunkt, um Kosten zu sparen“, sagt Baumeister Ing. Christopher Guggi von hagebau Wallner.

Bei den vielen Förderrichtlinien ist es wichtig, den Gesamtüberblick zu behalten. Deshalb hat die Firma hagebau Wallner ein Expertenteam zusammengestellt, das Sie bei der Umsetzung und Abwicklung unterstützt.

hagebau Wallner
Deutschlandsberg Stainz Eibiswald
www.hagebau-wallner.at

LABg.
Bürgermeister
Andreas
Thürschweller



Bleiben wir in Bewegung!

Die Silvesterwanderung 2022 vonseiten der Marktgemeinde zu unterstützen und mich persönlich bei zahlreichen Sitzungen einzubringen, war mir als Bürgermeister ein großes Anliegen. Denn blickt man in die Region, finden sich viele Veranstaltungsformate, die trotz gefallener Pandemiebestimmungen nicht wiederbelebt werden konnten.

Mit Hannes Kofler an der Organisationsspitze stellte man in Eibiswald hingegen die Macht des Zusammenhalts eindrucksvoll unter Beweis. Es gelang, unterstützt von vielen helfenden Händen, die bereits traditionelle Silvesterwanderung erfolgreich in die Zukunft zu führen. „Bewegung ist Leben“ lautet ein bekanntes Sprichwort – in Eibiswald wurde Bewegung am Bauernsilvestertag von Hunderten zum Erlebnis gemacht. Es sind erstklassig organisierte Veranstaltungen wie diese, die Eibiswald weit über die Bezirksgrenzen hinweg nachhaltig als Ort der Begegnung und Gastfreundschaft positionieren. Dass dies ohne Silvesterknallerei gelang, freut mich als Hundebesitzer besonders.

Ich wünsche allen, die diese Zeilen lesen, ein gesundes, erfolgreiches und vom Gefühl der Zufriedenheit geprägtes neues Jahr.

Auf das Silvesterwandern 2023 freue ich mich bereits jetzt. Bleiben wir gemeinsam in Bewegung!



**Marktgemeinde
Eibiswald**

Eibiswald 17
8552 Eibiswald
03466/45 400

gde@eibiswald.gv.at | www.eibiswald.gv.at

Eibiswalder Silvesterwanderung

Eibiswald: Mit festem Schritt

Ein Kracher ganz ohne Knallerei war die Eibiswalder Silvesterwanderung 2022. Hunderte kamen, um am Bauernsilvesterabend mit Fackeln und bester Stimmung gemeinsam Richtung 2023 zu marschieren.

Von Hauptorganisator Hannes Kofler in Kooperation mit der Marktgemeinde Eibiswald, allen voran Bgm. Andreas Thürschweller, dem Sportclub MSG Eibiswald und dem SV Großradl erstklassig organisiert, stellte die Silvesterwanderung 2022 alle sieben vorangegangenen in den Schatten. Denn was es da jüngst in Eibiswald zu erleben gab, ging in memoriam des erfolgreichen Unternehmers und Tierfreundes Hans-Jörg Gasser tief ins Herzkammerl hinein.

Wanderung, die alle Stückerln spielte

Beflügelt vom Gefühl des Miteinanders, machten sich hunderte Menschen aus Eibiswald und der Region auf, um dem neuen Jahr flotten Schrittes auf einer rund 9,5 Kilometer langen Rundwanderung entgegenzugehen.

Alle Stückerln spielte dabei die Labestation beim Stammhaus Jöbstl vlg. Stari, wo die großen und kleinen Wanderer nicht nur mit einem Lichtermeer quer durch den Weingarten und am malerischen Hof empfangen wurden, sondern wo das Jöbstl-Team auch genusstechnisch alle Register zog.

Bestens gestärkt machte man sich nach kurzer Rast auf, um die letzten

Kilometer in Angriff zu nehmen. Und beim gemeinsamen Einmarsch am gut bevölkerten Eibiswalder Hauptplatz machte sich kollektives Gänsehautfeeling breit.

„Diese Silvesterwanderung war ein

Fest für die Sinne. Ich danke allen, die ihren Beitrag zum Gelingen leisteten. Ein ganz besonderes Danke geht an Bgm. Andreas Thürschweller, an Vzbgm. Werner Zuschnegg, an die Verantwortlichen der beiden Sportclubs Eibiswald und Großradl, an die Exekutive, an Bernd und Hans Krainer für Moderation und Technik, an den Alpenverein für die Begleitung, aber auch an die Familie



Das fünfköpfige Organisationsteam mit Gemeindevertretung, Gewinner und, Großradl), Walter Gosch (MSG SC Eibiswald), Vzbgm. Werner Zuschnegg, F, Hauptorganisator Hannes Kofler, Christian Berger („Nordwand“) und Lisa C



Mit brennenden Fackeln zogen die Silvesterwanderer auf den Hauptplatz ein, wo für das leibliche Wohl gesorgt war. Die große Schlussverlosung wurde von der Erfolgsgruppe „Nordwand“ musikalisch angeheizt.

Alle Fotos: Allesch/Strasser

2022: Strahlendes Feuerwerk des Miteinanders

Start erfolgreich in das neue Jahr hinein!

Jöbstl, die die Latte für Labestation in den kommenden Jahren hoch legte“, blickt Hannes Kofler, der die Idee des Silvesterwanderns vor über zehn Jahren gemeinsam mit Alfred Jauk bei einer Flasche Bier aus der Taufe hob, auf einen Abend vieler großartiger Momente zurück.

Fulminanter Abschluss

Großartig war aber nicht nur die

Wanderung selbst, auch der Ausklang am Hauptplatz wird den Silvesterwanderern in Erinnerung bleiben. Denn um die Werbetrommel für ihr 20-Jahr-Jubiläumskonzert am 25. März in der Koralmhalle Deutschlandsberg zu rühren, machte die bekannte Erfolgsgruppe „Nordwand“ den Hauptplatz zur Bühne und heizte die Stimmung musikalisch hochwertig an.

Für Spannung sorgte überdies die Schlussverlosung, bei der es dank vieler Sponsoren tolle Preise zu gewinnen gab. Das große Los zog dabei der rührige Eibiswalder Sportvereinsfunktionär Fritz Messner, der sich nach diesem unvergesslichen Bauernsilvesterabend bereits auf ein weiteres Veranstaltungshighlight mit „Die Draufgänger“ freuen darf. Positiv erwähnenswert

ist, dass die Silvesterwanderung 2022 ganz ohne Knallerei zum Kracher wurde. Feuerwerke wurden zur Freude von Tieren und Umwelt nur emotional gezündet.

Strahlende Gesichter, klatschende Hände und das starke Gefühl des Miteinanders reichten aus, um die Vorfreude auf das Silvesterwandern 2023 noch vor Ort zu schüren. •



„Nordwand“-Musikern: Wolfgang Roschitz und Wolfgang Wechtitsch (SV Fritz Messner (Hauptpreisgewinner), Wolfgang Birnstingl („Nordwand“), Grubelnik (MSG SC Eibiswald) freuen sich über den Veranstaltungserfolg.



Auch die beiden unterstützenden Sportvereine MSG SC Eibiswald und SV Großradl waren mit Abordnungen bei der Wanderung dabei.



Mit OAR Christian Krottmaier, Vzbgm. Werner Zuschnegg und GK DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch war die Gemeindeführung stark vertreten.



Mit einem Lichtermeer – beginnend im Weingarten – und kulinarischen Leckerbissen wurden die Wanderer bei der Labestation beim Stammhaus Jöbstl vlg. Stari willkommen geheißen.

Augen auf bei der Schulwahl: Weil die richtige Schule nicht nur schlau, sondern glücklich macht

Geben Sie sich nicht mit der „nächstbesten“ Schule zufrieden! Denn gerade wenn es um Bildung geht, zählt sich die Suche nach der auf persönliche Stärkefelder passenden Schule wirklich aus. In der Region kann man in puncto Bildungsvielfalt aus dem Vollen schöpfen.

Schulen machen einen Unterschied, Sie nehmen Einfluss darauf, was, wie, wofür und wie viel gelernt wird. Sie eröffnen den Heranwachsenden

unterschiedliche Handlungs- und Erfahrungsmöglichkeiten. Schule kann große Freude bereiten, das Selbstvertrauen in die eigene Lernfähigkeit stärken, den Horizont erweitern und zur persönlichen Entwicklung einen wesentlichen Beitrag leisten.

Dies ist aber nicht immer der Fall. Schule kann mitunter auch belastend für die ganze Familie werden. Daher macht es Sinn, mit Bedacht zu wählen und sich lieber eine Bildungseinrichtung mehr als eine zu wenig anzuschauen.

Bildungsregion der Vielfalt

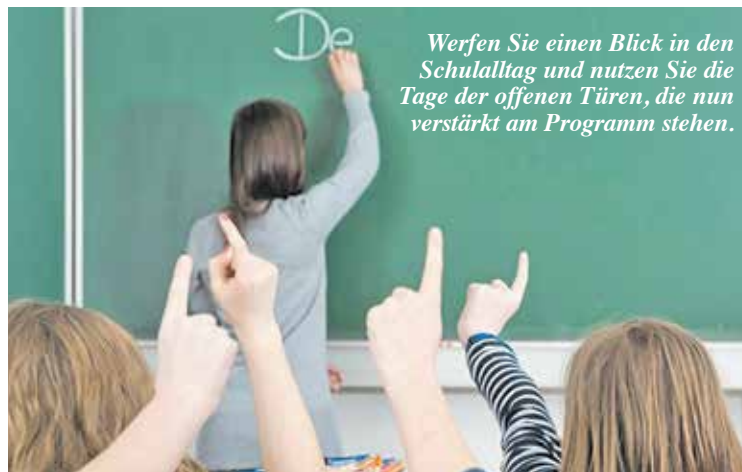
In wenigen Wochen ist Semesterzeugnis-Verteilung. Für Mittelschüler, die mit einer weiteren Schullaufbahn liebäugeln, kommt damit nun die Zeit, eine Entscheidung zu treffen. HTL, Fachschule, HAK, HLW oder BORG – die Auswahl in der Region ist beachtlich.

Doch auch Volksschüler der vierten Klassen werden, dank der Etablierung von Bildungsschwerpunkten bei den Mittelschulen, zunehmend vor die Wahl gestellt.

Tage der offenen Tür nutzen

Klar spielt es eine Rolle, zu welcher Schulform Freunde tendieren. Doch die ehrliche Auseinandersetzung mit den eigenen Stärkefeldern, Talenten und Interessen sollte hier ganz klar im Vordergrund stehen.

Beste Gelegenheit, hinter die Mauern von Bildungseinrichtungen zu



Werfen Sie einen Blick in den Schulalltag und nutzen Sie die Tage der offenen Türen, die nun verstärkt am Programm stehen.

blicken, stellen die Tage der offenen Türen dar. So öffnet in der Region nicht nur die HTL Kaindorf am 3. & 4. Februar ihre Klassenzimmer für Besucher, auch die HTL in Deutschlandsberg präsentiert sich Interessierten am 3. Februar hautnah. „Künftige Schüler sowie deren Eltern können sich ein Bild von der Schule machen und sich über die Ausbildung umfassend informieren. Schüler der HTL führen durch die Schule, Labors und die Werkstätten

im BFI“, lädt Abteilungsvorstand DI Manfred Ernst zum Vorbeikommen in der HTL Deutschlandsberg ein. Um von einer Schulbesichtigung wirklich zu profitieren, lohnt es sich bereits im Vorfeld – zum Beispiel bei einem Besuch der Homepage –, ein Bild über die Bildungseinrichtung und deren Schwerpunkte zu machen. Denn wer mit konkreten Fragen kommt, geht mit Sicherheit mit einem Wissensvorsprung nach Hause. •



Wenn Ihr Kind den Unterricht zum Einschlafen findet, könnte es daran liegen, dass man mit der Schulwahl nicht richtig lag.

Gemeinsam stark

Die Mittelschule Arnfels ermöglicht den Schülern eine gezielte Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt und den Übertritt in weiterführende Schulen.

- 1. Pflichtschulcluster der Bildungsregion Südweststeiermark
- Verbindung und Begleitung von der VS bis zur MS Arnfels
- Zusammenarbeit mit dem Technik Zentrum Arnfels – u. a. Zweiradtechnik und KFZ-Elektrik, Schweißtechnik, Waldpädagogik
- Schwerpunktfächer wie Slowenisch, Informatik, Kreatives Gestalten, tägl. Soziales Lernen
- Musikangebote durch Chor und Spielmusik; slow. Partnerschulen

Als Naturparkschule liegt unser Augenmerk darauf, das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu entwickeln.

03455/80 66
www.msarnfels.at



HTL
Wirtschaftsingenieure - Industrial Engineering
Deutschlandsberg

Tag der offenen Tür

Ort: Bundesschulzentrum, Lagergasse 11, 8530 Deutschlandsberg
BFI, Liechtensteinstraße 46, 8530 Deutschlandsberg

Termin: Freitag 3. Februar 2023 von 14.00 – 18.00 Uhr

Erleben Sie die Ausbildung mit Zukunft

www.bulme-dl.at



Bildung mit Qualität und Herzlichkeit

Das BG/BORG Deutschlandsberg bietet eine fundierte Allgemeinbildung und macht fit für die Matura, das Studium

und die Arbeitswelt. Wir begleiten unsere Schüler/innen auf ihrem persönlichen Bildungsweg. Das BG/BORG fördert individuelle Begabungen und Interessen im



Rahmen seiner fünf Schwerpunkte – Musik, Kunst, Science, Sport oder einer weiteren Sprache.

Besuchen Sie unsere Homepage www.borg-dl.ac.at und informieren Sie sich über die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten der gymnasialen Unter- und Oberstufe.



HAK.HAS Infofolder 2023
SchulFEELING erleben
Schnuppern kommen

QR Code: 

05 0248 023

Burgstaller Bibelkekse

Um auf die Botschaften der Bergpredigt aufmerksam zu machen, wurden unter dem Motto „So schmeckt das Glück“ an der FS Burgstall in Wies hunderte Bibelkekse gebacken. Verteilt werden diese am Freitag, 27. Jänner, ab 14 Uhr bei den GKB-Bahnhöfen Wettmannstätten, Deutschlandsberg und Wies.

Gemeinsam mit anderen Fachschulen wurden im Rahmen der

Aktion – ins Leben gerufen vom bischöflichen Schulamt in Kooperation mit den Fachschulen – 2.700 Kekse-Säckchen mit lebensbejahenden Gedanken geschnürt. •



HLW/FW Deutschlandsberg zeigte sich beim Open House

Den Besuchern wurde beim Tag der offenen Tür ein Erlebnis geboten. Neben spannenden Einblicken in den Schulalltag gab es eine gruselige Geisterführung im Keller, ein eigens errichtetes Fotostudio sowie einen winterlichen Flashmob.

Am 21. Dezember konnte die HLW/FW Deutschlandsberg endlich wieder ihre Türen öffnen und Gäste live vor Ort empfangen. Von Schülern wurden die Besucher durch das Schulhaus geführt. An Infoständen konnte man sich über einzelne Fächer informieren. Die Ausbildung in Ernährung und im Küchen- und Restaurantmanagement präsentierte sich u. a. in der Weihnachtsbäckerei. Weiters wurden die Ausbildungsschwerpunkte „fit“, „media“, „vital“ und „aktiv“ vorgestellt.

Die „FW fit“ kredenzte selbstgemachte Smoothies. Highlights im Bereich „media“ waren eigens erstellte Hör- und Pixibücher. „vital“ stellte die Zusatzausbildung zum Fitnesscoach vor.

Wie man ein Event managt, stellten die „aktiv“-Schüler unter Beweis. Im Schulkeller fand die eigens einstudierte Geisterführung statt.

Zwischendurch forderten Schüler und Lehrer immer wieder zum Mit-

tanzen beim Flashmob auf.

Dir. Mag. Andrea Reschinger und ihr Team freuen sich schon auf die zukünftigen Schüler. •



HLW vital
 HLW aktiv
 HLW media
 FW fit

QR Code: 

www.hlw-dl.at
 #deincodezumerfolg

Caritas

Ausbildungszentrum für Sozialberufe

SOB – Schule für Sozialbetreuungsberufe

Modulare Ausbildungen in der

- Heimhilfe und Pflegeassistenz
- Fach- und Diplom-Sozialbetreuung

Altenarbeit, Familienarbeit, Behindertenarbeit,

Behindertenbegleitung Zusatzqualifikationen in

- Sozialpsychiatrie, Demenzbegleitung (inkl. Validation)

Nächster Start: März 2023

SPA – Sportakademie der Caritas

Einsemestrige Ausbildung zum/zur

- Instruktor/in für Behindertensport

Nächster Start: März 2023

HLSP – HLA für Pflege und Sozialbetreuung

in Kooperation mit dem BZS des Landes Steiermark

In 5 Jahren zu Matura und Berufsabschluss in der

- Diplomsozialbetreuung oder Pflegefachassistenz

Anmeldung: 27.02. – 10.03.2023, Voranmeldung ab sofort

Informationstage: 01.02., 08.02.23, jeweils um 17.30 Uhr

Schnuppertage nach Vereinbarung

Caritas der Diözese Graz-Seckau
 Ausbildungszentrum für Sozialberufe
 8010 Graz, Wielandgasse 31 | Tel. 0316/8015-660
 www.abz-wielandgasse.caritas-steiermark.at



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

htblakaindorf
 Leistung mit Menschlichkeit

Automatisierung
 Mechatronik
 Informatik
 Robotik

Willst du
 » Apps programmieren?
 » Websites gestalten?
 » Roboter bauen?
 » die Zukunft verändern?

Dann bist du an der HTL Kaindorf richtig!

**Tag der offenen Tür:
 3. & 4. Februar 2023
 in Kaindorf & Arnfels**

QR Code: 

+43 (0)5 0248 067
 www.htl-kaindorf.at

Lemo live in Gleisdorf

Mit „Chamäleon“ lässt der vielfach ausgezeichnete österreichische Pop-Singer/Songwriter „Lemo“ aktuell erneut aufhorchen. Am Samstag, 11. Februar, um 20 Uhr, gibt es den sympathischen Sänger im forum-Kloster in Gleisdorf live zu erleben. Schnell Karten sichern!

Lemo beobachtet seine Umwelt genau. Das was er sieht, die Erfahrungen, die er macht, lässt er textgewaltig in Lieder fließen, von denen man sich einfach nicht satt hören kann. Mit „Chamäleon“ derzeit auf allen Radiosendern vertreten, spricht sich zunehmend herum, dass Lemo ein brillanter Live-Musiker ist. Umgeben von einer großartigen Band spielt sich Lemo quer durch Österreich und Deutschland und füllt dabei Hallen.

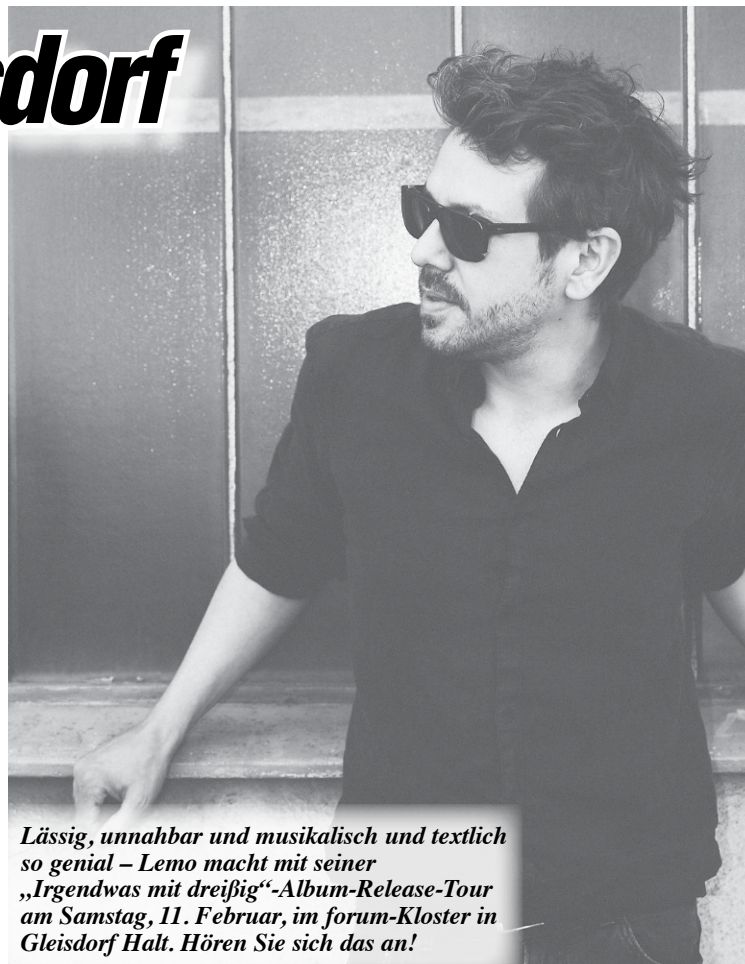
Lemo ist cool und unnahbar, gelassen, dringlich verspielt und in jeder Textzeile glasklar. Lemo ist ein Künstler durch und durch, der seinen ganz eigenen Stil gefunden hat. Er versteht es wie kaum ein anderer, österreichischen Pop in eine berührende Form zu gießen. Erst im Herbst letzten Jahres er-

schien Lemos zweiter Longplayer. Für sein Talent, wahre Emotionen in Songs zu formen, wurde er bei der Amadeus-Verleihung gleich drei Mal in vier Jahren mit dem Award „Songwriter des Jahres“ ausgezeichnet.

Zu Recht freuen darf man sich auf Samstag, 11. Februar, wenn Lemo samt Band das forum-Kloster in Gleisdorf bespielt. Die großen Empfindungen seiner Songs, getragen in einer nonchalanten Natürlichkeit mit einer rauen Stimme der Lebenserfahrung, werden das Publikum in den Bann ziehen.

Veranstaltet von der Stadtgemeinde Gleisdorf, sind Tickets für das Konzert bei Ö-Ticket erhältlich.

Auf www.gleisdorf.at/veranstaltungen findet man weitere attraktive Gleisdorfer Veranstaltungen. •



Lässig, unnahbar und musikalisch und textlich so genial – Lemo macht mit seiner „Irgendwas mit dreißig“-Album-Release-Tour am Samstag, 11. Februar, im forum-Kloster in Gleisdorf Halt. Hören Sie sich das an!

Großkleiner Weingut Pugl präsentiert sich vielseitig: Großartiger Erfolg für den Balsam-Essig „Roséline“

Eine Produktinnovation und zahlungskräftige Hilfe für benachteiligte Menschen sind kein Widerspruch! Das bewiesen die Protagonisten rund um Sepp und David Pugl in der Weihnachtszeit.

Der gemeinsame Balsam-Essig von Michael Hüttler, CEO der Werbeagentur Gonzomedia, und dem südsteirischen Winzer Josef Pugl wurde ein voller Erfolg. „Die auf 500 Stück limitierte Auflage war so schnell vergriffen, dass selbst ein erfahrener Winzer wie der Seppi Pugl staunte“, verriet Hüttler.

Die allerletzten Flaschen wurden im Rahmen der „Dieselkino X-Mas Comedy Show“ in Lieboch verkauft, wo gemeinsam mit den auftretenden Kabarettisten Gerald Fleischhacker, Christoph Fälbl und Nina Hartmann auch gleich ein Spendenscheck über 2.000 Euro an die Mutter von Isabella übergeben werden konnte. Spontan zu einer weiteren Spende entschloss sich auch Kabarettist und Schauspieler Christoph Fälbl, der den Verkaufserlös seines neuen Buches an diesem Abend zu 100 % spendete. Und zu guter Letzt wurde

dann noch eine weitere namhafte Spende getätigt, der Gönner möchte aber namentlich nicht genannt werden.

Damit wird es nun sofort ermöglicht, für die 14-jährige Isabella aus Gleisdorf, die aufgrund einer Diagnose mit dem Rett-Syndrom kämpfen muss und daher nicht sprechen kann, einen mobilen Sprachcomputer mit Augensteuerung zu erwerben. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem Balsam-Essig ‚Roséline‘ und der Hilfe der vielen Käufer und Spender es nun der Mutter und Isabella ermöglichen konnten, ein schönes Weihnachtsfest zu feiern“, so Hüttler.

Steirische Gastlichkeit im Buschenschank Pugl und allerbeste Qualität aus dem Keller stehen wieder ab 2. März für Kenner bereit. Erholung, Freude und Entspannung im Großkleiner Buschenschank Pugl. •





Raunachtwanderung im Fackelschein – mystisch und schön

Von Stainz nach St. Stefan führte die vierte Raunachtwanderung. 200 gingen mit, um den stürmischen Mächten der Winterzeit Einhalt zu gebieten. Für die perfekte Organisation zeichnete CDM Incoming verantwortlich.

Unterstützt von den Gemeinden St. Südsteiermark gelang es Claudia Stefan und Stainz sowie dem TV Dunst, Inhaberin von DCM Inco-



Foto: St. Schmidt

ming, eine besonders stimmungsvolle Wanderung auf die Beine zu stellen. Von der Räucherfrau Alexandra Koch begleitet, wurde im Fackelschein Altes losgelassen und Neues begrüßt. Auf einer Strecke von sieben Kilometern bot der Rauch-Hof eine ideale Einkehrmöglichkeit. Den Abschluss feierte man in St. Stefan, wo das „Bernd Pretten-thaler Trio“ die Wandersleute musikalisch willkommen hieß. Nach einem Imbiss – serviert vom ESV St. Stefan – ging es mit dem Shuttlebus zum Ausgangspunkt zurück. Viele schöne Eindrücke und das stärkende Gefühl, das neue Jahr mit einer wirklich feinen Bewegungseinheit begonnen zu haben, nahmen die Wanderer nach Hause mit. •



Eiskalter Erfolg

Der Freizeitverein Altenwörth veranstaltete vor wenigen Tagen in einem Altarm der Donau seine internationale „Ice Bear Trophy“. Am Start fand sich auch Claudia Müller aus Stallhof. Diente der bekannten Ausdauersportlerin und Eisschwimmerin der Bewerb doch auch als erstklassige Vorbereitung auf die WM in Bled. Zu absolvieren gab es 25-Meter-, 50-Meter-, 100-Meter-, 250-Meter-, 500-Meter- und 1.000-Meter-Distanzen. Die Siegerehrung machte die Sensation komplett. Claudia Müller holte auf allen Distanzen Gold und krönte sich damit zur Staatsmeisterin. •

Natürlich ...

... können Sie bei uns auch „schwarzsehen“!

Sie können aber auch Ihren Postportojahresbeitrag leisten. Führen Sie die Überweisung auf folgendes Konto durch: IBAN AT06 3810 2000 0004 4446, Betrag 16,90 €, Verwendungszweck: Postportojahresbeitrag 2023. Bitte vollständigen Namen und genaue Adresse angeben. **VIELEN DANK!**

Ihr Dankeschön!

Die Aktiv Zeitung sagt ihren Abo-Kunden DANKE und verlost unter allen Einzählern 20 x 2 Tickets für das aktuelle Gernot-Haas-Programm „VIP VIP HURRRRA“, in dem der sensationelle Verwandlungskünstler alle kabarettistischen Register zieht. Das Comedy-Chamäleon schlüpft diesmal in die Rollen der beliebtesten Prominenten aus Sport, Politik und Showbusiness und überrascht sein Publikum mit einer umwerfend komischen Geschichte, bei der kein Auge trocken bleibt. Stimmungsmäßig abgerundet wird der Veranstaltungsabend, der zugunsten von Schule Äthiopien in Kooperation mit der Marktgemeinde Eibiswald und der Aktiv Zeitung stattfindet, mit Live-Musik vom Duo Jasmin.Louis.



Sichern Sie sich mit Ihrer Überweisung Ihre persönliche Gewinnchance auf zwei Tickets für einen unvergesslich pointierten Abend voller Musik.

Viel Glück!

aktiv
20 JAHRE
Zeitung

Schule
Äthiopien

Neues Programm!

Jasmin.Louis

**Sa, 1. April 2023,
19.30 Uhr
Festsaal Eibiswald**

Einlass: 18.30 Uhr • Freie Sitzplatzwahl
VVK € 27,- • AK € 32,-

Vorverkaufsstellen:
 ✕ Raiffeisenbanken Eibiswald, Wies, Schwanberg • Bürgerbüro
 Marktgemeinde Eibiswald • Gutscheishop FMZ Deutschlandsberg



Klavier & Viola

Die Bratsche ist als Soloinstrument kaum mit Werken bedacht worden. Umso interessanter ist es, Heber Kefer (re.), vom renommierten Artis Quartett, und den Grazer Universalpianisten Markus Schirmer (li.) in einem Duoabend mit kaum bekannter Literatur erleben zu können. Schwerpunkt des Konzertabends am Samstag, 21. Jänner, 18 Uhr, in der Musikschule Deutschlandsberg sind drei Sonaten des deutsch-niederländischen Komponisten Julius Röntgen.

Kartenreservierungen: 0664/284 53 37 oder kulturkreis.deutschlandsberg@gmail.com – weiters sind Karten bei Morawa in Deutschlandsberg erhältlich.

Die Aktiv lädt zwei Leser zum Konzert ein. Sie wollen dabei sein? Dann rufen Sie am Freitag, 20. Jänner, 11.45 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576. •



Fingerstyle-Night

In den vergangenen fünf Jahren hat sich der seit knapp 30 Jahren in Leibnitz lebende Gitarrist Gerald Egger in Richtung Akustik-Fingerstyle-Gitarre weiterentwickelt. Mit Unterstützung von Martin Moro und Luis Bonilla ist so das Album „Love&Trust“ mit gefühlvollen Titeln entstanden.

Live zu erleben gibt es Ragtimes-, Blues-Pickings- und Pop-Arrangements von Gerald Egger im Rahmen von „Bluebird's Friday“ am Freitag, 27. Jänner, 20 Uhr, im Marenzikeller Leibnitz.

Tickets sichert man sich gleich bei LeibnitzKULT, www.leibnitzkult.at oder 03452/76 506.

Die Aktiv Zeitung lädt 3 x 2 Leser zum Konzert ein. Interessierte rufen am Montag, 23. Jänner, 10.45 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576. •

Foto: Sigi Feigl



Verlängert

Mit der Komödie „Charleys Tante“ brachte die VTG-Bühne St. Martin einen echten Klassiker auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Aufgrund des herausragenden Besucheransturms geht das Erfolgsstück von Thomas Brandon nun in die Verlängerung. Angehängt wurden folgende vier Termine: 29. Jänner, 17 Uhr, 3. Februar, 19.30 Uhr, 4. Februar, 19.30 Uhr sowie 5. Februar, 17 Uhr. Gespielt wird im Kultursaal St. Martin. Der Kartenvorverkauf für die neuen Spieltermine läuft ab sofort bei Foto Habenbacher in St. Martin: 03465/22 83.

Die Aktiv Zeitung verlost 3 x 2 Karten für die Vorstellung am Sonntag, 29. Jänner, 17 Uhr, unter ihren Lesern. Interessierte rufen am Montag, 23. Jänner, 13 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576. •

St. Stefan: „Stawiz“ macht Musik zum G'fühl

Das Ensemble „Stawiz“ aus Stainz sprengt die Grenzen der echten Volksmusik mit Kreativität und Humor und erobert mit Spielfreude am Samstag, 4. Februar, 20 Uhr, die Bühne im Schulzentrum St. Stefan. Die Aktiv verlost 3 x 2 Karten.

Die herausragenden Musiker – Julia Gruber (Volksharfe), Sebastian Muralter (Gitarre), Maximilian Ganster (Kontrabass) und Jakob Nöhrer (Steirische Harmonika) – sind als „Stawiz“ weit über die

Region hinaus bekannt. Lustvoll spannen sie den Bogen von traditioneller zu neuer Volksmusik, sie interpretieren aber auch Blues- oder Jazz-Standards, die mit den typischen Volksmusik-Instrumenten besonders spannend klingen. Abgerundet mit zahlreichen Eigenkompositionen, dürfen die Besucher ein Programm voller authentischer, frisch lebendiger Musik erwarten, die man fühlen muss.

Live zu erleben gibt es „Stawiz“ am Samstag, 4. Februar, 20 Uhr, im Schulzentrum St. Stefan. Karten sichert man sich bei der RB Schilcherland, in der St. Stefaner Trafik Gruber oder an der Abendkasse. Die Aktiv Zeitung lädt 3 x 2 Leser zu diesem Konzert ein. Interessierte rufen am Montag, 23. Jänner, 10.15 Uhr, 0664/97 75 576. •



Fasching Deutschlandsberg: Narren gesucht!

Am Samstag, 18. Februar, um 13.13 Uhr, will man sich mit dem Faschingsumzug die Leichtigkeit wieder zurück ins Leben holen. Zum Mitmachen sind Gruppen, aber auch Einzelmasken aus dem gesamten Bezirk aufgerufen.

Nach zwei Jahren Corona-Pause hat sich in Deutschlandsberg ein engagiertes Team formiert, um mit dem Faschingsumzug 2023 nahtlos an vorangegangene närrische Großveranstaltungen anzuknüpfen.

Gemeinsam mit den Gastronomen und der Stadtgemeinde steuern nun die Vorbereitungen auf ihren Höhepunkt zu. Denn am Samstag, 18. Februar, ist der Tag des großen Narren-Spektakels, das tausende Besucher in die Bezirkshauptstadt locken soll, gekommen.

Viele Gruppen haben sich dazu be-

reits angemeldet. Drei Moderatoren werden den Umzug begleiten, für die passende Musik ist bereits gesorgt und 14 Gastronomiebetriebe werden entlang der Strecke – von der Schulgasse über den Hauptplatz bis zum Rathausplatz – für das leibliche Wohl sorgen.

Zum Mitmachen eingeladen sind alle Vereine und Institutionen der Stadt als auch Gruppen und Einzelmasken aus dem Bezirk. Neuanmeldungen: „Keller am Rathausplatz“, im Uptown Bistro sowie beim Spargo Deutschlandsberg. •



Popchor Leibnitz

Die Konzertreihe von Popchor Leibnitz geht in die nächste Runde. Mit dem bereits dritten Projekt „Lust auf Gospel“ proben erneut über 40 Singbegeisterte in nur 20 Tagen eine atemberaubende Show ein, die sich sehen und natürlich hören lassen kann. Aufregende Chorarrangements mit einer tollen Bühnenshow werden am Samstag, 4., und Sonntag, 5. Februar, um jeweils 19 Uhr, im Kulturzentrum in Leibnitz auf die Bühne gebracht. Das Programm zieht sich von großen Balladen bis hin zu Gospelklassikern. Eine hochkarätige Live-Band sorgt beim Popchor für den nötigen Groove.

Karten für Sonntag (Samstag ist ausverkauft) sichert man sich gleich bei LeibnitzKULT, www.leibnitzkult.at oder unter 03452/76 506. •



Klavierfrühling

Der Deutschlandsberger Klavierfrühling geht unter dem Motto „Frühlingsmusik gegen Krieg, Kälte und Abstand“ in das 29. Jahr.

Mit Anna Lucia Richter (Mezzosopran) und Till Fellner (Klavier) darf man sich gleich zu Beginn – 4. Februar, 18 Uhr, Musikschule Deutschlandsberg – auf ein Konzert, das unter die Haut geht, freuen. Zu Gehör gebracht werden Werke von Johannes Brahms, Franz Schubert und Robert Schumann.

Kartenreservierungen sind unter 0664/284 53 37 oder kulturreis.deutschlandsberg@gmail.com möglich.

Die Aktiv Zeitung lädt 2 x 2 Leser zum Konzert ein. Klassikfreunde rufen am Montag, 23. Jänner, 13.15 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576. •



Krisenfest

Der bekannte Radikalooptimist Clemens Maria Schreiner weiß: Man muss die Krisen feiern, wie sie fallen.

Beste Gelegenheit, sich eine kurze Pause von langen Gesichtern zu gönnen, gibt es am Samstag, 11. Februar, 19.30 Uhr, wenn Schreiner im Greith-Haus St. Ulrich zum pointierten Angriff auf die Lachmuskeln bläst. Mit farbenfrohen Girlanden vertreibt er dabei schwarze Gedanken und findet mit Harmonie und Optimismus mehr Lösungen als Probleme.

Karten für diesen positiven Kick sichert man sich unter reservierungen@greith-haus.at oder 03465/20 200.

Die Aktiv lädt 2 x 2 Leser zum „Krisenfest“ ein. Alle, die Aufmunterung brauchen, rufen am Montag, 23. Jänner, 10.30 Uhr, die Gewinnnummer 0664/97 75 576. •

Pepi Heußerer war das ledige Kind von Knecht und Dirn – geächtet, geschunden, mit einem Sautrog als Bett. Doch er fand sein Glück. Seine Geschichte brachte Alexa Wild zu Papier, die am Freitag, 20. Jänner, 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Eibiswald liest.



Niemand wüsste von mir

„Niemand wüsste von mir“ ist der Titel des neuesten Buches der Autorin Alexa Wild. Wild, die ihre Wurzeln in der Region hat, erzählt darin die Geschichte von Pepi Heußerer, der als einer der letzten Zeitzeugen jener Epoche am eigenen Leib erlebte, was es in der Zwischenkriegszeit hieß, als lediges Kind von Knecht und Dirn auf die Welt zu kommen.

Von Geburt an stand er als „Staudenwaußer!“ – wie der Volksmund Kinder wie ihn launig beschreibt – am unteren Ende des sozialen Systems.

Doch Pepi überlebte seine Kindheit und kam zu einem Bauern, der ihn

nicht nur als Knecht, sondern als Mensch schätzte. Und er fand auch privat das große Glück an der Seite seiner Frau, mit der er drei Kinder hatte.

Es war Pepis letztes Lebensjahr, in dem er der Autorin Alexa Wild seine unglaubliche Geschichte erzählte. Den Kontakt zwischen den beiden stellte Christoph Kremser von der Eibiswalder Veranstaltungs-Initiative (EVI) her. Das Ergebnis ist ein Buch, das tief blicken lässt.

Am Freitag, 20. Jänner, 19.30 Uhr, ist Alexa Wild im Eibiswalder Pfarrsaal für eine Lesung zu Gast. Eintritt: Freiwillige Spende. •



Pöfing-Brunn steuert auf närrische Zeiten zu

Der Fasching wirft in Pöfing-Brunn bereits närrisch bunte Schatten voraus. Unter dem Motto „3023 – Zeig uns deine Zukunft“ lädt man am Samstag, 18. Februar, zum Faschingsumzug ein und am Sonntag, 12. Februar, sind beim Kindermaskenball Mickey und Minnie Maus zu Gast.

Nach Jahren, in denen es kaum was zu lachen gab, werden in Pöfing-Brunn zu Fasching wieder alle Register gezogen. Gestartet wird am Sonntag, 12. Februar, 14 Uhr, mit einem großen Kindermaskenball im Volksheim. Zwischen Piraten, Meerjungfrauen, Clowns und Superhelden dürfen in diesem Jahr Mickey und Minnie Maus nicht fehlen. Auf Hochtouren laufen bereits die Vorbereitungen für den großen Faschingsumzug, der in diesem Jahr

unter dem Motto „3023 – Zeig uns deine Zukunft“ steht. Um 12 Uhr werden sich die Wagen am Samstag, 18. Februar, vom GH Strohmayer in Jagernigg Richtung Ortszentrum in Bewegung setzen. Ab 12.30 Uhr steigt dann die große Faschingsparty beim Sparmarkt Tschilttsch.

Interessierte Fuß- oder Wagengruppen sind zum Mitmachen eingeladen und melden sich bitte bei Romina Garber unter 0664/46 40 766. •

Was ist los in der Region?

Redaktionsschluss: MI, 1.2.2023

**Landesrat
Werner Amon**
... wünscht Ihnen
gute Unterhaltung!



Donnerstag, 19.1.

Frauental: „Martin Kosch – Vorpremiere“, 20 Uhr, „Haben Sie eine Kundenkarte? NAAAAAA!“; Kabarett, bluegarage, Kartenreservierung unbedingt erforderlich: www.bluegarage.at

Veranstaltungen werden je nach Platzkontingent kostenlos veröffentlicht. Gegen € 15,- Unkostenbeitrag (bitte im Kuvert samt Veranstaltungshinweis an **Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald** senden) wird Ihre **Veranstaltung garantiert veröffentlicht**. Redaktionsschluss jeweils 8 Tage vor Erscheinen. Satz- & Druckfehler vorbehalten.

Freitag, 20.1.

Eibiswald: „Niemand wüsste von mir“, 19.30 Uhr, Lesung mit Alexa Wild, Pfarrsaal, Eintritt: Freiwillige Spende

Tillmitsch: „Die Bucht der Nachtigall“, 19 Uhr, Lesung mit Gerhard von Leonstein, FF Tillmitsch, 1. Stock

Leibnitz: „Das Kleine im Großen, das Große im Kleinen“, 18 Uhr, Vernissage mit Allegra Wagner, Rathaus, Ausstellung: bis 3.3.

Samstag, 21.1.

Deutschlandsberg: „Konzert“, 18 Uhr, Herbert Kefer (Viola) & Markus Schirmer (Klavier), Musikschule, Karten: 0664/28 45 337 oder kultur-kreis.deutschlandsberg@gmail.com

Eibiswald: „29. Eibiswalder Pfarrball“, Einlass: 19 Uhr, Polonaise: 20.30 Uhr, Musik: „Die Originalen Aichberger“, Festsaal

Stainz: „Lang stirbsam (Show-down im Lehrerzimmer)“, 20 Uhr, Kabarett mit Markus Hauptmann, Dachbodentheater, Karten: Trafik Schauer/Stainz, Online-Reservierung: www.stainzeit.at/veranstaltungen, Abendkasse

Frauental: „HELP!“, 20 Uhr, Beatles-Coverband, bluegarage, Karten: www.bluegarage.at

Eibiswald: „Flohmarkt“, 8-12 Uhr, beim Parkplatz der Musikmittelschule, Aichberg 1, Kontakt: Alois Wabnegg, 0676/97 25 220

Wies: „ÖVP Wies lädt zum Tanz“, 20.30 Uhr, Musik: Trio Steirisch-Live, Kellerdisco der LJ, GH Köppl

Hengstberg: „5. Hengistball – Lovely Night: der Tanz-Ball der Südsteiermark“, Polonaise: 20.30 Uhr, Hengstzentrum

Großklein: „Preisschnapsen“, 14 Uhr, große Verlosung, Neue Musik-Mittelschule

Mittwoch, 25.1.

Leibnitz: „Herzturnen“, 17.30-18.30 Uhr, Organisator: Herzverband Stmk., Bezirksgruppe Leibnitz, Mehrzweckhalle der VS Wagna, jeden Mittwoch, außer Feiertag und Schulferien, Infos: 0650/44 32 446

Donnerstag, 26.1.

Frauental: „küks & konsorten“, 20 Uhr, Dialektsongs im Austropopstil, bluegarage



Hödlmoser

Seit genau fünfzig Jahren sorgt der legendäre Hödlmoser aus Reinhard P. Grubers steirischem Kultroman „Aus dem Leben Hödlmosers“ für Erstaunen, Schmunzeln und Begeisterung. Zum runden Jubiläum erwacht der wilde Obersteirer zu neuem Leben – und zwar in Bernd Watzkas neuem Bühnenstück „Hödlmoser. Aufstieg und Fall des letzten Ursteirers.“

Gespielt wird das Stück am Samstag, 4. Februar, um 19.30 Uhr, im Greith-Haus St. Ulrich. In der Rolle des aufmüpfigen, unbändigen Hödlmosers ist der St. Ulricher Jimi Lend (alias Wolfgang Lampl) zu sehen. Kartenreservierungen: 03465/20 200, reservierungen@greith-haus.at Die Aktiv lädt 2 x 2 Leser zum „Hödlmoser“ ein. Interessierte rufen am Montag, 23. Jänner, 10 Uhr, 0664/97 75 576. •



Eddie Luis

„Eddie Luis and His Jazz Passengers“ sind mit ihrem neuen Herzensprojekt „Let's play Bach“ zu Gast in Leibnitz. Nach längerer „Marenzikellerpause“ gibt sich Eddie Luis (5 String Bass) am Donnerstag, 9. Februar, 20 Uhr, gemeinsam mit Arsenije Krstic (Klavier) und Dusan Milenkovic (Schlagzeug) ein virtuoseres, hochkarätiges und einzigartiges Stelldichein.

„Let's play Bach“ verdient das Prädikat „Hörensenswert“. Gekonnt bringt das Trio seine Affinität zum Jazz mit kreativer Frechheit und der perfekt dosierten Brise Klassik zum Klingen.

Tickets sichert man sich bei LeibnitzKULT, www.leibnitzkult.at oder 03452/76 506. Die Aktiv Zeitung verlost 2 x 2 Karten unter ihren Lesern. Jazzfans rufen am Montag, 23. Jänner, 11 Uhr, 0664/97 75 576. •



Zärtlichkeit

Mit Christoph Fritz kommt am Freitag, 3. Februar, 20 Uhr, erneut der Jungstar der österreichischen Kabarettszene in die Hofer-Mühle nach Stainz. Nach seinem Debütprogramm „Das jüngste Gericht“ begibt er sich nun in „Zärtlichkeit“ auf die fast schon verzweifelte Suche nach Intimität, die er schließlich an Orten findet, an denen er sie nicht vermutet hätte.

Karten für den Kabarettabend sind in der Trafik Schauer (Stainz), per Online-Reservierung: www.stainzeit.at/veranstaltungen oder direkt an der Abendkasse erhältlich.

Die Aktiv Zeitung lädt 2 x 2 Leser zu diesem pointierten Abend der Zärtlichkeit ein. Interessierte rufen am Montag, 23. Jänner, 12.45 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576. •

Deutschlandsberg: „Selbsthilfegruppen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung“, 15-17.30 Uhr, jeden 2. & 4. Donnerstag im Monat, nicht an Feiertagen, Achterbahn Steiermark, Sozialpsychiatrische Tagesstruktur – Beratungszentrum Rettet das Kind, Untere Schmiedgasse 12, www.achterbahn.st/deutschlandsberg.html

Stainz: „Offenes Singen – Lust auf Singen“, 18 Uhr, Aktion des Volksliedwerkes Stmk., Schilcherlandhof

Freitag, 27.1.

St. Martin: „22 Jahre Café Starlight“, ab 18 Uhr, Brötchen und ein Gratis-Getränk

Deutschlandsberg: „Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft“, 18 Uhr, 2 Einheiten, EKIZ, Infos: www.ekiz-deutschlandsberg.at

St. Stefan: „Wenn einmal die Saat aufgegangen, ...“, 19.30 Uhr, Buchpräsentation: Dr. Heimo Halbrainer (Historiker, CLIO Graz), Lesung: August Schmölzer, Stieghaus

Samstag, 28.1.

Deutschlandsberg: „Konzert“, 18 Uhr, Altenberg Trio Wien, Musikschule, Karten: 0664/28 45 337 oder kulturkreis.deutschlandsberg@gmail.com

Frauental: „Son Of The Velvet Rat“, 20 Uhr, bluegarage, Kartenreservierung: www.bluegarage.at

St. Stefan: „VP-Preisschnapsen“, 16 Uhr, Schulzentrum

St. Johann: „Feuerwehrball“, Einlass: 19 Uhr, Eröffnung: 20.15 Uhr, Musik: „Die Huafschneider“, DJ Reini, Saggautalerhalle

Deutschlandsberg: „Stoffwindelworkshop“, 10 Uhr, EKIZ, Infos: www.ekiz-deutschlandsberg.at

Donnerstag, 2.2.

Frauental: „Der große Blonde mit dem braunen Affen“, 20 Uhr, Musikkabarett mit Michael Großschädl, bluegarage, Karten: www.bluegarage.at

Deutschlandsberg: „Hürdenlauf Schule“, 18 Uhr, individuelle Lernstrategien im Elternhaus, online, Link: www.ekiz-deutschlandsberg.at

Freitag, 3.2.

Stainz: „Zärtlichkeit“, 20 Uhr, Kabarett mit Christoph Fritz, Hofer-Mühle, Karten: Trafik Schauer/Stainz, Online-Reservierung: www.stainzeit.at/veranstaltungen, Abendkasse

Frauental: „Christian Masser“, 20 Uhr, Konzert, Country, Folk & Blues, bluegarage, Kartenreservierung erforderlich unter: www.bluegarage.at

Stainz: „6. Preisschnapsen Steirischer Bauernbund, Bezirk Deutschlandsberg“, 18 Uhr, Festhalle Rassach

Deutschlandsberg: „Gefühle sind ansteckend“, 15-17 Uhr, vom Halten und Aushalten von kindlichen Gefühlen, EKIZ, Informationen: www.ekiz-deutschlandsberg.at

Eibiswald: „Nepal-Vortrag“, 19 Uhr, Organisator: Alpenverein Eibiswald, Vortragende: Lena Kremser, Erlös: „Roots for life“, Lerchhaus

Samstag, 4.2.

Deutschlandsberg: „Konzert“, 18 Uhr, Anna Lucia Richter (Mezzosopran) & Till Fellner (Klavier), Musikschule, Karten: 0664/28 45 337 oder kulturkreis.deutschlandsberg@gmail.com

St. Stefan: „STAWIZ-Konzert“, 20 Uhr, traditionelle und neue Volksmusik, Blues- & Jazz-Standards, Karten: RB Schilcherland, Trafik Gruber, Abendkasse, Schulzentrum

St. Ulrich: „Hödlmoser. Aufstieg und Fall des letzten Ursteirers“, 19.30 Uhr, Stück von Bernd Watzka, Greith-Haus, Kartenreservierung unter: reservierungen@greith-haus.at, 03465/20 200

Wies: „Kult-Samstag“, 17 Uhr, mit Musik von heute und damals, Tanzpalast Metropol, nächster Termin: 4.3.

Deutschlandsberg: „Trageworkshop“, 10-11.30 Uhr, Grundlagen werden besprochen, Tragehilfen vorgestellt, Tragetuchbinden wird gezeigt, wenn vorhanden, eigene Tragehilfe/Tragetuch mitbringen, EKIZ, Informationen unter: www.ekiz-deutschlandsberg.at

Sonntag, 5.2.

Großklein: „A steirischer Brauch“, 17 Uhr, Volkstanz-Workshop mit Hans Thünauer & Peter Ablaber, für Jung und Alt, alleine oder in Begleitung, keine Vorkenntnisse nötig, Gemeinde- & Ärztezentrum, VVK: 10 Euro, AK: 12 Euro

Montag, 6.2.

Gr. St. Florian: „Lesung“, 19 Uhr, mit ORF-Korrespondent Christian Wehrschütz über sein Journalistenleben, Florianihalle, Karten: Markt-gemeindeamt, Öffentliche Bücherei

Donnerstag, 9.2.

Deutschlandsberg: „Selbsthilfegruppen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung“, 15-17.30 Uhr, jeden 2. & 4. Donnerstag im Monat, nicht an Feiertagen, Achterbahn Steiermark, Sozialpsychiatrische Tagesstruktur – Beratungszentrum Rettet das Kind, Untere Schmiedgasse 12, Infos: www.achterbahn.st/deutschlandsberg.html

Leibnitz: „Let's play Bach“, 20 Uhr, Konzert mit „Eddie Luis & His Jazz Passengers“, Marenzikeller, Karten: LeibnitzKULT, 03452/76 506, www.leibnitzkult.at

Freitag, 10.2.

Frauental: „Goarnix“, 20 Uhr, Blues & Rock, mit Leadsängerin Laura Schmidt, bluegarage, Kartenreservierung erforderlich unter: www.bluegarage.at

Deutschlandsberg: „Zilly, die Zauberin“, 16 Uhr, musikalische Mitmachgeschichte, für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren mit Eltern, EKIZ, Anmeldung: info@schutzengelmein.at, 0664/40 77 349, Informationen: www.ekiz-deutschlandsberg.at

Samstag, 11.2.

Deutschlandsberg: „Der kleine Fuß ganz groß“, 9-11.30 Uhr, Wann braucht mein Kind Schuhe?, Vortrag, EKIZ

Holleneegg: „Feuerwehrball der FF Trag“, Einlass: 20 Uhr, Beginn: 20.30 Uhr, Musik: „alpenyetis“, großer Glückshafen, Rosstall

Samstag, 18.2.

Deutschlandsberg: „Faschingsumzug“, ab 13.13 Uhr, Musik, Spaß, Clownerei, Kulinarik, Hauptplatz, Anmeldungen ab sofort: Spargo, Uptown Bistro und Café-Restaurant Keller



St. Stefaner Tracht'n-Nacht

Die erste St. Stefaner „Tracht'n-Nacht“ übertraf alle Erwartungen. Perfekt organisiert bewiesen die St. Stefaner Schuhplattler,

die örtliche Landjugend und „Lederhos'n“ mit Julia Strohmeier, dass die Jugend imstande ist, großartige Feste zu gestalten.

Nach einer gelungenen Eröffnungs-Polonaise lag es an der „Schülerleitmusi“, musikalisch für Stimmung zu sorgen. Am Ende des Festes waren sich Besucher und Organisatoren einig: Eine Wiederholung wird es im nächsten Jahr geben. •



Hilfe für Laura

Johann Hackl jun. und Matthias Pinter jun. – die Geschäftsführer des Bauunternehmens H&P-Bau in Lannach – bewiesen erneut, dass sie ein offenes Herz für Mitmenschen haben.

Seit ihrer Geburt ist die 13-jährige Laura Langmann aus Langedg auf einen Rollstuhl angewiesen. Um ihrem Papa Josef Langmann

die Kosten für den bereits erfolgten Einbau eines Aufzuges im Wohnhaus minimieren zu helfen, übergaben Hackl und Pinter an die Familie jüngst 500 Euro.

Laura, die mit Lena noch eine Zwillingsschwester hat, besucht die Schule in St. Stefan. Bei Schülern und Lehrern ist sie aufgrund ihres sonnigen Gemüts beliebt. •



Blick über den Tennistisch hinweg

In den Räumlichkeiten des ESV St. Stefan fanden sich die Tennisfreunde St. Stefan rund um Obmann Hans Albrecher zum sportlichen Jahresrückblick ein.

Sportlich rangiert St. Stefan in der Gebietsliga Südwest mit der Mannschaft 1 auf dem 7. Platz und mit der Mannschaft 2 auf dem 9. Platz. In der 1. Klasse Südwest liegt die Mannschaft 3 auf dem 6. Platz und die Jugendmannschaft auf dem 12. Platz. Über einen Holzpokal durften sich in diesem Rahmen die Nachwuchs-Trainer Christian Hampel, Herbert Tschuchnig und Ferdinand Kaser (posthum) für ihre exzellente Arbeit freuen. •

Luigis Veranstaltungstipps:

- 20. Jänner: Christian Spörk, Stieglerhaus St. Stefan, 19.30 Uhr
- 27. Jänner: „Wenn einmal die Saat aufgegangen ...“, Stieglerhaus St. Stefan, 19.30 Uhr
- 28. Jänner: VP-Preisschnapsen, Schulzentrum St. Stefan, 16 Uhr
- 4. Februar: STAWIZ-Konzert, Schilcherlandsaal St. Stefan, 19 Uhr
- 7. Februar: Christian Wehrschütz, Stieglerhaus St. Stefan, 19.30 Uhr
- 12. Februar: Fußballhallenturnier in der Schilcherlandhalle in St. Stefan

Stockschützen schossen altes Jahr hinaus

In alter Tradition trafen sich die Stockschützen des ESV St. Stefan am Silvestertag, um das alte Jahr kräftig und lautstark – allerdings mit Eisstöcken statt mit Raketen – hinauszuschießen. Obmann Manfred Bretterkleiber konnte dazu über 20 stocksichere

Mitglieder willkommen heißen. Beherrscht wurde das Turnier vom Team „Manfred“. Souverän gewann man Essen und Getränke. Als es aber um die Ehre ging, hatte das Team „Franz“ die Nase vorne. Nach dem Turnier bekamen die

Stockschützen Besuch von den Freunden der FF St. Stefan, die von ihrer traditionellen Wanderung zurückkehrten. Miteinander wurde auf das alte, aber auch auf das neue Jahr angestoßen und die Gemeinschaft ins Zentrum geselliger Stunden gestellt. •



Die Eibiswalder Grenzlandbücherei feierte 50 Jahre und blickt auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr zurück. Krönenden Abschluss stellte die Preisverleihung des Kinder-Literatur- und Zeichenwettbewerbes im Kino der Marktgemeinde dar.

Jubiläumsgottesdienst, Familien- und Märchenwanderung, Krimi-Dinner und Antiquarischer Buchmarkt – das engagierte Bücherei-Team, Gerti Kröll und Eva Brauchart, machte das Jubiläum 50 Jahre Grenzlandbücherei für hunderte begeisterte Leser zum Ganzjahres-Event.

Besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Nachwuchs gelegt. Denn die Vermittlung von Freude am Lesen sehen Gerti und Eva als Bildungsauftrag, den sie im engen Zusammenspiel mit Schulen und Eltern von der Grenzlandbücherei der Marktgemeinde Eibiswald aus gerne unterstützen.

Farbenfroh fantastisch

So lud man die Volksschüler – Schuljahr 2021/22 – im Frühjahr zur Teilnahme an einem Literatur- und Zeichenwettbewerb ein. Malerisch setzten sich die Kinder farbenfroh mit dem Thema „Lieblingsleseplatz, Lieblingsbuch oder Bücherei“ auseinander. Literarisch wiederum ließ das Thema „Wie stelle ich mir die Bücherei in der Zukunft vor?“ für fantastische Geschichten Platz.

Die Preisverleihung fand wenige Tage vor dem Start in die Weihnachtssferien im Kinosaal der Marktgemeinde Eibiswald statt.

Den Sieg beim Zeichenwettbewerb sicherten sich in den jeweiligen Altersgruppen: Tobias Weiß, Maya

Poscharnik und Marielen Lampl. Literarisch wiederum holte sich Angelo Gersak vor Bettina Lampl und Annika Peterlin den Sieg.

Als Juroren für den Literaturwettbewerb fungierten Bgm. Andreas Thürschweller, Kultur-GR Siegi Galler, Aktiv-Redakteurin Bianca Walzl, Büchereigründer Karl Klampfer und die ehemalige Preisträgerin Ivana Tatzer.

„Leser sind uns Inspiration und Auftrag“

„Ich bedanke mich bei allen, die geholfen haben, unser Jubiläumsjahr bunt und vielseitig zu gestalten. Von der Marktgemeinde Eibiswald bei allen Veranstaltungen und Aktionen erstklassig unterstützt, konnte

sich die Grenzlandbücherei Eibiswald als Ort der Meinungsvielfalt, der Begegnung, der Bildung und Lesefreude noch stärker positionieren. Eva und ich werden auch künftig bemüht sein, an der Ge-

schichte der Bücherei erfolgreich weiterzuschreiben. Unsere großen und kleinen Leser sind uns dabei Inspiration und Auftrag“, lädt Leiterin Gerti Kröll zum Büchereibesuch nach Eibiswald ein. •



Alpenverein Eibiswald hilft Nepal und lädt zum Vortrag

Ab sofort wird der Alpenverein Ortsgruppe Eibiswald alljährlich ein karitatives Projekt unterstützen. Gestartet wird 2023 mit „Roots for life“ – einem Verein, der Mädchen in Bergdörfern in Nepal unterstützt. Am Freitag, 3. Februar, 19 Uhr, lädt man zum Vortrag ins Lerchhaus.

Mit dem traditionellen Silvestertreffen auf der Kapunerhütte startete die Ortsgruppe Eibiswald ins neue Vereinsjahr. Organisiert wurde die Zusammenkunft erstmalig vom neuen Hüttenteam rund um Hubert Assigal und Karl Gosch.

Besprochen wurde dabei auch, dass man ab dem aktuellen Wanderjahr alljährlich ein karitatives Projekt unterstützen möchte. Als Erstes fiel die Entscheidung auf den Verein „Roots for life“. Ein Verein, der Mädchen und junge Damen in Bergdör-

fern in Nepal unterstützt.

Am Freitag, 3. Februar, findet dazu um 19 Uhr ein Vortrag im Sparkassensaal des Lerchhauses Eibiswald statt. Lena Kremser wird von ihren Nepalreisen erzählen und Auskunft darüber geben, wie die Unterstützung vor Ort stattfindet. Der Erlös des Abends geht an „Roots for life“. •

Auf der Kapunerhütte starteten die Mitglieder des Alpenvereins Ortsgruppe Eibiswald ins neue Jahr.



Bücherei-Leiterin Gerti Kröll, Vzbgm. Werner Zuschnegg, Kultur-Gemeinderat und Juror Siegi Galler und Bücherei-Mitarbeiterin Eva Brauchart mit den glücklichen Gewinnern des Literaturwettbewerbes: Bettina Lampl, Annika Peterlin und Angelo Gersak.



Hochzeit

Am 3.12. gaben sich Irmgard (geb. Forster) & Reinhard Burger im Standesamt Leibnitz das JA-Wort. Gefeierte wurde beim BS Bernhard in Seggau, wo das Bläsersextett Forster aufspielte.



Livia

Eltern: Sandra & Johannes Ehgartner;
Wohnort: 8542 St. Peter;
Geburtsdatum: 11.1.2023;
Geburtszeit: 6.18 Uhr;
Gewicht: 2.890 g; Größe: 50 cm



Daniel

Eltern: Jasmin Brunner & Patrick Reiterer;
Wohnort: 8543 St. Martin;
Geburtsdatum: 14.11.2022;
Geburtszeit: 10.31 Uhr;
Gewicht: 3.915 g; Größe: 54 cm



Florian

Eltern: Nicole Paulitsch & Florian Roßmann; Schwester: Anna-Maria; Wohnort: 8553 St. Oswald/Eibiswald; Geburtsdatum: 26.12.2022;
Geburtszeit: 14.58 Uhr;
Gewicht: 3.680 g; Größe: 51 cm

PUGL
WEIN.GUT.PUGL

SCHMACK haft

WEINGUT • BUSCHENSCHANK • GÄSTEZIMMER

8452 Großklein, Nestelberg 32
T. +43 (0) 3456 - 2662
M. wein@weingut-pugl.com
www.weingut-pugl.com



Davina Karin

Eltern: Karin & Norbert Kraus;
Geschw.: Loreen, Viola, Sandro;
Wohnort: 8551 Wies;
Geburtsdatum: 2.12.2022;
Geburtszeit: 5.35 Uhr;
Gewicht: 3.420 g; Größe: 54 cm



Emma Marie

Mutter: Tanja Müller & Daniel Fladenhofer;
Wohnort: 8530 Deutschlandsberg;
Geburtsdatum: 10.12.2022;
Geburtszeit: 4.24 Uhr;
Gewicht: 2.850 g; Größe: 50 cm

Praxis Martha

• Fußpflege-
spezialist
• Orthopädische
Hilfsmittel
• Energetische
Harmonisierung
• Spirituelle
Lebensberatung
und vieles mehr. . .

St. Andrä • Pöfing-Brunn • Preding
Tel. 0664/87 51 122
www.praxismartha.at

Wichtig für die Einsender von Babyfotos (Kinder bis zum ersten Lebensjahr): Mit der Einsendung von Bildern erklären Sie ausdrücklich, über alle für deren Veröffentlichung

erforderlichen Rechte zu verfügen und die „Aktiv“ bezüglich allfälliger Ansprüche, die in diesem Zusammenhang von Dritten (insbesondere Berufsfotografen) gegen Sie erho-

ben werden, schad- und klaglos zu halten. Bitte beachten Sie, dass mit dem Erwerb von professionell angefertigten Lichtbildern grundsätzlich nicht automatisch die Befugnis

zu deren uneingeschränkter Veröffentlichung verbunden ist. **Einsendungen:** „Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald“ oder anzeigen@aktiv-zeitung.at



Nach unzähligen Fahrten, zu denen 26.000 Gäste willkommen geheißen werden konnten, zog der Flascherzug nach der Silvesterfahrt in die Remise zurück. Aus dem Winterschlaf wird er im kommenden Frühjahr geholt.

Genutzt wird die Winterpause nicht zuletzt, um Wartungs-, Überprüfungs- und Ausbesserungsarbeiten an der bei Groß und Klein beliebten Bahn durchzuführen.

„Mit der letzten Saison sind wir sehr zufrieden. Mit 26.000 Fahrgästen bewegen wir uns auf Vor-Corona-Niveau, wobei deutlich mehr Einzelgäste als Busreisende kamen“, zeigen sich Lokführer Ing. Helmut Poglitsch, DI Franz Zettl, Obmann

des Vereins der Stainer Eisenbahnfreunde, und Zugwirt Harald Florian-Schaar unisono erfreut. 2023 will man noch stärker auf Themenfahrten setzen. Als neuer Marketingchef wird sich Daniel Konrad mit Ideenreichtum einbringen. Mit guten Neuigkeiten lässt LH Christopher Drexler aufhören. So will man Fördermittel für die Neufärbelung der Waggonen zur Verfügung stellen. •

Kinder halfen Kindern und übertrafen sich dabei selbst

ADRA Österreich ist Teil eines weltweiten Netzwerkes, das es sich zur Aufgabe machte, Menschen aus Armut zu befreien. Die Kinder der Volksschule St. Stefan stellten sich in den Dienst der Sache und sammelten für ADRA 1.100 Euro.

Mag. Rosemarie und Mag. Walter Krasser von ADRA staunten nicht schlecht, als sie von der Volksschule St. Stefan einen Scheck in der Höhe von 1.100 Euro überreicht bekamen. Unter dem Gesichtspunkt „Kinder helfen Kindern“ sammelte der Nachwuchs fleißig Spenden.

Da es nicht nur global, sondern ebenso vor Ort Unterstützung braucht, konnte konkret auch für Familien im Bezirk Deutschlandsberg gespendet werden. Mag. Jutta Nikodem-Eichenhardt, Leiterin der VS St. Stefan, dankte Kindern und Spendern für ihren Einsatz. •





Fotowettbewerb für Katzen, Hunde & Co.

Nikolaus Spannbauer ist Fotograf aus Leidenschaft. Mit dem „1. Styrian Animal Photo Contest“ greift er nun dem Tierschutzverein „DCM – Dogs, Cats and More“ in St. Josef gezielt unter die Hände. Mitmachen und Tierleid lindern!

Kameras sind Nik Spannbauers liebste Begleiter. Als begeisterter Hundebesitzer hat der Hobbyfoto-

graf, der sich unter dem Namen „205er Photography“ im Netz bereits eine große Fangemeinschaft erklickte, ein großes Herz für Tiere.

Als er von den finanziell stets angespannten Situationen von Tierschutzeinrichtungen erfuhr, entschied er spontan zu helfen und hob den „1. Styrian Animal Photo Contest“ aus der



Bestes Futter für Ihren Liebling!

Animal Experts

Natürliche Nahrungsergänzungsmittel für Tiere

Inh. Birgit Ropitsch
A-8554 Soboth 48
Tel. 0664-5099200
office@animalexperts.eu

www.animalexperts.eu

So richtig gut drauf!

Infos: 0664/509 92 00

Taufe. „Ich veranstalte ab 1. Februar 2023 einen Fotowettbewerb für den Tierschutzverein „DCM – Dogs, Cats and More“ in St. Josef. Bei diesem Wettbewerb sollen Leute zum Spenden animiert werden“, lädt Nik zur Teilnahme ein.

Tierischer Fotospaß

Jeder, der mitmachen möchte, hat die Möglichkeit, maximal drei tierische Fotos einzusenden. Egal ob vom eigenen Haustier oder von Nutztieren. Auch spielt es keine Rolle, ob mit einem Smartphone oder einer Profi-Kamera geknipst wird.

Pro eingereichtem Foto ist eine Mindestspende von 5 Euro zu entrichten, die direkt auf das Spendenkonto von „DCM“ geht.

Die Teilnahme am Bewerb ist allen Personen mit Wohnsitz in Europa – Mindestalter 18 Jahre – möglich. „Die Gewinner des Wettbewerbes dürfen sich auf attraktive Preise freuen“, sieht Nik den Einreichungen mit Spannung entgegen.

Das Einsendeportal ist von 1. Februar bis 1. April 2023 geöffnet. Nähere Informationen zum Wettbewerb: www.205er-photography.at/wettbewerb/

DAS KLIMATICKET STEIERMARK IST DA!

Ich fahre mit dem Klimaticket, damit die Steiermark auch zukünftig das grüne Herz Österreichs bleibt!

Anna aus Frohnleiten



€ 588,*
Klimaticket
STEIERMARK

* ab 1. März 2023 € 468,-

www.verbundlinie.at/klimaticket

VERBUND LINIE

„Bauern-Schnapsen“

Am Freitag, 3. Februar, 18 Uhr, lädt der Steirische Bauernbund, Bezirk Deutschlandsberg, zum 6. Preisschnapsen in die Festhalle Rassach ein. Gesponsert von Gady Family, Landtechnik Wies, der Steiermärkischen Sparkasse und der Firma Gsellmann Mischfuttererzeugung können sich die Erstplatzierten auf stolze Geldpreise freuen. Für Platz eins gibt es 700, für Platz zwei 500 und für Platz drei 300 Euro.

Außerdem wurden für die Plätze 4 bis 50 tolle Warenpreise besorgt.

Die Veranstalter freuen sich darauf, viele Freunde des Kartenspiels willkommen heißen zu dürfen. •



Liste Aller Wieser wärmt Familien mit 1.770 Euro

Das „Aufwärmen für den guten Zweck“ der Liste Aller Wieser (LAW) war ein voller Erfolg. Mit dem Reinerlös von 1.770,34 Euro werden Familien in der Marktgemeinde unterstützt.

Das schon zur Tradition gewordene „Aufwärmen für den guten Zweck“ wurde von der LAW am Marktplatz in Wies durchgeführt. So konnte man Punsch, Tee und Glühwein

konsumieren. Die Bläsergruppe der Bergkapelle Steyeregg unter der Leitung von MMag. Franz Maser und Mag. Susanne Leitingner, Lehrerin der EJMS Wies, mit ih-

ren Schülern brachten musikalische Darbietungen dar.

Für das leibliche Wohl war mit kleinen Imbissen und Weihnachtsbäckereien gesorgt. Mit dem Reinerlös von 1.770,34 Euro werden, wie in den letzten Jahren auch, Familien in der Marktgemeinde Wies unbürokratisch unterstützt. •



Gelungene Weihnachtsüberraschung

Der Weihnachtsschmuck ist zwar mittlerweile entfernt, die Freude über so manches Geschenk wirkt im Lebenshilfe-Wohnhaus Deutschlandsberg aber noch nach.

Es war eine gelungene Weihnachtsüberraschung, die es im Lebenshilfe-Wohnhaus Deutschlandsberg zu erleben gab. Denn kurz vor dem Heiligen Abend spielten Ingrid und Alfred Aldrian (Taxi Aldrian), Manfred Gubenschek (GuMan KFZ) sowie Norbert Plohl und Hans Buchinger von VINYL-Deutschlandsberg Christkindl.

Voll bepackt mit einem Christbaum samt Dekoration und zahlreichen Weihnachtsgeschenken standen die Fünf überraschend vor der Wohnhaustür.

Spontan wurde mit den Bewohnern und dem engagierten Lebenshilfe-Team ein stimmungsvoller Nachmittag verbracht. Die Freude der Bewohner war dabei fast körperlich spürbar. •

Festtagsköstlichkeiten für den Vinzmarkt

In einer gemeinsamen Aktion, initiiert vom Bauernbund Leibnitz, wurde der Vinzmarkt in Leibnitz mit vielen Frischfleischpackerln und anderen Schmankerln unterstützt.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind Vinzmärkte ein wichtiges Auffangnetz. „In unserem Markt ist beispielsweise frisches Fleisch absolute Mangelware und eine immer größer werdende Anzahl von Kunden kann sich ein Festessen einfach nicht leisten“, betonen die Verantwortlichen des Leibnitzer Vinzmarktes, Elfi Plohl und Renate Lechner. Beim Bauernbund Leibnitz traf diese Feststellung auf offene Ohren.

Vor Weihnachten unterstützte man mit allerhand Genussartikeln, die der Bezirk Leibnitz zu bieten hat. Bauernbundobmann Josef Kaiser und Steirerfleisch-Betriebsleiter Werner Pail hatten Karreebraten vom Schwein im Gepäck, Bezirksbäuerin Daniela Posch überreichte bratfertige Hendl und Kammerobmann Christoph Zirngast übergab noch Kürbiskernöl und einige geräucherte Spezialitäten. Ziel des Leibnitzer Bauernbundes

war es, den vielen Kunden des hiesigen Vinzmarktes eine Freude zu bereiten. Insgesamt haben die übergebenen Lebensmittel einen Marktwert von 1.300 Euro.

„Dieses Gefühl, Menschen vor unserer Haustür damit geholfen zu haben, motiviert uns alle“, so der Leibnitzer Kammerobmann Christoph Zirngast. •



Werner Pail, Daniela Posch, Christoph Zirngast und Josef Kaiser



Business-Brunch

Ein zwangloses Zusammentreffen von Schülern und Unternehmern wurde von der HAK/HAS Deutschlandsberg mit dem Business-Brunch initiiert. Der Brunch markierte im selben Zuge aber auch den Start der Klassenpartnerschaft für das Schuljahr 2022/23. Unternehmen wie Obst Oswald (Bild), Tischlerei Hengsberger, Blumen Pinter u.v.a. nahmen sich gerne die Zeit, um als Klassenpartner durchzustarten und ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit den Schülern zu teilen. „Als Marketing-Expertin stelle ich mich gerne den Fragen über aktuelle Trends in der Social-Media-Kommunikation“, gab Nicole Oswald von Obst Oswald ihr Wissen an die Young Generation weiter. Den Jugendlichen eine Ausbildung nah an der Praxis zu bieten, ist übergeordnetes Ziel der Schule. •



Mister zu Mister

Für den erfolgreichen Bodybuilder Josef Strohmeier aus Wettmannstätten nahm Arnold Schwarzenegger immer eine besondere Vorbildrolle ein. Anlässlich seiner eigenen jüngsten Erfolge – Weltmeistertitel und Vize-Mister Universum – wurde er nun von seinem Freund – Popart-Künstler Hannes Rossbacher – mit einem besonderen Gemälde überrascht. Das Bild zeigt Schwarzenegger mit Manner Schnitten, die bei seinem letzten Film ja auch eine Rolle spielten, und einer Zigarre mit auf die Steiermark getrimmter Banderole. Bei der Übergabe mit dabei war auch Rossbachers Frau, Steirerkrimi-Autorin Claudia Rossbacher. Mit den Worten: „Schwarzenegger hat eine Heimat gefunden“, machte sich Strohmeier gleich auf die Suche nach einem passenden Platz für sein gemaltes Idol. •



Süßer Landessieg

Jahr für Jahr stellt sich Fritz Trapp, Imker aus Sierling, mit seinen Produkten der Bewertung durch den Steirischen Landesverband. Als Mitglied des Bienenzuchtvereins St. Stefan nahm er mit den Sorten Kastanienhonig, Waldhonig blumig, Waldblütenhonig, Wald- und Cremehonig am Bewerb teil. Der Erfolg kann sich sehen bzw. verkosten lassen. Denn vier der genannten Honige wurden mit Gold und der Cremehonig mit Silber prämiert. Ein Bewertungserfolg, der Fritz Trapper zusätzlich das Prädikat Landessieger einbrachte.

Mit den fleißigen Bienen auf Du und Du ist auch die Imker-Gattin Emma, die Bienenwachskerzen, Figuren und Propolis aus dem Naturprodukt entstehen lässt. Vonseiten der Gemeinde Stainz gratulierte Vzbgm. Franz Hopfgartner (Bild re.). •



Ankick für Schule & Sport

Nun ist es fix: Die Handelsakademie und Handelsschule Deutschlandsberg bietet ab dem Schuljahr 2023/24 mit dem Jugendausbildungszentrum West (JAZ West) die Möglichkeit, Schule und Sport zu kombinieren.

Ab dem kommenden Schuljahr haben es fußballbegeisterte Jugendliche an der Handelsakademie und Handelsschule Deutschlandsberg besonders gut. Denn in Kooperation mit dem JAZ West bekommen sportbegeisterte Schüler vier wöchentliche Trainingseinheiten in den Stundenplan integriert.

„Das ist möglich, weil wir auf innovative Lehr- und Lernmethoden setzen. Der schulische Erfolg soll trotz sportlichem Einsatz nicht vernachlässigt werden. Der HAK- bzw. HAS-Lehrplan wird vollständig erarbeitet“, unterstreicht Schulleiterin Elke Herler.

Neben den Trainingseinheiten wird auch die Teilnahme an Jugendturn-

nieren gefördert. Außerdem will man mit Exkursionen wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Elemente vereinen. Überdies wird den JAZ-West-Schülern die Möglichkeit geboten, ab dem dritten Jahrgang den Ausbildungsschwerpunkt Sportmanagement zu wählen.

„Vonseiten des JAZ West bieten wir Talenten aller regionaler Fußballvereine Trainingseinheiten mit top ausgebildeten Trainern, und das direkt neben dem BSZ Deutschlandsberg im Koralmsstadion, der Heimstätte des DSC“, freut sich JAZ-West-Koordinator und DSC-Jugendleiter Patrick Knappitsch auf den Startschuss im Herbst. •



64 Lebensretter beim Dreikönigsblutspenden

Bereits Tradition hat die Dreikönigsblutspende im Schulzentrum St. Stefan. 64 Spender fanden sich diesmal ein, um anonym vielleicht sogar zu Lebensrettern zu werden.

Das Team des Roten Kreuzes hatte alle Hände voll zu tun. Denn 64 Blutspender stellten eine beachtliche Zahl dar. Vor Ort waren auch Wolfgang Wallner und Andreas Heiling, die das Dreikönigsblutspenden nutzten, um zum 50. Mal mit ihrem Lebenssaft Gutes zu tun. Beide wurden vor Ort mit dem Verdienstzeichen des Roten Kreuzes Steiermark ausgezeichnet.

Ob nach einem Unfall, der Geburt oder für Patienten mit einer schweren Krankheit – in Österreich wird alle 90 Sekunden eine Blutkonserve

benötigt. Das sind fast 1.000 Blutkonserven am Tag. Blut ist ein wichtiges Notfallmedikament und kann nicht künstlich hergestellt werden.

Gut zu wissen: Bei der Blutspende werden ungefähr 465 ml Blut aus der Armvene entnommen. Das abgenommene Vollblut wird unmittelbar darauf Sicherheitstests unterzogen, in verschiedene Komponenten getrennt und zu verschiedenen Blutprodukten verarbeitet. Danach wird es an Österreichs Spitäler für die Versorgung von Patienten ausgeliefert, wo es Leben rettet. •

Rätsel gelöst

Das Sternenrätsel in der Freiluftgalerie in Deutschlandsberg ist gelöst. Vom Stadtmarketing ins Leben gerufen, konnten folgende Gewinner mit Geschenken überrascht werden: Svea Kahr, Alex Kollmann, Simon Ambros, Mara Kreuzer und Livia Wagemann. Petra Prates-Horn und Vzbgm. Anton Fabian gratulierten den Rätsellösern herzlich.

Im Anschluss bestaunten die Sieger die Wanderausstellung „Kleine Insekten – großer Auftritt, Klimaschutz ist Artenschutz“ der Künstlerin Liz Poniz, die noch bis 5. Februar in der Stadtgalerie zu sehen ist. •



15 Brandeinsätze in einem Jahr

Die FF Wildbach blickt auf ein herausforderndes Jahr zurück. Um für jede Herausforderung im Feuerwehralltag gut gerüstet zu sein, stellen Übungen und Weiterbildungen auch 2023 einen Schwerpunkt dar.

Zahlreiche Kameraden sowie Ehrengäste, allen voran Bgm. Josef Wallner, fanden sich ein, als HBI Gert Kleindienst zur Wehrversammlung der FF Wildbach in den Gasthof Klapsch lud.

Kleindienst verwies auf ein ereignisreiches Jahr, in dem es wieder möglich war, Schulungen und Veranstaltungen durchzuführen.

Mit sechs aktiven Jugendlichen präsentiert sich die Wehr zukunftsfit. Eine wesentliche Rolle in der FF

Wildbach spielt der Atemschutz. Mit über zehn Atemschutzgeräten präsentiert sie sich schlagkräftig und konnte den Atemschutz-Einsatz im letzten Jahr gut meistern.

Gesamt wurden die Mitglieder der FF Wildbach allein 2022 zu 15 Brandeinsätzen und zu 29 technischen Einsätzen gerufen. Überdies galt es, eine Brandsicherheitswache abzuhalten.

Um all diese Herausforderungen gut und schnell meistern zu können,

wurde fleißig geübt. „Gesamt waren die Mitglieder 6.416 Stunden für das Feuerwehrwesen ehrenamtlich im Einsatz“, dankte OBI Wolfgang Garber jedem Einzelnen für seine Bereitschaft zu helfen.

Beim Punkt Auszeichnungen und Ehrungen wurden Beförderungen vorgenommen sowie Ehren- und Verdienstzeichen vergeben. Zum Ehrenmitglied der FF Wildbach wurde Bgm. Josef Wallner ernannt. Dieser lobte die Jugendarbeit der Wehr und unterstrich, dass es in den letzten Jahren gelang, das Rüsthaus sowie die Gerätschaften auf den neuesten Stand zu bringen. •

Impressum



Unabhängige Regionalzeitung
für die Bezirke Deutschlandsberg
und Leibnitz.

Redaktion:

Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at
www.aktiv-zeitung.at

Herausgeber: Aktiv Zeitung Jauk
GesmbH & Co KG

Chefredakteur: Hans Peter Jauk

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Alfred Jauk, Bianca Waltl,
Daniela Gosch, Simone Haring,
Alois Rumpf, Andrea Wetl

Druck: druck:STYRIA Print Group

Vertrieb: Österreichische Post
Auflage: 43.500 Stück



DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

Nächster Erscheinungstermin:

9./10. Februar

Redaktionsschluss: 1. Februar

Von Hilfsbereitschaft beflügelt

30 Stockwerke – 666 Stufen – bewältigten Kameraden der FF Hohlbach-Riemerberg in Kroatien, um Kindern mit teils lebensbedrohlichen Krankheiten zu helfen.

Auf Einladung des Feuerwehrmitgliedes Sasa Radulovic nahmen Kameraden der FF Hohlbach-Riemerberg an der „Firefighter Stair Challenge“ in Zagreb (Kroatien) teil.

Die Challenge bestand darin, die 666 Stufen eines 30 Stockwerke hohen Bürogebäudes, wahlweise mit oder ohne Atemschutz, möglichst in Bestzeit zu erklimmen. Das Nenngeld kam dem Verein „Kolibri“ zugute, der sich seit über elf Jahren für bedürftige Kinder mit teilweise lebensbedrohlichen Erkrankungen einsetzt.

Der Gedanke, den Kindern zu helfen, war für die Kameraden Ansporn, die Stufen mit Atemschutzausrüstung zu erklimmen. Bei allen vier Teilnehmern des weststeirischen Trupps reichte der Luftvorrat bis ins letzte Stockwerk aus. Dort angekommen, lag ihnen Zagreb zu Füßen und sie ließen die



Geschafft: 666 Stufen eines 30 Stockwerke hohen Gebäudes erklimmen die Kameraden der FF Hohlbach-Riemerberg in Atemschutzausrüstung.

einmalige Aussicht auf sich wirken. Beeindruckt zeigten sich die Kameraden auch über den herausragenden Zusammenhalt, der bei diesem Bewerb herrschte. Gesamt waren 380 Teilnehmer aus Kroatien, Ungarn, Frankreich, Slowenien, der Slowakei und nun erstmals auch Österreich vor Ort.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Challenge wurden die Kameraden der FF Hohlbach-Riemerberg von Sasa zu dessen Heimatfeuerwehr Gomji Kucan eingeladen. Am darauffolgenden Tag besichtigte man noch gemeinsam die Berufsfeuerwehr Varazdin sowie das dortige Feuerwehrmuseum. •



Unterstufenschüler schnupperten Theaterluft

Das Grazer Theater am Ortweinplatz (TAO) gab ein Gastspiel in der Musikschule Deutschlandsberg. Diese Gelegenheit nutzten die Unterstufenschüler des BG/BORG Deutschlandsberg, um Theaterluft zu schnuppern.

Als dreiköpfiges Ensemble präsentierte das TAO seine modern inszenierte Fassung des Märchens „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff. Das Märchen erzählt die Geschichte von Peter Munk, der als armer Köhler nach Reichtum strebt und dafür

sogar sein Herz hergibt. Das TAO kombinierte originale Textstellen mit modernen Elementen, aktuellen Themen und Charakteren. Von der ersten Szene an gelang es den Darstellern, die Jugendlichen in ihren Bann zu zie-

hen. Das Ende wurde bewusst offengelassen, sodass die Schüler zum Nachdenken angeregt wurden. Die abschließende Frage, die sich stellte, war: Welche Opfer lohnt es sich für Macht und Reichtum zu bringen? In einem anschließenden Gespräch mit den Darstellern bot sich für die Schüler die Gelegenheit, mehr über die Faszination Theater zu erfahren. Thematisch fand das Stück auch in den Unterricht Eingang. •



Große Spende für kleine Leute

Eine besondere Freude hat DI Manfred Spari, BSc (re.), dem Kindergarten St. Stefan gemacht.

Als Obmann der Kapellengemeinschaft Zirknitzberg konnte er eine Spende von 500 Euro aus Erlösen vom Zirknitzbergfest der Leiterin der Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtung Magdalena Lenz-Spari übergeben. Konkrete Ideen, was mit dem Geld passieren soll, gibt es bereits. Bgm. Stephan Oswald (li.) bedankte sich vonseiten der Gemeinde für diese großzügige Spende. •



In Kooperation mit der Marktgemeinde Stainz ist es Musikschullehrer Gregor Mörth (Bild) gelungen, die Harmonika-Staatsmeisterschaft nach Stainz zu holen. Die „Tage der Harmonika“ finden von 18.-21. Mai statt. Gekrönt wird der Wettbewerb mit einem bunten Rahmenprogramm.

Mörth holt Harmonika-Meisterschaft nach Stainz

Zeit zum Durchatmen bleibt Gregor Mörth in den kommenden Monaten wenig. Denn nun muss jeder Handgriff sitzen, um die „Tage der Harmonika“ für Wettbewerbssteilnehmer, aber auch für Besucher zum Erlebnis zu machen. Bei den Wettbewerben werden die besten Akkordeon-Spieler, Steirische-Harmonika-Spieler und Volksmusikgruppen Österreichs gekürt. Zur Austragung gelangt überdies der Erich-Moser-Gedenkwettbewerb für Steirische Harmonika (Staatsmeisterschaft), der internati-

onal ausgeschrieben wird. Für Stainz stellen die „Tage der Harmonika“ – von 18. bis 21. Mai – ein touristisches Aushängeschild dar. Als Location dienen die Festhalle Stallhof (Eröffnung und Konzerte), die MS Stainz (Wettbewerbe) und die Pfarrkirche (Abschlussgottesdienst). „Wir rechnen mit 300 Anmeldungen“, blickt Mörth den Wettbewerben mit Spannung entgegen. In die musikalischen Tage gestartet wird mit einer Flascherzug-Sonderfahrt. •



Dir.-Stv. Sandra Kleindienst, Kräuterpädagogin Mag. Martina Koschak, HOL Marlies Schwarzl und Dir. Christian Lind bei der Übergabe der großzügigen Spende an die Schule.

Kräuterbüschel brachten Bares für die MS Gleinstätten

Immer am 15. August bindet die Gleinstättner Kräuterstammtischrunde Kräuterbüschel und gibt diese gegen eine freiwillige Spende ab. Mit dem Erlös – 300 Euro – wurde nun die Mittelschule Gleinstätten überrascht.

Jüngst war Mag. Martina Koschak, diplomierte Kräuterpädagogin und Mitglied der Kräuterstammtischrunde, an der MS Gleinstätten zu Gast, um mit einer großzügigen Spende zu überraschen. Da die Mittelschule Gleinstätten zu den Naturparkschu-

len im Naturpark Südsteiermark zählt, werden die 300 Euro natürlich nachhaltig investiert. So wird mithilfe dieses Betrages im Frühjahr als Ergänzung zum Outdoor-Klassenzimmer ein Hochbeet oder eine Kräuterspirale gebaut werden. •

Gott

und die

Welt

Sein erstes Neujahrskonzert!

Mein Neffe Christoph Hammer hat es geschafft!

Oder wie er in einer ersten hoch-emotionalen Reaktion gemeint hat: „Der Traum ist erfüllt!“ Er hat zum ersten Mal beim heurigen Neujahrskonzert in einem der besten Orchester der Welt mitgespielt, bei den „Wiener Philharmonikern“. Am 1. Jänner 2023 um 11.15 Uhr. Ich durfte am Bildschirm live dabei sein und einfach nur genießen. So oft war er traumhaft im Bild, ich war sehr stolz und freute mich mit ihm. Geschafft mit gerade erst 30 Jahren nach einer langen, schweren Wegstrecke. Viel Fleiß, Üben, Unsicherheit, Können, Selbstzweifel, Freude an der Musik und vor allem Durchhaltevermögen bestimmten seinen Weg.

Für mich ist das eigentlich auch ein Symbol, wie wir in dieses Neue Jahr 2023 gehen können. Mit Fleiß, Optimismus, Freude, Können und Durchhaltevermögen.

Die 7-jährige Nina wünscht sich fürs Neue Jahr, dass die Leute wieder fröhlicher und glücklicher sind und es weniger Streit gibt. Wäre das nicht schön, wenn wir in einem Jahr sagen könnten, dass ihre Wünsche in Erfüllung gegangen sind?

Ein bekanntes Sprichwort sagt: „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.“ Das mag schon richtig sein. Oder aber auch total falsch. Man kann den Tag schon vor dem Abend loben oder das Jahr schon vor dessen Ende – dazu braucht es allerdings VERTRAUEN!

Denn das Leben hat wieder 12 neue Kapitel mit 365 neuen Seiten. Also genug Zeit, um richtig gute Geschichten zu schreiben – so eine wie die über meinen Neffen Christoph.



**Ihr
Walter
Drexler
aus Graz
– Andritz
(gebürtig in
Arnfels).**

Ihr gutes Recht! Die Verwahrung von Testamenten

In der Praxis stellt sich die Frage, wie und wo Testamente verwahrt werden sollen, damit sie im Anfall gefunden werden.

Rechtsanwälte haben die Möglichkeit, eigen- oder fremdhändig errichtete Testamente im Testamentsregister der österreichischen Rechtsanwälte zu registrieren.

Es werden elektronisch der Name, das Geburtsdatum und die Sozialversicherungsnummer des Testators sowie der Hinterlegungsort der angezeigten letztwilligen Anordnung, nicht aber der Inhalt der einzelnen Urkunden, gespeichert.

Durch die Registrierung der letztwilligen Anordnung im Testamentsregister lässt sich so im Anfall leicht feststellen, ob der Verstorbene eine letztwillige Anordnung hinterlegt hat und wo sich diese befindet. Informationen erhalten lediglich das Verlassenschaftsgericht oder der Gerichtskommissär. Privatpersonen erhalten aus Datenschutzgründen keine Auskunft.

Eine Beratung sowie eine Unterstützung vor Verfassung einer letztwilligen Verfügung ist jedenfalls empfehlenswert, weil beispielsweise fremdhändige Testamente an strenge Formvorschriften gebunden sind. •



**Mag. Ulrike
Veronik-Pongratz &
Mag. Birgit Primus**

**Veronik & Primus
Rechtsanwälte OG
8552 Eibiswald 3
03466/42 740
office@veronik-primus.at**

Hilfe vor Ort

Rund um die stillste Zeit im Jahr setzte das Kollegium der HAK Deutschlandsberg ein sichtbares Zeichen der Hilfsbereitschaft. Im Wissen, dass vielen Mitmenschen die explodierenden Energie- und Lebenserhaltungskosten hart zu schaffen machen, sammelte man unter den Lehrern Sachspenden, die im Anschluss an das Vinzi-Team in Deutschlandsberg übergeben wurden. •



Miniaufnahme

Nach einigen Proben und Schnupperstunden konnten in Groß St. Florian sechs neue Ministranten der Pfarrgemeinde vorgestellt werden.

Nach dem Ministrantengebet wurden Hanna, Nicole, Leandro, Alexander, Tobias und Raphael vom Pfarrer gesegnet.

Im Anschluss wurden die ausgeschiedenen Ministranten mit einem Geschenk verabschiedet. •



Millionen Schritte ...

... für eine gerechte Welt machten die Sternsinger in diesem Jahr. Allein in Groß St. Florian waren 35 Sternsingergruppen im Einsatz, um die frohe Botschaft von Haus zu Haus zu tragen. Dabei konnte die großartige Summe von 21.164,83 Euro gesammelt werden. Zur Verwendung kommt das Geld in Kenia, wo eine verheerende Dürre infolge des Klimawandels herrscht. •



Eisblumen blühten auf

Der Mannschaft des ESV Eisblumen Lannach mit den Schützen Friedrich Temmel, Johann Marx, August Schmölzer und Franz Pichler gelang wenige Tage vor Silvester ein großartiger sportlicher Erfolg. Bei den Landesmeisterschaften Senioren Ü60 in Weiz holte sich das Team souverän den Landesmeistertitel vor dem ESV Göttelsberg und dem ESV Strallegg. •





Bestens geprüft

Drei Eibiswalder Feuerwehren – FF Eibiswald, FF Hörnsdorf und FF Pitschgau-Haselbach – traten zur Abnahme der technischen Hilfeleistungsprüfung in Bronze, Silber und Gold an.

Gesamt versuchten dabei 22 Kameraden, in ihrer jeweiligen Klasse das Leistungsabzeichen zu erringen.

Neben der Gerätekunde galt es, einen simulierten Verkehrsunfall mit verletzter Person abzuarbeiten.

Unter den Blicken von Ehrengästen wie LABg. Bgm. Andreas Thürschweller, OBR Josef Gaich und weiteren Interessierten wurde die Prüfung von allen Beteiligten mit Bravour gemeistert.

In ihren Ansprachen dankten die Ehrengäste den Kameraden für ihre ehrenamtliche Einsatz- und Leistungsbereitschaft. •



127 Einsätze

Im Rahmen der Wehrversammlung zog die FF Groß St. Florian unter der Leitung von HBI DI Dr. Dieter Messner Bilanz. Mit 127 Brand- und technischen Einsätzen waren die Kameraden 2022 gefordert. „Im vergangenen Berichtsjahr wurden 4.349 unentgeltliche Stunden geleistet“, ist Messner stolz auf die Einsatzbereitschaft der aktiven Mitglieder. Spannend verspricht das aktuelle Jahr zu werden. Zahlreiche Übungen und Prüfungen konnten bereits fixiert werden. Genutzt wurde die Zusammenkunft auch, um verdiente Kameraden zu ehren sowie um Beförderungen auszusprechen. LM Philipp Dengg ist nun als Oberlöschmeister, FM Lukas Koinegg als Löschmeister des Fachdienstes und LM d. V. Katrin Knaß-Roßmann als Oberlöschmeisterin der Verwaltung tätig. •



Foto: LVF Steiermark/C. Hengsberger

Teich-Bergung

Es war eine außergewöhnliche Fahrzeugbergung, zu der die FF St. Martin jüngst gerufen wurde. Ein bei einem Haus im Ortsteil Greith abgestellter PKW setzte sich in Bewegung, rollte einen Hügel hinunter und landete in einem Fischteich.

Am Einsatzort angelangt, musste die Taucherstaffel des Bereiches Deutschlandsberg nachalarmiert werden. Denn um den Pkw bergen zu können, mussten zwei Bandschlingen an der hinteren Achse des bereits untergegangenen Kfz befestigt werden. Mit einer Seilwinde konnte das stark beschädigte Auto schließlich aus dem Teich gezogen werden. Gesamt waren beim Einsatz 15 Kameraden der FF St. Martin mit drei Fahrzeugen beteiligt. Taucher waren vier vor Ort und auch zwei Kräfte der Polizei wurden hinzugezogen. •



Seniorenbeauftragte tagten in Lannach

52 Kameraden folgten der Einladung von EABI Valentin Fraß zur Sitzung der Feuerwehr-Seniorenbeauftragten des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg in die Steinhalle Lannach.

Feuerwehrkamerad ist und bleibt man auch über die aktive Zeit hinaus. In Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen wie OBR Josef Gaich und dem Lannacher Bgm. Josef Niggas fanden sich 52 Feuerwehr-Seniorenbeauftragte ein, um Geschehnisse Revue passieren zu lassen und Auszeichnungen zu vergeben.

2022 standen wieder einige Ausflüge am Programm, die in Summe von 700 Teilnehmern zur Kameradschaftspflege genutzt wurden.

Bereist wurde sowohl das In- als auch Ausland und auch 2023 stehen

einige Ausflüge am Programm.

Im Rahmen der Arbeitstagung wurden auch zwei Auszeichnungen an langjährige Kameraden verliehen. Das Verdienstkreuz des BFVDL in Bronze ging an ELM Eduard Hiden (FF St. Stefan). Das Verdienstkreuz in Silber konnte wiederum ELM Karl Zenz (FF Tanzelsdorf) entgegennehmen.

In den Grußworten wurde die Wichtigkeit der Feuerwehrensensoren unterstrichen. Denn sie prägten das Feuerwehrwesen mit und geben Wissen und Erfahrung an jüngere Kameraden weiter. •

Jugend im Vormarsch

Die FF Ettendorf macht vor, wie es geht, Jugend für den Feuerwehrdienst zu begeistern. Mit 14 Jungfeuerwehrleuten präsentierte sich der Nachwuchs bei der letzten Wehrversammlung besonders stark.

Bei der FF Ettendorf fällt die Jugendförderung auf besonders fruchtbaren Boden. Denn mit 14 Jungfeuerwehrleuten in den eigenen Reihen präsentiert sich diese Wehr für die Zukunft bestens aufgestellt.

Kommandant ABI Markus Schauer war es eine Freude, viele Mitglieder zur Wehrversammlung willkommen heißen zu können. „Aktuell sind wir 29“, nannte er den Mitgliederstand der Wehr. Der Tätigkeitsbericht machte klar, dass jede helfende

Hand gebraucht wird. Denn 2022 war ein besonders einsatzintensives Jahr. So wurden von den Kameraden 6.714 Stunden in ihre ehrenamtliche Tätigkeit investiert.

Dass die FF Ettendorf mit der Zeit zu gehen weiß, stellte man mit einer Modernisierung der Homepage, mit einem verstärkten Facebook-Auftritt, mit EDV, Mobilfunk und der Installierung eines Instagram-Accounts unter Beweis. •



Verjüngt und gewachsen, so präsentierte sich die FF Ettendorf bei der letzten Wehrversammlung.



Foto: w. faulstich



Foto: Peter Wolfahrt

Musiker und Kabarettist Michael Großschädl, „küks & konsorten“, die Formation „Goarnix“ und Christian Masser kommen nach Frauental.



„The Hoodoo Men“ spielen elektrischen Chicago-Blues.



„Son Of The Velvet Rat“ zieht es erneut auf die bluegarage-Bühne.

bluegarage lässt den Affen tanzen

Die bluegarage in Frauental eröffnet das neue Konzert-Jahr mit Rock, Austropop, musikalischen Lachnummern, Country und jeder Menge Blues in Reinkultur. Die Aktiv Zeitung verlost jeweils 2 x 2 Karten unter ihren Lesern.

Was das neue Jahr bringt, das weiß man nicht so genau. Doch eines ist fix: In der bluegarage in Frauental wird der musikalischen Vielfalt die Bühne bereitet.

„küks & konsorten“ bringen am Donnerstag, 26. Jänner, 20 Uhr. Dialektsongs im Austropopstil mit kernigem „Karakter“ und leichtem „Kröbenwahn“ zwischen Austropop, Folk und Blues auf die Bühne. Mit „Son Of The Velvet Rat“ gibt sich Songwriter Georg Altziebler am Samstag, 28. Jänner, 20 Uhr, erneut ein Stelldichein in der bluegarage. Getragen von unterschiedlichen Einflüssen wie Chanson, US-Folk,

Punk- und Garage-Rock berühren seine Songs unverwechselbar.

Wenn der große Blonde mit dem braunen Affen ins Schweinwerferlicht tritt, dann wird es am Donnerstag, 2. Februar, 20 Uhr, unterhaltsam. Denn Michael Großschädl's Musikkabarett spart in seiner musikalisch animalischen Weltbetrachtung keine Pointe aus.

Country, Folk und Blues halten am Freitag, 3. Februar, mit dem Grazer Gitarristen und Sänger Christian Masser in der bluegarage Einzug und am Freitag, 10. Februar, 20 Uhr, ist es die Formation „Goarnix“, die zu den Instrumenten greift.

Für Gänsehautmomente sorgt dabei Leadsängerin Laura Schmidt, die Blues und Rock nicht nur singt, sondern fühlt.

Als „The Hoodoo Men“ spielt das Trio Gerry Höller, Peter Samek und Wolfgang Leinweber am Samstag, 11. Februar, 20 Uhr, elektrischen Chicago-Blues.

Tickets: www.bluegarage.at
Die Aktiv verlost je 2 x 2 Karten. Interessierte rufen zu folgenden Zeiten 0664/97 75 576:

Montag, 23. Jänner:

- 11.15 Uhr: küks & konsorten
- 11.30 Uhr: Son Of The Velvet Rat
- 11.45 Uhr: Michael Großschädl
- 12 Uhr: Christian Masser
- 12.15 Uhr: Goarnix
- 12.30 Uhr: The Hoodoo Men



Ehre für Sophie

Dass man in St. Stefan stolz auf Weinkönigin Sophie I. vom Weingut Friedrich ist, lässt sich nun nicht mehr übersehen. Zwei Tafeln zieren das Bild der Weinbotschafterin, die bis 2024 das Zepter über die edlen Tropfen schwingt.

Auf den Tafeln – platziert bei den Ortseinfahrten – heißt Sophie die Gäste in St. Stefan herzlich willkommen und verweist darauf, dass man sich nun in der größten Weinbaugemeinde der Weststeiermark befindet. •



25 Sternsingergruppen zogen in St. Stefan von Haus zu Haus

Allein in der Pfarre St. Stefan waren 25 Sternsingergruppen unterwegs, um singend Geld für Kenia zu sammeln, wo eine Dürrekatastrophe zu einem enormen menschlichen Leid führt.

Wegen der Klimakrise bleibt der Regen in Kenia immer öfter und länger aus. Wo früher grüne Futterwiesen waren, sind jetzt ausgetrocknete Böden. Ohne Wasser und Futter verenden die Tiere, bei den Menschen führt es zu Hunger und Armut. Kinder sind unterernährt mit dramatischen Folgen für ihre Entwicklung. Der Mangel an saube-

rem Trinkwasser verursacht Cholera oder Typhus, medizinische Behandlung ist für Betroffene aber kaum leistbar. Wasserstellen mit solarbetriebenen Pumpsystemen sollen nun die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sicherstellen. Mit Zisternen soll Wasser der seltenen Regenfälle gesammelt und Bäume als wirksamer Umweltschutz gepflanzt

werden. Um das zu finanzieren, zogen allein in St. Stefan 25 Sternsingergruppen von Haus zu Haus. Die Spendensumme von 17.744 Euro kann sich durchaus sehen lassen und ist viel mehr als nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Den Abschluss der Aktion feierte man gemeinsam bei einer rhythmischen Messe – zelebriert von Pfarrer Kanonikus Friedrich Trstenjak. Musikalisch umrahmt wurde das Hochfest vom Damenquartett rund um Brigitte Bretterklieber. •



Rotes Kreuz sieht herausfordernde Zeiten auf sich zukommen

Das Fehlen an Pflegepersonal, längere Wartezeiten durch Krankenhaus-Zusammenlegungen etc. stellen die Mitarbeiter des Roten Kreuzes Deutschlandsberg vor immer größere Herausforderungen. Die Zusammenkunft in Holleneegg stand gerade auch deswegen im Zeichen des Dankes.

Nicht zuletzt um den Mitarbeitern Danke zu sagen, luden Bezirksstellenleiter Dr. Christoph Klausner und Bezirks-GF Mag. Bernd Wippl-Grundauer vom Roten Kreuz Deutschlandsberg zum Neujahrsempfang in den Rossstall Holleneegg ein.

Neben dem Hausherrn Bgm. Karlheinz Schuster unterstrichen Feuerwehrbereichsleiter OBR Josef Gaich und Bez.-Polizeikommandant Obstlt. Helmut Zöhrer mit ihrer Anwesenheit die gute Zusammenarbeit zwischen den Einsatzorganisationen.

„Es wird nicht leichter“

Gleich eingangs kam Klausner auf erschwerende Gegebenheiten zu sprechen: „Es wird nicht leichter – durch das Fehlen an Pflegepersonal in der Hauskrankenpflege, durch die Zusammenlegung von Krankenhäusern und die sich daraus ergebenden längeren Wartezeiten sowie Mitarbeitermangel haben wir ständig mit Herausforderungen zu kämpfen.“

Doch gemeinsam werden wir die Probleme bewältigen.“ Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass viele Jugendliche den Weg zum Roten Kreuz gefunden haben und zahlreiche „Altgediente“ nach wie vor motiviert helfend zur Seite stehen. „Ob KIT, Blutspendedienst, Haus- und Palliativpflege oder das Rettungs- und Transportwesen – jedes Aufgabengebiet ist wichtig und in jedem wird Hervorragendes geleistet“, ist Klausner überzeugt.

Vergoldet

Beim anschließenden Punkt Ehrungen wurde Klausner dann selbst eine schöne Auszeichnung zuteil. Für 30 Jahre im Dienste des Roten Kreuzes bekam er das Goldene Verdienstzeichen verliehen. Das Verdienstzeichen in Silber wiederum ging an Martin Kribernegg.

OBR Gaich nutzte den Rahmen, um über das Geschehen in den 69 Wehren des Bezirkes zu informieren.

Traurige Zahlen musste Obstlt. Zöhrer vermelden. Allein im Jahr 2022 kam es im Bezirk zu 227

Verkehrsunfällen, bei denen 398 Personen verletzt und leider 8 getötet wurden. •

WASSERVERBAND EIBISWALD-WIES

Beim Wasserverband Eibiswald-Wies gelangt die Stelle einer

Bürofachkraft

für 20 Wochenstunden zur Ausschreibung.

Einstellungstermin geplant: ab 1. März 2023

Aufgabenbereich:

Wasserabrechnung, Kundenbuchhaltung, diverse Büroadministration, Vertretung im Bereich Finanzbuchhaltung.

Entlohnung:

Die Entlohnung erfolgt in Anlehnung an das Stmk. Vertragsbedienstetenschema „Angestellte“. Mindestgehalt brutto € 1.131,37. Überzahlung bei entsprechender Qualifikation möglich.

Voraussetzungen:

HASCH- oder HAK-Ausbildung oder bürokaufmännische LAP; Word- und Excel-Kenntnisse; Unbescholtenheit; Österreichische Staatsbürgerschaft; ordentlicher Wohnsitz in den Mitgliedsgemeinden des Wasserverbandes (Eibiswald, Wies, St. Martin i. S., Gleinstätten). Erwünscht: Kenntnisse in Buchhaltung; Kommunikations-, Team- und Organisationsfähigkeit.

Führerschein:

„B“

Bewerbungen sind in schriftlicher Form bis spätestens Dienstag, 31. Jänner 2023, 12 Uhr, beim Wasserverband Eibiswald-Wies, 8552 Eibiswald 390, einzubringen.



Zum objektiven Vergleich von Einschaltungsangeboten bitte die Reichweite von Medien beachten. Die Aktiv Zeitung erscheint bezirksübergreifend in rund 43.500 Haushalten – Erscheinungsgemeinden siehe nebenstehende Grafik.



Herzliches Dankeschön



Zu einem überraschenden Weckruf zu unserem 65. Geburtstag kam es durch meine Geschwister und Schwager/Schwägerinnen. Sie kamen in aller Herrgottsfrühe mit allem Drum & Dran und deckten den großen Tisch mit allen Köstlichkeiten. So genossen wir alle in Begleitung mit einer Steirischen Ziehharmonika durch Schwager Luis den Vormittag. Für diese schöne Feier bedanken sich ihr Bruder und seine Frau, Johann und Christina Giegerl, bei den Kreiners. Ein besonderer Dank an meine Schwester Anni.

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Ihren Gebrauchtwagen, sofortige Barzahlung, 0664/62 03 550. Klaus Pabst KFZ, 8530 Deutschlandsberg, neben dem ehemaligen Unimarkt.

Aktiv Zeitung: 03466/47 000

VW Tiguan 2.0i, Benzin, 211 PS, 2018, 4 Mot., Sky, R-Linie, 13.600 km, AHV, 8-fach ALU uws., Vollausstattung, wie neu, schwarz metallic: € 43.000; 0664/18 40 277.

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Informationen erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Zu kaufen gesucht

Kaufe Silber/Goldschmuck, Münzen, Papiergeld, Bilder, Bruchgold, Silberbestecke, Ansichtskarten, Briefe, Fotos, Armbanduhren, Taschenuhren, Orden & Abzeichen etc., 0664/22 20 194.

Immobilien



Frauental: Großzügig gebautes Anwesen - 2 Wohneinheiten - mit Nebengebäude, Pool und einer Grundfläche von 1.841 m² eröffnet viele Möglichkeiten für Menschen mit Platzbedarf. Nfl. 181 m², HWB: 191 kWh/m²a, fGEE: 2,42, KP: € 490.000,00.
Manuela Roiderer:
M +43 664 8184143
www.sreal.at



Wies/Etzensdorf: Wohnhaus mit traumhaftem Garten: Das Herz des Hauses ist eine große Wohnküche mit Tischherd, die Liegenschaft ist sehr gepflegt, dem Alter entsprechend. Nfl. 135 m² + Keller, Gfl. 1.443 m². HWB: 308 kWh/m²a, fGEE: 3,61, KP: € 225.000,00.
Manuela Roiderer:
M +43 664 8184143
www.sreal.at

Kirchenwirt Amfels Preisschnapsen

04.02.2023
Beginn 14:00 Uhr
5 Karten 25€
Der KIRCHENWIRT
essen · trinken · kegeln
Auf Ever kommen freut sich das Kirchenwirtteam!

1. Preis 500€
2. Preis 300€
3. Preis 150€
viele weitere schöne Warenpreise

Große Verlosung mit Preisen im Wert von ca. € 1.500,-!

Zu verkaufen



Westland Obst – Äpfel ab Hof, aus eigener Produktion: Cox Orange, Rubinette, Kronprinz Rudolf, Jonagold, Golden Delicious, Gala, Elstar, Bellefleur, Jonagold, Idared, Fuji. Ab 10 kg: je kg 1,10 Euro, Glashüttenstraße 11, 8530 Deutschlandsberg, 0664/32 84 095.

Qualitätsvolles Futter für Ihre Vierbeiner (Hund & Katz), mit Beratung. Kontakt: 0664/50 99 200, Animal Experts, 8554 Soboth 48.

Fässer in jeder Größe, Stehtischfässer, Krautbottiche, Fleischbottiche, Wasserbottiche, Badebottiche, Pflanzbottiche, Blumentöpfe, Hochbeete, Gartengarnituren, Obstkisten – Fassbinderei Pommer, Oberer Bahnweg 17, 8523 Frauental, 0664/39 07 580, www.fassbinderei-pommer.at

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Nähere Informationen erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Ständig **Junglegehennen & Suppenhennen** zu verkaufen! **EIER Moser**, Tel.: 0664/43 36 220.

Doppelcontainer, 6 x 6, als Garage umgebaut + 2 E-Tore mit Dach zum Abtragen: € 6.500; Kontakt unter: 0664/35 01 720.

Zu vermieten

Eibiswald/Zentrum (NKD): Wohnung, 44 m², zu vermieten, Anfragen: 03466/42 738.

Offene Stellen

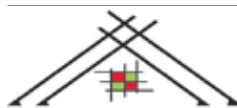
KIEGERL Bauunternehmung GmbH

sucht **Tiefbauer und Pfisterer (m/w)**, Entlohnung lt. Kollektivvertrag oder nach Vereinbarung. Bewerbungen ab sofort unter: 0664/25 09 533 oder office@bauunternehmung-kiegerl.at

Kultur- & Museumsverein Eibiswald sucht **Office Allrounder:in**, 20 h/Woche, € 1.200 brutto, Bewerbung: kulturverein@eibiswald.gv.at



Wies/Pörbach: Klein-fein-mein! Die perfekten Worte für dieses charmante Häuschen mit kleinem Garten. Erdwärmeheizung. HWB: 193 kWh/m²a, fGEE: 1,55, KP € 197.000,00.
Manuela Roiderer:
M +43 664 8184143
www.sreal.at



Wies/Altenmarkt: SOFORT-BEZUG: 4-Zimmer-ETW, 87 m² Wfl., HWB: 78, KP: € 133.000,-; 3-Zimmer-ETW, 70 m² Wfl., HWB: 107, KP: € 118.000,-. Peisser Immobilien, 0660/23 23 359, www.peisser-immobilien.at

Blutspende: Werden Sie zum Lebensretter!

St. Johann Do, 19.1.
Saggautalerhalle
16–19 Uhr

Deutschlandsberg Fr, 27.1.
Mittelschule 1
15.30–20 Uhr

Gr. St. Florian Di, 31.1.
Pfarrheim
15–19 Uhr

Erfolg mit Ihrer Kleinanzeige!

Bestellschein

Ausschließlich für Privatanzeigen!

Text:

Name:

Adresse:

☐ Ja, auch online veröffentlichen (€ 5,-)

Anonyme Anzeigen können grundsätzlich nicht veröffentlicht werden!

Stecken Sie diesen Bestellschein in ein Kuvert und schicken Sie dieses an: AKTIV ZEITUNG, HAUPTPLATZ 84, 8532 EIBISWALD. Bis zu max. 15 Wörtern: Druckkostenbeitrag € 12,- bzw. bei Vorauskasse € 10,- (inkl. Abgaben).

EYBEL

SPARMARKT - TANKSTELLE - WASCHPARK

QUALITÄT
ZUM FAIREN PREIS.

Do., 19.1. und Sa., 21.1.2023

-25%

auf **Frischfleisch**
in **Bedienung**

Do., 19.1. und Sa., 21.1.2023

-25%

auf **ALLE**
SPAR Veggie-
Produkte

Große Auswahl an
regionalen Produkten

Bis Mi., 1.2.2023

-25%

auf **ALLE**
Danone Produkte

HAMMER
Preis!

statt 10.99
5.99
(per kg 8.56)

-45%

Schäringer Bergbaron
aus Österreich,
ca. 24% Fett abs.,
milder Schnittkäse,
700-g-Packung

SPAR Kartoffel-
produkte tiefgekühlt,
versch. Sorten,
besonders
knusprig,
600-750 g

1 Pkg. 2.99
ab 2 Pkg. je
1.49
(per kg 1.99 - 2.48)

1+1 gratis!

Bona
feinstes
Pflanzöl
2 Liter

statt 10.99
8.99
(per Liter 4.50)

-18%

Waldquelle
Frucht
still oder
prickelnd,
versch. Sorten,
1 Liter oder
Zitrus-Mix
mit Vitamin B u.
0% Zucker,
1,5 Liter

1 Fl. 1.09
ab 6 Fl. je
0.54
(per Liter 0.54/0.36)

3+3 gratis!

SPAR EYBEL
GUTSCHEIN

GRATIS!

1 Packung
S-BUDGET
Taschentücher
100 Stück

Einzulösen bis Sa., 28.1.2023
Keine Barabläse. Pro Person kann jeweils
nur ein Gutschein eingelöst werden.

Ihr Familienbetrieb mit dem persönlichen Service! Wir sind gerne für Sie da! | Aibl 72, 8552 Eibiswald • +43 3466 42318 • info@eybel.at • www.eybel.at

BP MARKENQUALITÄT tanken,
spart Treibstoff und Servicekosten

Bei uns können Sie auch
mit folgenden Karten zahlen:



Erfolg mit Ihrer **Kleinanzeige!**

03466/47 000 • anzeigen@aktiv-zeitung.at

Hühnerfutter mit Pflanzen-
zusatz **gegen Vogelmilbe**
zu verkaufen. **Hühnermist**
für Garten, auch getrocknet
in Säcken, zu verkaufen. **EIER**
Moser, 0664/43 36 220.

Aktiv Zeitung – Mit uns le-
sen Sie richtig! Nähere Infor-
mationen erhalten Sie unter
03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Omas Schmankerln für
zuhaus: Beuschel, Fleck-
suppe, Rindsgulasch und Kla-
chelsuppe portionsweise tief-
gefroren. Gasthof Das Freidls,
Pöfing-Brunn, 03465/22 92.

Aktiv Zeitung – 03466/47 000
oder www.aktiv-zeitung.at

St. Johann/Radiga: **Hühner-**
eier und Teigwaren aus
naturnaher Produktion zu
verkaufen, 0664/15 03 735
(Fr. Fischer).

Satz Traktorzwillingssä-
der kompl. neu für 16.930:
€ 3.100; Schleglmulcher Vi-
golo 2,5, Bj. 2022: € 5.800;
Schleglmulcher Hermes 2.2
mit Seitenvershub: € 2.800;
Anfragen: 0664/18 40 277.

Aktiv Zeitung – Mit uns le-
sen Sie richtig! Unsere nächsten
Ausgaben erscheinen am
9./10. Februar sowie am 2./3.
und 16./17. März. Informatio-
nen unter 03466/47 000 oder
www.aktiv-zeitung.at

Dienstanträge

Essen auf Rädern: Regi-
on Eibiswald – Wies – Bad
Schwanberg – St. Martin – St.
Peter – Sulmeck/Greith – Pöl-
fing-Brunn. Tägliche Zustel-
lung zum Fixpreis oder auch
Selbstabholung möglich.
03465/22 92 – Das Freidls.

Aktiv Zeitung – Mit uns le-
sen Sie richtig! Informationen
erhalten Sie unter 03466/47
000 oder www.aktiv-zeitung.at

Kartenlegen: Ein Blick in die
Zukunft, nicht telefonisch, nur
persönlich, Deutschlandsberg,
0664/93 87 625.

Machen Sie sich unabhängig
von Öl und Gas mit einer
Erdwärmeheizung mit
Tiefenbohrung – Hypersond
Erdwärmetechnik GmbH, 8541
Wies, Dr. Siegfried Hermann,
0676/844 606 210.

Aktiv Zeitung – Mit uns le-
sen Sie richtig! Informationen
erhalten Sie unter 03466/47
000 oder www.aktiv-zeitung.at

Nachhilfe für Mathematik:
alle Schulstufen von NMS,
AHS, BORG, HLW, BAFEP,
Maturavorbereitung, 03466/
42 646 und [www.alles-was-](http://www.alles-was-zählt.at)
zählt.at

Bad Schwanberg/Deutsch-
landsberg/Gleinstätten:
Ihr Fachmann in der Re-
gion! Heizungs- und
Ölbrenner-Service, preiswert,
qualitätsvoll. Rasche **Abhilfe**
bei **elektrotechnischen**
Problemen, Elektro Wall-
ner, 0664/51 67 401.

Partnerschaft



FOTO-KATALOG mit echten
Fotos unserer partnersuchen-
den Damen und Herren von
35-90 Jahren. Jetzt **kosten-**
los anfordern! 0664/32 46
688, www.sunshine-partner.at

Aktiv Zeitung: 03466/47 000

Suche nette Sie für gemeinsame
Zukunft bzw. Zusammensein,
bis ca. 65 Jahre. Zuschriften
mit Kontaktdaten bitte an: Aktiv
Zeitung, Hauptplatz 84, 8552
Eibiswald oder [anzeigen@](mailto:anzeigen@aktiv-zeitung.at)
aktiv-zeitung.at, **Kennwort:**
Zukunft

Pflege/Betreuung



24 h Betreuung Agentur
Uranschek: Gebildete,
deutschsprachige Betreu-
ungskräfte vorwiegend aus
Lettland, 0664/26 00 858,
www.achtsam-im-alter.at

Zu tauschen

Ich habe viele **Liebes- und**
Heimatromane. Wer tauscht
mit mir? 0664/75 121 767.

Aktiv Zeitung – 03466/47 000
oder www.aktiv-zeitung.at

Die SPÖ Südweststeiermark und Ortsgruppe Eibiswald trauern um

Bgm. a.D. Peter Kutschi

Träger der Viktor-Adler-Plakette

Als ehemaliger Bürgermeister von Soboth und Mitglied des
SPÖ-Bezirks-, -Orts- und GVV-Vorstandes war er ein guter Freund
und weit über die Parteigrenzen hinweg sehr geschätzt.
Ein letztes herzliches Freundschaft!

Abg.z.NR Josef Muchitsch
SPÖ-Regionalvorsitzender

GK Hans Jürgen Ferlitsch
SPÖ-Ortsvorsitzender

Tief betroffen gibt die SPÖ Südweststeiermark bekannt, dass Herr

Josef Arnfelser

Träger der Viktor-Adler-Plakette

am Sonntag, den 1. Jänner verstorben ist.

Als ehemaliger SPÖ-Ortsvorsitzender, Gemeinderat und Mitglied
des SPÖ-Bezirksvorstandes war er ein guter Freund und weit über
die Parteigrenzen hinweg sehr geschätzt. Lieber Josef, wir danken
dir für deinen großartigen Einsatz. Du bleibst uns unvergesslich.
Ein letztes herzliches Freundschaft!

Abg.z.NR Josef Muchitsch
SPÖ-Regionalvorsitzender

GR Gerhard Schreiner
SPÖ-Regionalgeschäftsführer

Steiermärkische
SPARKASSE

Jetzt
persönlichen
Termin
vereinbaren

**Ach Dino, werden wir
uns die größere Wohnung
leisten können?**

Frag' nicht Dino – frag' die,
die sich wirklich auskennen!

steiermaerkische.at/frag-uns

